

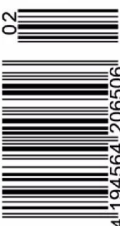
# märklin

Die ganze Welt der Modellbahnen  
 April | Mai 2024

## magazin

BR 18.3: Badische Schnellfahrlok im Bundesbahn-Einsatz

## Frühlings-Neuheit



**Western-Schöpfung**  
 Märklin Freund: Familienanlage mit  
 Feuerrössern und Feuerwasser

**Bunte Modellbahnwelt**  
 Menschen, Tiere, Spektakuläres: Neues  
 Zubehör von der Spielwarenmesse 2024

**50 Jahre Baureihe 111**  
 Minitrix Zug zum Jubiläum der damals  
 neuen Farbgebung Ozeanblau/Elfenbein

**TRIX**



403111185351

# Die Modellbauwelt an einem Ort.



**Jetzt Tickets  
sichern!**

Mehr Infos unter:  
[www.intermodellbau.de](http://www.intermodellbau.de)



Weltgrößte Messe für  
Modellbau & Modellsport

**18.–21. April 2024**

Messe Dortmund





Beim „Open Day“ auf der Nürnberger Spielwarenmesse konnten die Neuheiten 2024 im Detail bestaunt werden.



Die größte betriebsfähige Dampflokomotiv der Welt versetzt Bahnfans in Verzückung. Auch in Spur 1 legt der „Big Boy“ einen imposanten Auftritt hin.



Die 18323 war rund 50 Jahre lang im aktiven Dienst. Märklin und Trix haben die schnelle Schönheit nun in ihrer späten Gestalt als Bundesbahn-Versuchslokomotive im Programm.

# Schöne, bunte Welt

Liebe Freunde der Modelleisenbahn,

hinein in die Halle und ab zu Märklin: Der Open Day auf der Nürnberger Spielwarenmesse 2024 hat erneut gezeigt, welche Faszination die Modellbahn auf große und kleine Bahnfans ausübt. Der Andrang war noch größer als im vergangenen Jahr. Die Messe bot schließlich die erste Gelegenheit des Jahres, das beeindruckende Neuheitenprogramm von Märklin, Trix und LGB aus der Nähe zu bewundern. Viel bestauntes Highlight war das Spur-1-Modell des Big Boy, das mit seiner überwältigenden Größe und seinem Funktionsumfang die Blicke auf sich zog. Auch die vielen anderen Modelle wie die neu konstruierte BR 86 oder die „Landilok“ Ae 8/14 wurden begeistert in Augenschein genommen. Wer sich nach dem Besuch am Märklin Stand noch zu einem Streifzug durch die „Modelleisenbahn & Modellbau“-Halle aufmachte, fand bei den Zubehörherstellern ebenfalls tolle Innovationen. Einen Überblick darüber, aber auch Angebote der weiteren Hersteller von Modellbahnzubehör, geben wir in unserem großen Report ab Seite 64.

Zum Frühling überraschen Märklin und Trix in diesem Jahr mit dem neu konstruierten Modell der 18323, wie sie in den 1950er- und 1960er-Jahren als Versuchslokomotive bei der Deutschen Bundesbahn unterwegs war. Damit entspricht das Haus Märklin dem Wunsch vieler Modellbahner, die diese hochinteressante Länderbahn-Lok auch in ihrem späten Betriebszustand erleben wollen. Zudem widmen wir uns dem FD Königssee, bei dem Lok und Wagen mit einer Fülle von fein herausgearbeiteten Details bestechen. Fein herausgearbeitet hat auch Märklin Freund Ingolf Kuch seine imposante Western-Anlage, die wir Ihnen in diesem Heft vorstellen. Ein kleines Jubiläum gibt es ebenfalls zu feiern: In der 130. Folge seiner Serie macht unser Autor Markus T. Nickl ab Seite 76 einen Vorschlag für die Planung einer Modellbahnanlage. Es gibt in diesem Heft noch Weiteres zu entdecken.

Viel Vergnügen beim Lesen wünschen

*Stefan Bolz* *Carsten Rose*

**Stefan Bolz und Carsten Rose, Chefredakteure Märklin Magazin,**  
freuen sich über Feedback von Ihnen an: [maerklin-magazin@3g-media.de](mailto:maerklin-magazin@3g-media.de)





Vom Rheintal bis nach Österreich: In ihrer aktiven Zeit ist die 18 323 ganz schön herumgekommen. Nun gibt es sie als H0-Modell in Bundesbahn-Ausführung.



Familienurlaub mit der Eisenbahn: Der FD-Königssee war schnell, bequem und beliebt. Alle seine herausragenden Details finden sich nun auch im H0-Modell.



Das mächtigste „Dampfross“ der Welt überzeugt jetzt auch in Spur 1: Der „Big Boy“ 4014 der Union Pacific Railroad bietet allerfeinste Modellbaukunst.



Im Märklin Stammwerk in Göppingen weiß sich die Belegschaft Tradition und Effizienz verpflichtet. Ein Rundgang mit Geschäftsführer Wolfram Bächle.

## Aktuell

### 6 Neues rund um die Modellbahn

Vorschau Intermodellbau, Rückblick Spielwarenmesse und Christmasworld, Termine im Märklineum, Auflösung Gewinnspiel, Neues vom VT 18.16.

## Modell & Technik

- ▶ 10 **Die elegante Badenerin**  
Ursprünglich eine Lok der badischen Reihe IV h, machte die flotte 18 323 später auch als Versuchslok der Bundesbahn Karriere.
- 18 **Hurra, die Neue ist da!**  
Wir erklären, wie Auspacken und Inbetriebnahme eines neuen Lokmodells einfach und sicher gelingt.
- 24 **Entspannt in den Urlaub**  
Der FD Königssee war einst der Star unter den FD-Zügen der Bundesbahn. Nun kommt er als exklusives Modell der Märklin-Händler-Initiative.
- ▶ 30 **Minitrix: 50 Jahre Baureihe 111**  
Die BR 111 und die Farbgebung Ozeanblau/Elfenbein werden beide 50 Jahre alt. Minitrix feiert das Doppeljubiläum mit einem besonderen Zug.
- 34 **Urgewalt auf Schienen**  
Die 4014 der Union Pacific Railroad ist die größte betriebsfähige Dampflokomotive der Welt. In der Königspur fährt sie als beeindruckendes Modell vor.
- 38 **Ihre Vorzüge im Club**  
Bei über 120 Kooperationspartnern der Kundenclubs von Märklin und Trix erhalten die Mitglieder exklusive Rabatte und Vorteile.
- 40 **Neu im Fachhandel**  
Dafür lohnt der Besuch beim Fachhändler: die aktuellen Modelle von Märklin, Trix und Minitrix.
- 44 **Mythos Märklin, Teil 16**  
Miniatur-Rennwagen oder Ladegut für Autotransporter: Mit kleinen Autos feierte Märklin einst große Erfolge.

## Spezial

### 46 Die Traumfabrik

Im Märklin Stammwerk in Göppingen haben Wertigkeit und Qualität ihren Ursprung. Wir geben tiefe Einblicke in die Feinheiten der Produktionsabläufe.

▶ Hinweis auf die Titelhemen dieser Ausgabe



## Anlagenbau

- ▶ **56 Feuernässer und Feuerwasser**  
Auf der Anlage von Märklin Freund Ingolf Kuch fängt der Wilde Westen gleich hinter Golden Valley an.
- ▶ **64 Alles für die bunte Welt im Kleinen**  
Bausätze, Figuren, verborgene Technik: Rund um das Modellbahngleis gibt es zahlreiche interessante Neuheiten der Zubehörhersteller.
- 76 Anlagenplanung für Aufsteiger, Teil 130**  
Diese Planungs idee zeigt schön, wie viel Fahrspaß auf einer langen, schmalen Modellbahn möglich ist.
- 82 Schrittweise zur Anlage, Teil 6**  
Es geht voran: Auf unserer Anlage machen wir uns an den Hausbau und an die Gestaltung der Gebäude.
- 88 Enges Tal, ganz nah am Vorbild**  
Z-Bahner Jürgen Walther interpretiert den Hirschsprung im Schwarzwald auf seine ganz eigene Weise.
- 96 Spur N: Imposantes Schauspiel**  
Natur als gewaltige Kulisse zeigt die neue Messeanlage von Noch. Erstmals war sie in Nürnberg zu sehen.
- 104 Anlage Märklineum, Abschnitt 14**  
Hier wird geschafft: Auf der großen H0-Schauanlage gehen viele fleißige Handwerker ihrer Arbeit nach.

## Vorbild

- 108 Güter auf der Schiene**  
In einer neuen Serie geht es um Güterzüge in allen Formen. Diesmal steht der Wagenladungsverkehr im Mittelpunkt.

## Community

- 116 Frühlingserwachen**  
König Ludwig II. zum Dritten: Über ein Jahr lang baute Modellbahner Hansjörg Schwert an seinem Nachbau von Schloss Linderhof.

## Service

- 09 Märklin Online**
- 43 Shops & Stores**
- 54 Clubkampagne**
- 126 Veranstaltungen**
- 128 Bücher/Impressum**
- 130 Vorschau**

**@** Ideen, Anregungen, interessante Anlagen? Schreiben Sie uns unter: [maerklin-magazin@3g-media.de](mailto:maerklin-magazin@3g-media.de)



Das ist filmreif: Auf der Westernanlage von Märklin Freund Ingolf Kuch ziehen mächtige US-Loks ihre Runden durch imposante Landschaften.



**108**  
Güterzüge sind für Bahnfans immer etwas Besonderes – im Vorbild wie auf der Modellbahn.



Im dritten Teil über die „König-Ludwig“-Dioramen von Hansjörg Schwert empfängt der bayerische Märchenkönig auf Schloss Linderhof.

## Wichtige Modelle in dieser Ausgabe

- |                                                                                                |                                                                                                                                         |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 10 <b>H0:</b> Dampflokomotive BR 18.3                                                          | 34 <b>1:</b> UP-Dampflokomotive 4014 Big Boy                                                                                            |
| 24 <b>H0:</b> Elektrolokomotive BR 120.1, Personenwagen-Set FD Königssee                       | 108 <b>H0:</b> Dampflokomotive BR 78, Elektrolokomotive BR 140, Schiebewandwagen-Set, Diesellokomotive BR 323, Elektrolokomotive BR 248 |
| 30 <b>N:</b> Elektrolokomotive BR 111, Personenwagen des D 769 (beides in Ozeanblau/Elfenbein) |                                                                                                                                         |

## Zeichenerklärung

- |                                         |                                          |                                                 |
|-----------------------------------------|------------------------------------------|-------------------------------------------------|
| <b>H0</b> Spur Märklin H0, Maßstab 1:87 | <b>N</b> Minitrix Spur N, Maßstab 1:160  | <b>1</b> Spur Märklin 1, Maßstab 1:32           |
| <b>H0</b> Spur Trix H0, Maßstab 1:87    | <b>Z</b> Mini-Club Spur Z, Maßstab 1:220 | <b>W</b> für Märklin H0 mit Wechselstromradsatz |
|                                         |                                          | <b>G</b> für Trix H0 mit Gleichstromradsatz     |



# Wo sich alles trifft

**D**ie internationale Modellbauwelt kommt im April wieder zur Intermodellbau in Dortmund zusammen. Von Donnerstag bis Sonntag, 18. bis 21. April, öffnet dort die weltgrößte Messe für Modellbau und Modellsport ihre Tore. Mehr als 500 Aussteller wollen ihre neuesten Produkte und Innovationen präsentieren. Das Interesse ist riesig: Mehrere Zehntausend Besucher werden an den vier Messtagen in den Hallen erwartet. Natürlich spielt auch das Thema Modellbahn auf der Messe eine besondere Rolle. In Halle 4 bildet der große Stand von Märklin, Trix und LGB traditionell einen wichtigen Anlaufpunkt (Stand 4.A40). Hier können sich Modellbahnfans einen Überblick über die aktuellen Neuheiten 2024 in allen Spurweiten verschaffen. Außerdem gibt es mehrere Schauanlagen zu bestaunen und wer möchte, kann mit den Mitarbeitern am Stand alle Fragen rund um das Hobby besprechen – oder sich Inspiration für die eigene Anlage holen. Mit am Stand vertreten ist auch der Shop des Märklineums, wo es die beliebten Sonderwagen zu kaufen gibt.



**Stets ein wichtiger Anziehungspunkt in der Modellbahnhalle der Intermodellbau ist der Stand von Märklin, Trix und LGB.**

kommt ein Selbstentladewagen vom Typ Fals mit einer Aufschrift der „Eisenbahn und Häfen GmbH“ aufs Gleis (Epoche V). Diese Gesellschaft betrieb einst mit rund 1.300 Mitarbeitern Gleisanlagen und Häfen entlang der Ruhr und bewegte pro Jahr bis zu 100 Millionen Tonnen Güter. Für Clubmitglieder hält Märklin außerdem ein Extra-Bonbon bereit: Mittels eines besonderen Rabattcodes kostet für sie der Eintritt zur Messe statt 14,50 Euro nur 12,50 Euro. Alle Details dazu stehen in den Clubnews.

## Sondermodelle und Rabatte

Auch diesmal würdigt Märklin die Messe mit je einem Sondermodell in den Spurweiten H0 und Z. Wie gewohnt haben die Messe-Sondermodelle einen Bezug zu der Westfalen-Metropole Dortmund: Im Maßstab 1:87 rollt ein zweiachsiger gedeckter Bierkühlwagen mit der Aufschrift „Dortmunder Union Bier“ im Betriebszustand um 1959 vor (Epoche III). Im Maßstab 1:220



**48644: Einmalige Auflage:** Der gedeckte Bierkühlwagen der „Dortmunder Union“ ist ein echter Ruhrpott-Junge. Ep. III.



**80732: Bahngeschichte aus dem Ruhrgebiet:** der Selbstentladewagen vom Typ Fals der „Eisenbahn und Häfen GmbH“. Ep V.

## Alles Gute zum Fest

Weihnachten ist Märklin Zeit. Was liegt da näher, als sich auch auf der wichtigsten Fachmesse in diesem Bereich zu präsentieren. Im Januar nahm Märklin erstmals mit einem Stand an der



Christmasworld in Frankfurt teil. Nach fünf ereignisreichen Tagen zog das Messteam ein überaus positives Fazit. Das internationale Fachpublikum zeigte großes Interesse und kam zahlreich an den Stand. Weihnachten und Modellbahn seien schließlich gut verknüpfte Themen, was man auch an etlichen Ständen auf der Messe gesehen habe, wo die kleinen Bahnen als Dekorationsobjekte unterwegs waren. Insgesamt hat die Messeleitung mehr als 32.800 Besucher in den drei Hallen gezählt. Märklin konnte so zahlreiche neue Kontakte insbesondere zu Besuchern aus dem Ausland knüpfen.

**Zum ersten Mal war Märklin mit einem Stand auf der Christmasworld vertreten – das Fazit fällt rundum positiv aus.**



# Großes Interesse an den Modellneuheiten

Die Spielwarenmesse in Nürnberg erwies sich auch in diesem Jahr wieder als gern genutzte Gelegenheit, um erstmals die aktuellen Modellneuheiten von Märklin, Trix und LGB in Augenschein zu nehmen. Nachdem zunächst vier Tage lang das internationale Fachpublikum die Aufmerksamkeit des Standpersonals für sich hatte, kamen am Samstag, 3. Februar, dem „Open Day“, auch zahlreiche Modellbahnfans in die Modellbahnhalle 7A. Im vergangenen Jahr war der Andrang mit rund 3.000 Besuchern bereits groß. Diesmal wurde diese Zahl sogar noch einmal deutlich übertroffen. Ihr Weg führte sie in aller Regel direkt an den Stand von Märklin, wo es an den Schauanlagen und zwischen den Vitrinen zum Teil zu Wartezeiten kam. Zu entdecken gab es viel, und dies quer durch alle Spurweiten: Als besonderen Blickfang hatte Märklin die ersten beiden Modelle des Big Boy in Spur 1 dabei (siehe auch Seite 34–37). Um die beeindruckende US-Lokomotive war das Gedränge prompt groß, ob in der Vitrine oder auf dem Modellbahngleis. Auch das Schweineschnäuzchen in Spur Z, die neu konstruierte Dampflokomotive BR 86 in H0, der FD Königssee mit der BR 120 oder die lange Zeit leistungsstärkste Lok der Welt, die Ae 8/14 aus der Schweiz mit dem Spitznamen „Landi-Lok“, um nur einige zu nennen, wurden eifrig bestaunt. Mitten im Geschehen war auch Märklin Geschäftsführer Wolfram Bächle, der sich über den regen Austausch mit den Besuchern freute. 



Beim „Open Day“ am Samstag auf der Nürnberger Spielwarenmesse strömten die Modellbahnfans scharenweise in Halle 7A.



Ihr Weg führte sie direkt an den Märklin Stand, wo sie viele der aktuellen Modellneuheiten erstmals live begutachten konnten.



Beim Tag der offenen Tür gibt es wieder die Möglichkeit, die Produktion bei Märklin genau unter die Lupe zu nehmen.

## Tag der offenen Tür bei Märklin

Ein wichtiger Termin zum Vormerken: Am Wochenende, 13. und 14. September, lädt Märklin wieder zum großen Modellbahn-Event nach Göppingen ein. Beim Tag der offenen Tür gibt es seltene Einblicke hinter die Kulissen der Produktion. Nach dem Rundgang durch das Stammwerk wartet ein Rahmenprogramm für Groß und Klein auf die Besucher. Außerdem besteht die Möglichkeit, das Märklineum zu besuchen und einen Sonderwagen zu erwerben. 

### Buntes Programm im Märklineum

**märklin**  
eum

Das Märklineum in Göppingen wartet im Frühjahr mit einem abwechslungsreichen Programm für die ganze Familie auf:

-  Bis 07.04. Osterferien im Märklineum inkl. Shopping-Rabatt
-  09.05. Vortags-Special zu Christi Himmelfahrt
-  10.05. Die Oldtimer-Rallye „ADAC Württemberg Historic“ macht Station im Innenhof vor dem Märklineum
-  12.05. Muttertags-Special
-  14.–18.05. „Family & Friends“ – 2-für-1-Aktion
-  15.05. Internationaler Tag der Familie
-  17.05. „Geschichteninseln“ – Vorlesen für Kinder (in Kooperation mit der Stadtbibliothek Göppingen)
-  18.–23.06. Jubiläumswoche – das Märklineum feiert 3. Geburtstag

[www.maerklineum.de/veranstaltungen](http://www.maerklineum.de/veranstaltungen)



# Auszeichnungen für die kleine Spur

Sie werden stets mit Spannung erwartet: Die Redaktion von Trainini kürt jedes Jahr die besten Modelle für die Spur Z. Bei den besten Neuerscheinungen des Jahres 2023 konnte Märklin zweimal das Siegertreppchen erklimmen. In der Kategorie Wagen gewann das Nahverkehrswagen-Set mit dem „Hasenkasten“ BDnf738, der vor allem mit seiner LED-Beleuchtung und der gelungenen Stirnseite punkten konnte. „Der Wagen ist wie das ganze Set ein sehr nützliches Modell im Modellbahnbetrieb, speziell bei der Darstellung des Wendezugbetriebes der 1960er-Jahre in der Epoche III“, so die Jury in ihrer Begründung. In der Kategorie Technik hatte bei den Kollegen die Mobile Station WLAN die Nase vorn. Diese sei auch von Einsteigern gut zu beherrschen und sei die perfekte Erweiterung zur Central Station 3 (plus). Für alle Bau-Größen, die sie bedienen kann, sei sie ein wertvolles und sicherlich bald auch äußerst beliebtes Gerät, so die Trainini-Redaktion.

## 87189 Wagen-Set „Nahverkehr mit Hasenkasten“

Z

Das Nahverkehrswagen-Set mit dem neu konstruierten und bestens gelungenen „Hasenkasten“-Steuerwagen BDnf 738 füllt eine Lücke im Spur-Z-Programm.



## 60667 Mobile Station WLAN



Die Mobile Station WLAN ist mobil und auch von Einsteigern gut zu beherrschen. Zudem erfüllt sie die Zwecke fast aller kleinerer Anlagen.



# Genau nachgemessen

Wie groß ist die Lokomotive auf dem Märklin Lastwagen? Diese Frage, die wir in unserem Weihnachts-Gewinnspiel in Heft 06/2023 gestellt hatten, stieß bei unseren Leserinnen und Lesern auf reges Interesse. Gefragt war die Länge über Puffer der Lokabbildung, die auf der seitlichen Aufliegerplane des Trucks zu sehen ist. Bis zum Einsendeschluss erreichten uns zahlreiche E-Mails und Postkarten mit Antworten. Die meisten davon waren ganz dicht dran am richtigen Ergebnis. Einige Leser hatten sogar ganz genau nachgemessen und kamen auf die richtige Zahl. Exakt 1.046 Zentimeter sind es vom vorderen Pufferteller der Schlepptenderlok 01105, die auf der Plane abgebildet ist, bis zum Ende des hinteren Puffers am Tender. Alle richtigen Einsendungen, die rechtzeitig bei uns eingegangen waren, kamen in den Lostopf. Über den Hauptgewinn, eine Digital-Startpackung „Schwedischer Güterzug Ep. VI“, kann sich nun Hans Ulrich H. aus Dünghenheim freuen. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank allen Teilnehmern.



Die Dampflok, die seitlich auf dem Märklin Lastwagen zu sehen ist, misst über Puffer genau 1.046 Zentimeter.



Foto: SVT Görlitz gGmbH

„Ein Zug für Mitteldeutschland“: Der erste Maschinenwagen des VT 18.16 rollt in Halberstadt aus der Lackiererei.

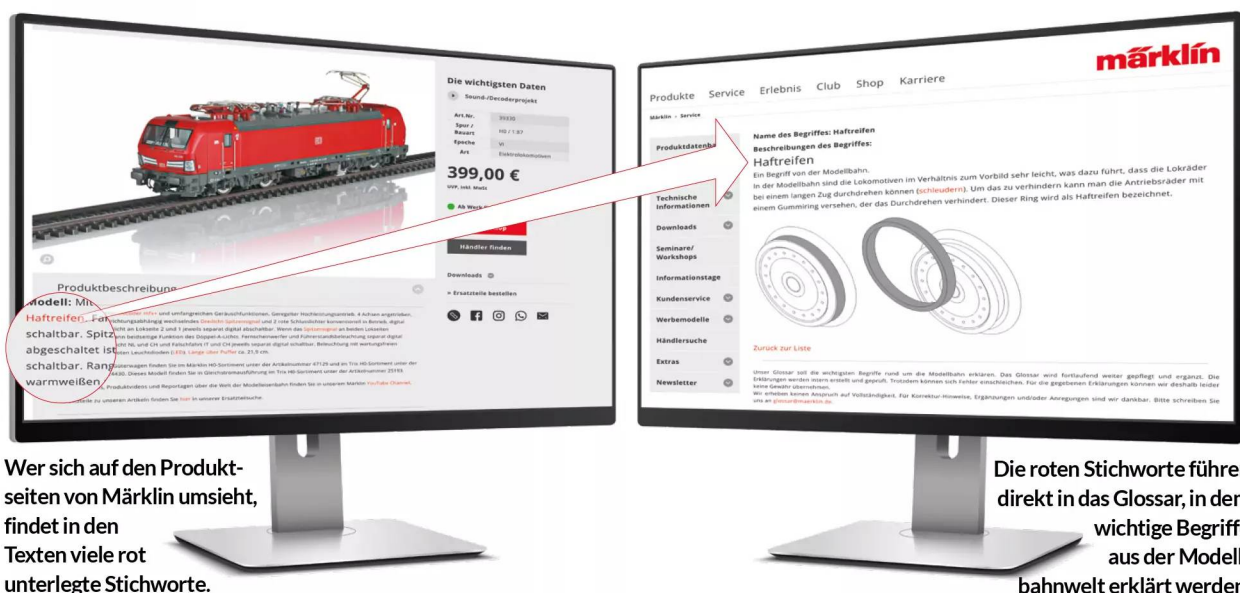
# Auf der Zielgeraden

Im 3. Quartal 2024 soll der Triebwagenzug VT 18.16, einst das Aushängeschild der DDR-Reichsbahn, wieder auf große Fahrt gehen. Bis es so weit ist, müssen sich die Helfer der SVT Görlitz gGmbH und die Mitarbeiter der beteiligten Spezialfirmen aber noch mächtig ins Zeug legen. Bei der aufwendigen Restaurierung des Zuges ist zwar schon viel geschafft worden (siehe Märklin Magazin 04/2023, S. 6). Doch hatten unter dem maroden Bleckkleid einige Überraschungen gelauert, weswegen der Zeitplan inzwischen „sportlich“ ist. Zuletzt wurden in Neustrelitz die Maschinendrehgestelle fertiggestellt, auch die Lackierarbeiten in Halberstadt sind gelungen. Am 1. März war die erste „Hochzeit“, bei der der Maschinenwagen VT 18.16.10 wieder auf seine aufgearbeiteten Drehgestelle gesetzt wurde. Für den nun folgenden Innenausbau sucht die SVT Görlitz noch helfende Hände. Weitere Informationen gibt es unter [www.svt-goerlitz.de/de](http://www.svt-goerlitz.de/de)





# Die Erklärung ist nur einen Klick entfernt



Wer sich auf den Produktseiten von Märklin umsieht, findet in den Texten viele rot unterlegte Stichworte.

Die roten Stichworte führen direkt in das Glossar, in dem wichtige Begriffe aus der Modellbahnwelt erklärt werden.

## Auf den Produktseiten der Märklin Homepage erklärt ein neues Glossar übersichtlich und schnell wichtige Begriffe aus der (Modell-)Bahnwelt.

**W**as ist eigentlich ein Pantograph? Was bedeutet „Decoder“ genau? Und was verbirgt sich hinter dem merkwürdigen Begriff „Indusi“? Erfahrenen Modellbahnern ringen solche Stichworte vielleicht nur ein Lächeln ab. Doch für Einsteiger in die schöne bunte Modellbahnwelt sind all dies spannende Fragen.

Die Antwort darauf ist jetzt nur noch einen Klick entfernt. Denn wer auf der Märklin Homepage [www.maerklin.de](http://www.maerklin.de) in die Produktbeschreibungen seiner Lieblingsmodelle klickt, findet dort zahlreiche rot unterlegte Begriffe aus der Bahnsprache. Diese führen über einen Link direkt in das neue Märklin Glossar. In diesem digitalen Nachschlagewerk werden die wichtigsten Begriffe rund um die Modellbahn kurz und anschaulich erklärt. Ob es dabei um die Details einer Dampflok geht oder um die digitale Technik, mit der heutzutage eine Modellbahn gesteuert wird – zu vielen Fachbegriffen gibt es einen Eintrag mit allen wichtigen Infos. Die Erklärungen werden von Märklin Mitarbeitern intern geschrieben, geprüft und ins Netz gestellt. So wächst die Liste der Schlagwörter stetig an. Ein Anspruch auf Vollständigkeit besteht natürlich nicht und bei der gebotenen Kürze der Texte kann sich auch mal eine Unklarheit einschleichen. Wer also eine Idee für einen neuen Eintrag hat oder findet, dass etwas ergänzt werden sollte, muss einfach nur an [glossar@maerklin.de](mailto:glossar@maerklin.de) eine E-Mail schicken. Mit dem zusätzlichen Input aus der Modellbahngemeinde wird das Glossar noch umfangreicher werden. Und damit zu einem Ort, an dem auch die erfahrenen Fans der kleinen Züge noch jede Menge Neues entdecken können. Klicken Sie doch mal rein!

## Märklin und Trix: die wichtigsten Online-Adressen

**www.maerklin.de**  
bietet Zugriff auf alle Produkt- und Serviceinfos rund um Märklin inklusive Märklin TV, Infos zum Märklin Magazin und dem Club.

**www.trix.de**  
informiert über die Zweileiterprodukte in H0 und Minitrix (Spur N). Zusätzlich alles Wichtige in puncto Service, Events und Trix Club.

**www.facebook.com/maerklin**  
ist der Social-Media-Kontakt zu Märklin. Mit Details zu neuen Produkten, Veranstaltungen, Messen und Gewinnspielen.

**www.facebook.com/trix und /minitrax**  
sind die richtigen Seiten für alle Freunde der Gleichstrom-Modellbahnen. Mit vielen Infos rund um Trix und Minitrix und allen Neuheiten.

**www.instagram.com/maerklin**  
Foto- und Videoplattform mit Bildern und Kurzvideos neuer Modelle, von Anlagen, neuen Produkten im Märklin Shop und vielem mehr.

**www.instagram.com/trix.h0 und /trix\_minitrax**  
An der bildgewaltigen Plattform haben auch die Gleichstrombahner ihren Anteil – mit neuen Modellen, Anlagenimpressionen und Videos.

**www.youtube.de/maerklin**  
Videoplattform mit Folgen von Märklin TV, Modellneuheiten, ausführlichen Erklärungsfilmen und zahlreichen Clips für „Märklin Kids“ etc.



# Die elegante Badenerin



Kräftig, formschön und leistungsstark: Die badischen Vierzylinder-Verbundloks der Reihe IV h zählen zu den Loklegenden ihrer Zeit. Mehr als 50 Jahre lang machten die schnittigen ...





... Renner, die bei Reichsbahn und Bundesbahn als Baureihe 18.3 unterwegs waren, eine gute Figur. Bei Märklin und Trix darf die 18 323 nun als perfekt gestaltetes Modell ihre Vorzüge zeigen.





**Sieh an, sieh an: In diesem Frühjahr rollt das Modell der 18 323, in dem Betriebszustand, in dem sie einst als Versuchslok beim Bundesbahnversuchsanstalt Minden in Dienst stand, als H0-Modell von Märklin und Trix aus dem Lokschuppen.**

**D**ie viel befahrene „Rheintal-Rennstrecke“ zwischen Mannheim und Basel stellte zu Beginn des 20. Jahrhunderts besondere Anforderungen an das rollende Material. Die damals vorhandenen Lokomotiven der Gattung IV f waren hier wegen ihrer zu klein dimensionierten Treibräder überfordert. Daher bestellte die Großherzogliche Badische Staatsbahn bei Maffei in München 20 Loks der Bauart IV h. Diese waren eine typische Maffei-Konstruktion jener Zeit, eine Vierzylinder-Verbundlok wie die Bayerische S 3/6 – allerdings erfolgte der Antrieb der innen liegenden Zylinder auf den ersten Treibradsatz. Typisch waren die Tandemschieber, mit denen die Einströmung sowohl der innen liegenden Hochdruckzylinder als auch der außen liegenden Niederdruckzylinder gemeinsam geregelt wurde. Hier ging es so eng zu, dass die Innenzylinder ein wenig in der Höhe gegeneinander versetzt werden mussten, was man an den Kolbenstangenschutzrohren unter der Rauchkammer gut erkennen kann.

Außergewöhnlich war der Raddurchmesser von 2.100 Millimetern, was zeigt, dass die Loks für den Einsatz im Flachland gedacht waren. Den damals noch vielerorts vorhandenen 20-Meter-Drehscheiben war der gedrungene Tender mit einem Drehgestell und zwei nah beieinander fest im Rahmen gelagerten Radsätzen geschuldet. Selbst die ersten Einheitsloks der Baureihe 01 waren aus diesem Grund mit ähnlichen Tendern ausgerüstet. Zunächst waren die Loks nur für eine Höchstgeschwindigkeit von 110 Kilometern pro Stunde zugelassen. Ursache hierfür war die Auslegung der Bremse. Später wurde diese auf 120 beziehungsweise 140 Kilometer pro Stunde angehoben, was von den Laufeigenschaften her problemlos möglich war und der Konstruktion aus München ein sehr gutes Zeugnis ausstellte. Mit einer Leistung von knapp 2.000 PS waren die rund 160 Tonnen schweren Maschinen in der Lage, alle anfallenden Aufgaben zu erfüllen. In weiten Bereichen waren sie sogar den neuen Einheitsloks der Baureihe 03 überlegen.

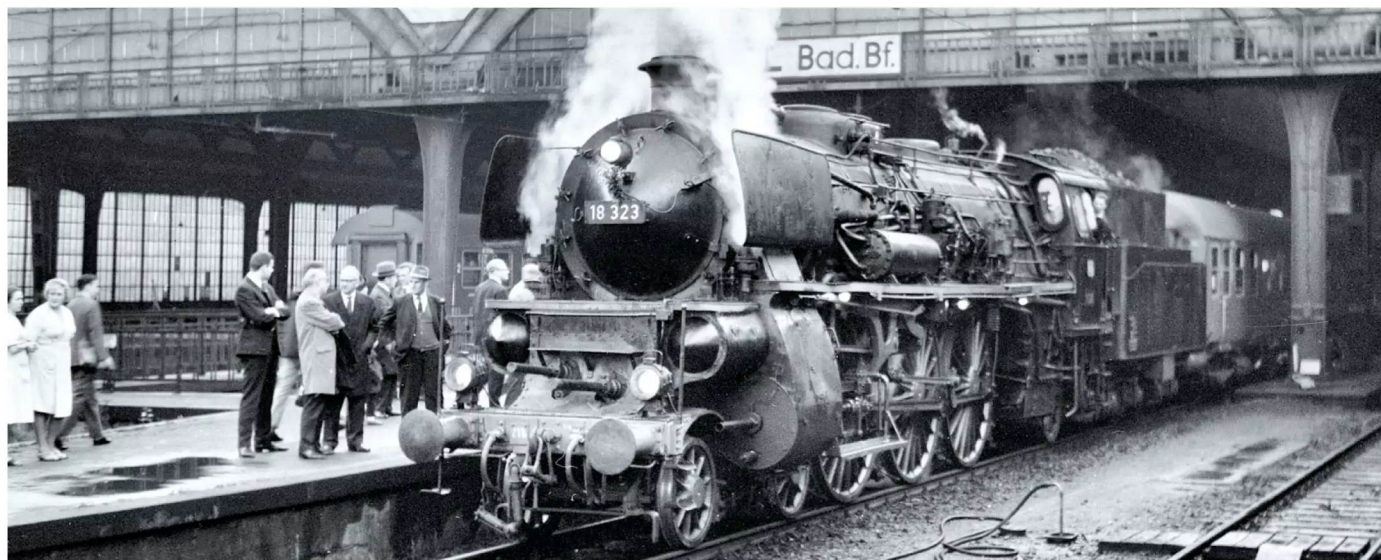
Maffei lieferte die Lokomotiven in drei Bauserien in den Jahren 1918 bis 1920 aus. Sie wurden im Bw Offenburg stationiert und kamen vor allem auf der Rheintalstrecke zum Einsatz. Jahrelang zogen sie so berühmte Züge wie den „Riviera-Neapel-Express“ oder ab 1928 den „Rheingold“. Als die letzten Loks geliefert wurden, gab es die Badische Staatsbahn bereits nicht mehr. Sie war in der Deutschen Reichsbahngesellschaft (DRG) aufgegangen, die den Lokomotiven abhängig von der Bauserie die Betriebsnummern 18 301–303, 18 311–319 und 18 321–328 gab.

Aufgrund der damaligen Abneigung der Leitung der DRG gegenüber den Vierzylinder-Verbundloks hatten die Maschinen einen schweren Stand. Zu wartungsintensiv seien sie und zu kompliziert in der Bedienung, hieß es. Bereits gegen Ende der 1920er-Jahre wurden sie daher in Offenburg durch die neuen 01er ersetzt. Doch das war glücklicherweise nicht ihr Ende. Nach einem Zwischenspiel in Koblenz tauchten sie ab 1935 in Bremen wieder auf. Auf den norddeutschen Flachlandstrecken konnten sie ihre Qualitäten als schnelle Renner unter Beweis stellen.

## Die Modellhighlights

- **Komplette Neuentwicklung.**
- **Besonders filigrane Metallkonstruktion.**
- **Eine Vielzahl angesetzter Details.**
- **Pufferhöhe an Lok und Tender nach NEM.**
- **Serienmäßiger Raucheinsatz mit geschwindigkeitsabhängigem, dynamischem Rauchausstoß.**
- **Führerstandsbeleuchtung, Fahrwerkbeleuchtung und Feuerbüchsenflackern digital schaltbar.**
- **Spielewelt-Decoder mfx+ (Märklin) mit umfangreichen Betriebs- und Soundfunktionen.**
- **Umklappbares Übergangsblech zwischen Führerhaus und Vorderseite Tender.**





**Viel bestaunt:** Am 16. Oktober 1966 ist die 18 323 noch einmal auf ihre alte Stammstrecke Karlsruhe – Basel zurückgekehrt. Am Basel Badischen Bahnhof wartet sie an jenem regnerischen Sonntag vor dem Sonderzug E 16894 auf die Rückfahrt nach Karlsruhe.

Auch in der Werkstatt kam man nach anfänglicher Skepsis gut mit den Loks zurecht. Nach einigen Detailverbesserungen waren sie verlässliche und überaus gern gesehene Maschinen.

In den 1930er-Jahren erreichte die 18 323 bei Versuchsfahrten eine Geschwindigkeit von 155 Kilometern pro Stunde, und dies bei hervorragender Laufruhe. Nach dem Einbau verstärkter Bremsen und nach Optimierung der Federung wurden 140 Kilometer pro Stunde als Höchstgeschwindigkeit zugelassen. Ab

1942 waren dann alle 20 Loks in Bremen beheimatet. Die 18 326 wurde im Krieg zerstört. Die 19 verbliebenen Loks wurden dann bei der neuen Deutschen Bundesbahn DB als sogenannte Splittergattung eingestuft und im Jahre 1948 zunächst ausgemustert.

Damit war eigentlich ihr Ende besiegelt. Doch die junge DB stand vor einem Problem: Sie brauchte für Versuchsfahrten schnell fahrende Dampflokomotiven. Die damals neuen Einheitslokomotiven wurden aber für den Regelbetrieb gebraucht. →

## Dampflokomotive 18 323

Märklin Art. 38323 | Trix Art. 25323



**Vorbild:** Schnellzug-Dampflokomotive 18 323 mit Kohlen-Schleppender 2'2 T29,6 der Deutschen Bundesbahn (DB). Ehemalige Badische IV h. Versuchslokomotive beim Bundesbahnversuchsanstalt Minden. Schwarz/rote Grundfarbgebung. Mit Witte-Windleitblechen und Indusi auf der Lokführer-Seite. Schornstein mit Caledonian-Krempe. Betriebszustand um 1966.

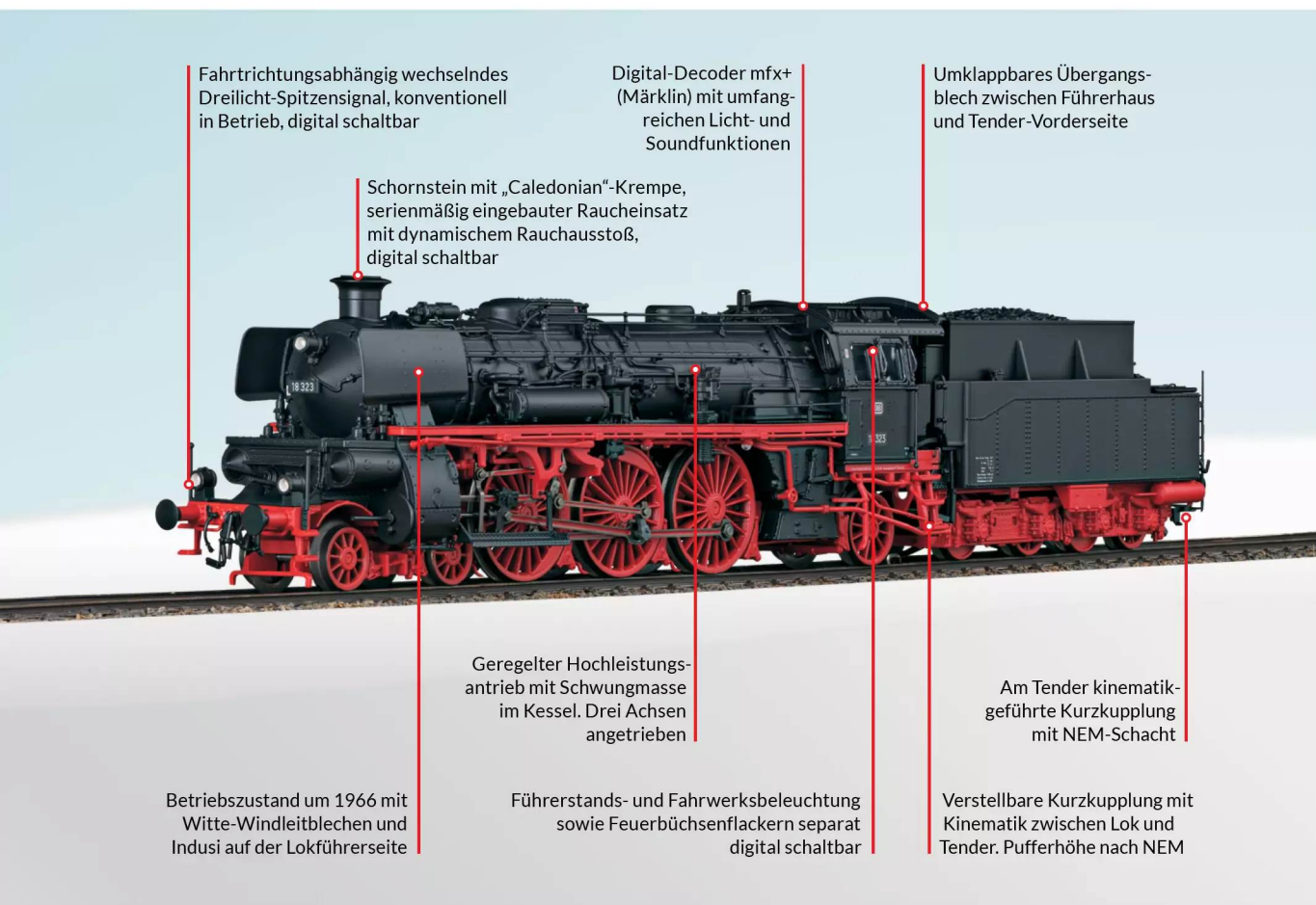
**Modell:** Mit Digital-Decoder mfx+ (Märklin) und umfangreichen Geräuschfunktionen. Geregelter Hochleistungsantrieb mit Schwungmasse im Kessel. 3 Achsen angetrieben. Haftreifen. Lokomotive und Tender weitgehend aus Metall. Serienmäßig eingebauter Raucheinsatz, mit geschwindigkeitsabhängigem, dynamischem Rauchausschlag, digital schaltbar. Fahrtrichtungsabhängig wechselndes Dreilicht-Spitzensignal konventionell in Betrieb, digital schaltbar.

Führerstandsbeleuchtung, Fahrwerkbeleuchtung und Feuerbüchsenflackern sind ebenfalls separat digital schaltbar. Beleuchtung mit wartungsfreien warmweißen und roten Leuchtdioden (LED). Verstellbare Kurzkupplung mit Kinematik zwischen Lok und Tender. Am Tender kinematikgeführte Kurzkupplung mit NEM-Schacht. Pufferhöhe an Lok und Tender nach NEM. Befahrbarer Mindeststraßenradius 360 mm. Für große Räder oder Vitrinen liegen enger anliegende Aufstiegsstufen unterhalb des Führerhauses zum Austausch bei. Kolbenstangenschutzrohre, Heiz- und Bremschläuche liegen ebenfalls bei. Länge über Puffer 27,2 cm.

Passende epochengerechte Personenwagen werden im Rahmen der Sommer-Neuheiten 2024 vorgestellt. Dieses Modell finden Sie in Gleichstrom-Ausführung im Trix HO-Sortiment unter der Artikelnummer 25323.







→ Also entschloss man sich unter der Regie der damaligen Versuchsanstalt Minden, drei der bereits ausgemusterten Loks wieder zu reaktivieren. Die Wahl fiel auf die 18 316, die 18 319 und die 18 323.

Schon in Bremen waren einige der Loks teilweise modernisiert worden. So wurden zum Beispiel viele DRG-Einheitsarmaturen eingebaut. Auch das Führerhaus wurde umgestaltet und erhielt versenkte Lüfterklappen statt des alten Lüfteraufsatzes. Nach der Wiederinbetriebnahme war das AW München-Freimann für die Wartung zuständig. Hier wurden weitere Modernisierungen vorgenommen. Unter anderem wurden die Sicherheitsventile erneuert sowie die Schmierung der Stangenlager und die Sandstreuanlage verbessert. Typisch für die Umbauloks waren die kleinen Witte-Windleitbleche, der Kamin mit der sogenannten „Caledonian-Schornsteinkrone“ sowie die umgebauten Tender mit dem großen Kohlenkasten. Außerdem erhielten sie eine Gegendruckbremse, was für die Messfahrten eine unbedingte Voraussetzung war. Noch weiter ging der Umbau bei der 18 319, diese bekam eine verlängerte Rauchkammer, da bei ihr die Anordnung der Einstörmrohre zu den Hochdruckzylindern verändert wurde.

Beheimatet wurden die drei Loks beim Bundesbahn-Versuchsanstalt in Minden, wo sie in aller Regel für Versuchsfahrten eingesetzt wurden – auch im Ausland: Bei Testfahrten in Österreich,

bei denen die neuen Stromabnehmer einer Elektrolok erprobt wurden, konnte die 18 316 im Jahr 1956 eine Geschwindigkeit von 162 Kilometern pro Stunde mitgehen, was einen neuen Rekord für diese Baureihe darstellte. Bei einer weiteren Fahrt erreichte eine dieser Maschinen einen bis heute in Deutschland bestehenden Entfernungsrekord: Mit einem kompletten FD-Zug durchfuhr sie die Strecke von Hamburg-Altona bis nach Freilassing – immerhin 977 Kilometer – ohne Wartung, es wurde bei den Halten lediglich Wasser und Kohle nachgeladen.

### Von der Lokomotive zum Denkmal

Die Hauptaufgabe dieser Loks war aber nach wie vor der Versuchsbetrieb mit neuen Triebfahrzeugen. So wurden unter anderem die Elektroloks der Baureihen 151 und 181, aber auch einige der damals neuen Dieselloks mit der 18.3 geprüft. Irgendwann aber nahte dann doch das Ende für die bewährten Loks, die Ende der 1960er-Jahre bereits 50 Dienstjahre auf dem Buckel hatten. Zu Beginn der 1970er-Jahre waren alle drei Loks ausgemustert. Während die 18 319 verschrottet wurde, überlebten die beiden anderen: Die 18 316 kam zunächst in einen Vergnügungspark bei Minden. Die 18 323 wurde dagegen als Denkmal vor der Hochschule Offenburg aufgestellt.

Ein weiteres Kapitel hielt das Bahnleben aber noch bereit. Anfang der 1990er-Jahre wurde die 18 316 vom Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim übernommen. Obwohl



## Digital-Funktionen der Dampflokk 18 323

| Digital-Funktionen            | 6021 | MS1 | MS2 | CS2 | CS3 |
|-------------------------------|------|-----|-----|-----|-----|
| Spitzensignal                 | ●    | ●   | ●   | ●   | ●   |
| Raucheinsatz                  | ●    | ●   | ●   | ●   | ●   |
| Dampflokk-Fahrgeräusch        | ●    | ●   | ●   | ●   | ●   |
| Lokpfeiff                     | ●    | ●   | ●   | ●   | ●   |
| Direktsteuerung               | ●    | ●   | ●   | ●   | ●   |
| Bremsenquietschen aus         |      | ●   | ●   | ●   | ●   |
| Führerstandsbeleuchtung       |      | ●   | ●   | ●   | ●   |
| Rangierpfeiff                 |      | ●   | ●   | ●   | ●   |
| Feuerbüchsenflackern          |      | ●   | ●   | ●   | ●   |
| Kohle schaufeln & Feuerbüchse |      |     | ●   | ●   | ●   |
| Fahrwerksbeleuchtung          |      |     | ●   | ●   | ●   |
| Kipprost                      |      |     | ●   | ●   | ●   |
| Luftpumpe                     |      |     | ●   | ●   | ●   |
| Dampf ablassen                |      |     | ●   | ●   | ●   |

| Digital-Funktionen         | 6021 | MS1 | MS2 | CS2 | CS3 |
|----------------------------|------|-----|-----|-----|-----|
| Wasserpumpe                |      |     | ●   | ●   | ●   |
| Injektor                   |      |     | ●   | ●   | ●   |
| Kohle nachfüllen           |      |     | ○   | ○   | ●   |
| Wasser nachfüllen          |      |     | ○   | ○   | ●   |
| Sand nachfüllen            |      |     | ○   | ○   | ●   |
| Sanden                     |      |     | ○   | ○   | ●   |
| Schaffnerpfeiff            |      |     | ○   | ○   | ●   |
| Schienenstoß               |      |     | ○   | ○   | ●   |
| Rangier-Doppel-A-Licht     |      |     | ○   | ○   | ●   |
| Rangiergang + Rangierlicht |      |     | ○   | ○   | ●   |
| Generatorgeräusch          |      |     | ○   | ○   | ●   |
| Schaltfunktion             |      |     | ○   | ○   | ●   |
| Sicherheitsventil          |      |     | ○   | ○   | ●   |
| Ankuppelgeräusch           |      |     | ○   | ○   | ●   |

● serienmäßig ○ bei MS2 ab Software-Update 3.55, bei CS2 ab Software-Update 4.2

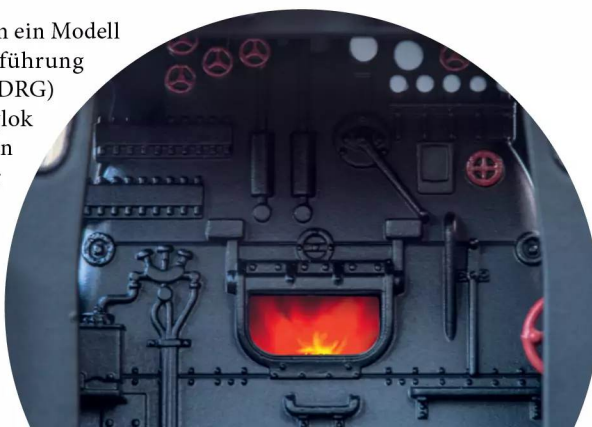
sie mehr als zwanzig Jahre im Freien gestanden hatte, gelang es, sie in dem Zustand, wie sie zuletzt in Minden gefahren ist, wieder betriebsfähig aufzuarbeiten. Eigentlich hätte sie in den Folgejahren bei Sonderfahrten zum Einsatz kommen sollen. Doch die Technik versagte immer wieder ihren Dienst, und nach einer ziemlichen Odyssee wurde sie schließlich im Jahr 2000 abgestellt. Seit 2007 ist die Lok – leider nicht mehr betriebsfähig – vor dem „Technoseum“ in Mannheim ausgestellt. Zusammen mit ihrer „Schwester“ in Offenburg legt sie Zeugnis ab von einer Lok, die immer ein wenig im Schatten der bay-erischen S 3/6 stand, aber dennoch über weite Strecken ihrer Zeit weit voraus war und Zeugnis vom Können ihrer Konstrukteure ablegte.

### Die 18 323 als Modell

Bereits vor mehr als 15 Jahren stellte Märklin ein Modell der badischen IV h vor, damals in der Ausführung der Deutschen Reichsbahn Gesellschaft (DRG) in der Epoche II – also als passende Zuglokk für den „Rheingold“. In den folgenden Jahren erschienen weitere Varianten, etwa in der ursprünglichen Länderbahnausführung. Immer wieder kamen Fragen von Modellbahnern, die sich auch eine der bei der DB eingesetzten Loks wünschen, wohl wissend, dass dies dann keine einfache →



Angetrieben wird das Modell von einem Hochleistungsmotor, der seine Kraft auf alle drei Kuppelradsätze überträgt.



Zu den Lichtfunktionen im Digital-Betrieb gehört auch das Flackern des Feuers in der Feuerbüchse.





Die 18 323, wie sie heute vor der Hochschule in Offenburg steht. Anfang März diente sie als Bühne für die Präsentation des Modells – Mitglieder einiger Märklin Stammtische waren die ersten, die sich ein Bild von der detailgetreuen Umsetzung machen konnten.



Als Versuchsloks kamen die 18.3er bis nach Frankreich oder Österreich – ein schönes Vorbild auch für die Modellbahn.

→ Variante der ursprünglichen Maschine sein würde. Sondern in großen Teilen eine Neukonstruktion, die die zahlreichen Veränderungen jener Zeit aufgreift.

Nach der Präsentation der 18 314 der DDR-Reichsbahn – die ja auch eine umgebaute badische IV h ist – wurden die Fragen nach einer DB-Umbaulok noch häufiger. Und nun ist es so weit: Die 18 323 in der Version, wie sie gegen Ende der Epoche III als Versuchslok des LVA Minden im Einsatz war, kommt als Überraschungslok auf das Modellbahngleis. Vorgestellt wurde sie Anfang März während eines kleinen Festakts vor ihrem großen Vorbild in Offenburg. Von der Bauart her entspricht das Modell den anderen großen Schleppenderloks und ist weitgehend aus Metall. Angetrieben wird es von einem Hochleistungsmotor

im Kessel, der seine Kraft über Zahnräder und Kuppelstangen auf alle drei Treibradsätze überträgt. Zwischen Lok und Tender ist eine kulissengeführte Kurzkupplung eingebaut, ebenso ist eine solche an der Rückseite des Tenders vorhanden. Selbstverständlich ist ein mfx+-Decoder (Märklin) vorhanden, mit dem viele Licht- und Soundfunktionen im Digital-Betrieb abgerufen werden können. So verfügt die Lok neben dem mit der Fahrtrichtung wechselnden Spitzensignal mit Leuchtdioden auch über eine Führerstandsbeleuchtung. Zu sehen ist auch das Flackern des Feuers in der Feuerbüchse, ebenso ist ein Rauchgenerator mit radsynchronem Dampfausstoß ab Werk eingebaut. Auch eine digital schaltbare Triebwerksbeleuchtung ist vorhanden. Geliefert wird das Modell in der Farbgebung und Beschriftung vom Ende der Epoche III, im typischen Schwarz/Rot der damaligen Dampflok.

Die Treibräder entsprechen in Form und Speichenzahl dem Original, zudem haben sie niedrigere Spurkränze als ältere Loks. Auch die Pufferhöhe entspricht der NEM, sodass das „Gesicht“ der Lok dem Vorbild entspricht. Mit dem mfx+-Decoder kann von der CS2 oder CS3 das Modell auch direkt mit einem Führerstand gesteuert werden. Unter der Artikelnummer 38323 wird dieses schöne Modell im Fachhandel erhältlich sein, für die Freunde des Zweileitersystems wird es im Trix Sortiment unter der Artikelnummer 25323 angeboten.

Text: Andreas Schumann;

Fotos: Norbert Steinweis/Eisenbahnstiftung, Märklin



Weitere Informationen zu den Modellen finden Sie auf [www.maerklin.de](http://www.maerklin.de) sowie auf [www.trix.de](http://www.trix.de) oder bei einem Fachhändler in Ihrer Nähe.





Im August 1968 wird die 18 323 im Bw Minden für den nächsten Einsatz vorbereitet. Als modernisierte Bremslok mit eigener eingebauter Riggenbach-Gegendruckbremse war sie bis in die 1960er-Jahre hinein regelmäßig bei Versuchsfahrten dabei.

# Die Bahn erfindet sich neu

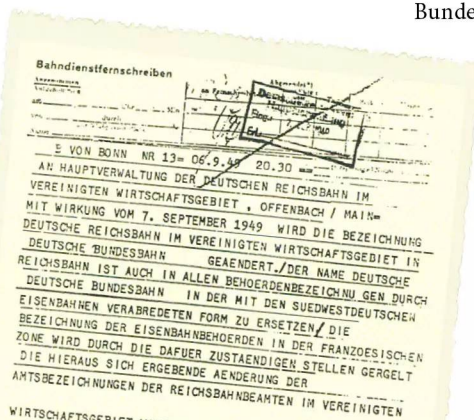
Ein schlichter Verwaltungsakt machte vor 75 Jahren in der Bundesrepublik aus der alten Reichsbahn die Deutsche Bundesbahn.

Unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg übernahmen die Siegermächte auch im Bahnwesen die Regie. Doch das änderte sich bald: Zunächst legten die Amerikaner und Briten, später auch die Franzosen ihre Bahnverwaltungen zusammen und unterstellten sie wieder einer deutschen Leitung. Am 7. September 1949, wenige Wochen nach Gründung der neuen Bundesrepublik, wurde auf ihrem Gebiet aus der Deutschen Reichsbahn DRB die Deutsche Bundesbahn – ohne viel Tamtam, denn nach den immensen Zerstörungen im Krieg waren die Aufgaben riesig. Es galt, 3.500 Kilometer zerstörte Gleise und mehr als 20.000 gesprengte Brücken wieder

aufzubauen. Auch das Rollmaterial war schwer in Mitleidenenschaft gezogen worden. Zunächst kratzte man aus dem überalterten Bestand alles zusammen, was noch irgendwie fahren konnte. Doch schon bald wurden betagte Loks sowie Splittergattungen ausgemustert. Neue Lokomotiven sollten her. Um diese zu testen, unterhielt die Bahn an den Standorten Minden und München das Bundesbahn-Versuchsamt. Hier untersuchte man die Fähigkeiten neuer Dampfloks, aber auch die wachsende Diesel- und Elektrotraktion wurde auf Herz und Nieren geprüft. Um dies zu tun, brauchte man schnelle Lokomotiven, die mit den Neubauten mithalten konnten. Der Leiter des Bundesbahn-Zentralamtes, Theodor Düring, suchte sich daher

unter den ausgemusterten Länderbahn-Lokomotiven die wenigen geeigneten Modelle heraus und rettete sie so vor dem Schrottplatz. Neben einer bayerischen S 3/6 zählten auch drei 18.3er mit badischen Wurzeln zu „Dürings Raritätenkabinett“. Sie alle meisterten ihre Aufgabe etwa als Bremslok souverän. Und wurden so zu einem wichtigen Faktor in der stürmischen Entwicklung der jungen Bundesbahn.

Mit diesem nüchternen Telegramm begann vor 75 Jahren, am 7. September 1949, die Ära der Deutschen Bundesbahn.





# Hurra, die Neue ist da!

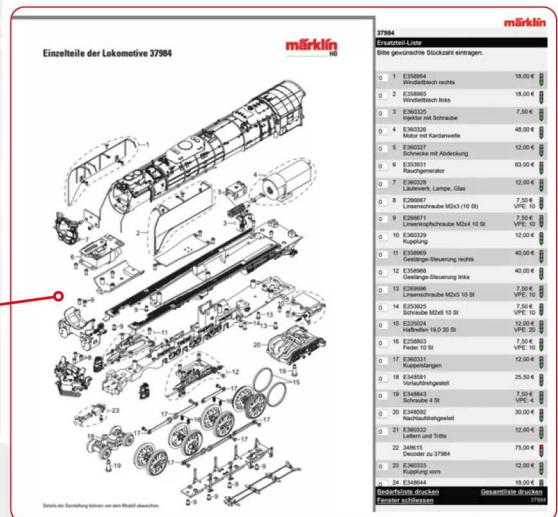
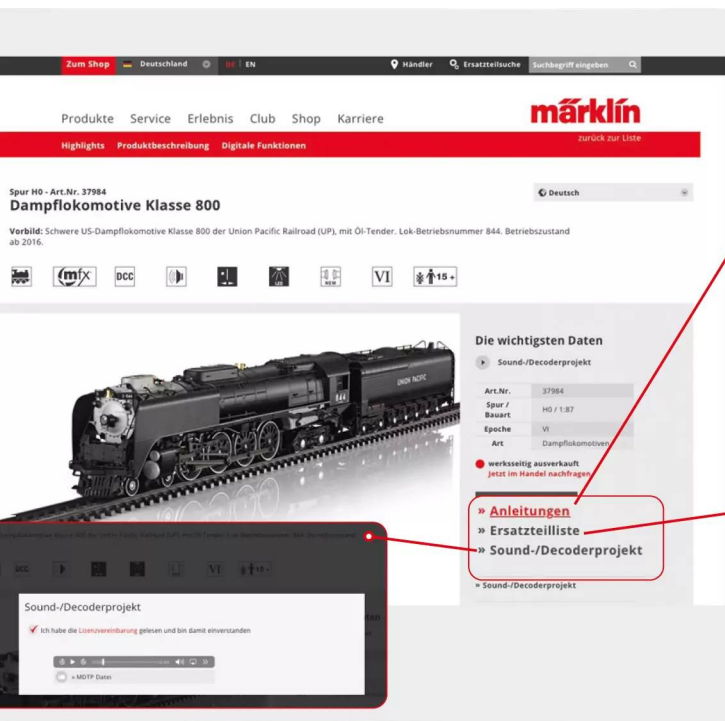
Eine neue Lok im Bestand ist für die meisten Modellbahner ein sehr besonderes Erlebnis. Was man tun kann, um die Inbetriebnahme möglichst reibungslos zu gestalten, erklären wir in ihren verschiedenen Facetten.











**Modellinfo im Internet:** Auf der Webseite [www.maerklin.de](http://www.maerklin.de) lässt sich über die Artikelnummer die Produktseite aufrufen. Dort gibt es unter Downloads neben der Anleitung auch eine Ersatzteilliste und das Decoderprojekt zum Download mit Soundprobe.

**H**aben Sie auch beim Auspacken einer neuen Lok dieses emotionale Bad der Gefühle? Wenn man zum ersten Mal das Modell bewundern darf, die ganzen Details wahrnimmt und auch zum ersten Mal das Modell berührt? Wohl dem, der sich dieses Glücksgefühl aus seiner Kindheit auch als Erwachsener noch erhalten hat. Dieser Cocktail an Glückshormonen ist dann aber gepaart mit der Angst, irgend-etwas falsch zu machen. Dabei hilft die richtige Strategie hier weiter, über keine ungewollten Hürden zu stolpern.

Der erste Schritt sollte eigentlich immer das Studium der Gebrauchsanleitung sein. Dank des Internets kann dies bereits vor dem Kauf geschehen. Denn auf der Märklin Webseite wird spätestens ab der Verfügbarkeit der jeweiligen Modelle im Handel die zugehörige Gebrauchsanleitung als Download zur Verfügung gestellt. Suchen Sie einfach auf [www.maerklin.de](http://www.maerklin.de) in der Produktdatenbank nach der gewünschten Artikelnummer. Wenn Sie jetzt in die Detaildarstellung wechseln und rechts am Rand den Menüpunkt „Downloads“ aktivieren, finden Sie bei fast allen neueren Loks die zugehörige Lokanleitung und Explosionszeichnung als Download. Diese Ersatzteilzeichnung ist zwar auch Bestandteil der Anleitung selbst, durch die optimierte Größe dieser Ersatzteilzeichnung als Soloprodukt ist dies aber nicht nur für ältere Semester eine bequeme Alternative. Zudem können Ersatzteile dort direkt bestellt werden.

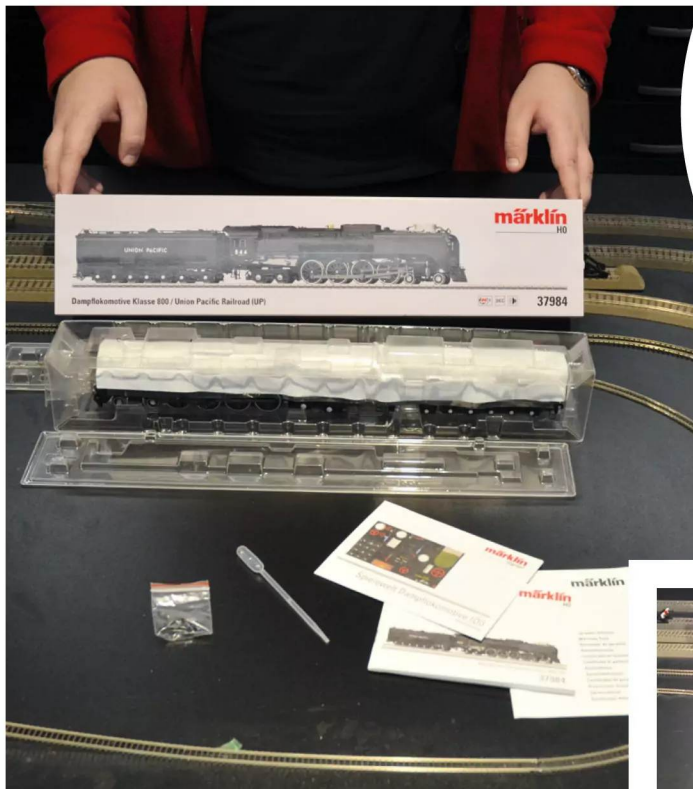
In der Anleitung kann man bereits vor dem Kauf viele Informationen über das Produkt finden. Gibt es bestimmte Betriebssituationen auf der Anlage zu beachten? Wird das Modell mit irgendwelchen Ergänzungsteilen ausgeliefert?

Welche Funktionen besitzt das Modell genau? Dies sind nur einige Punkte, die in der Anleitung beschrieben werden. Hilfreich können auch Hinweise sein, wie das Modell am besten überhaupt angefasst wird. Gerade bei Schlepptenderloks ist die Lok-Tender-Verbindung ein Bereich, der unbedingt beachtet werden muss. Wird der Tender zum Beispiel mit der zweiten Hand nicht fixiert, dann kann es leicht dazu kommen, dass bedingt durch die Schwerkraft der Tender nach unten hängt und dabei die Verbindung mit ihren zahlreichen Kabeln zwischen Lok und Tender überlastet wird. Ist das Modell für den Transport auf einem Transportbrett montiert, dann wird die Demontage dieses Teils meist auch in der Anleitung thematisiert. Eine Lokliege aus Schaumstoff hilft in vielen Fällen weiter und ist somit eine nützliche Investition – nicht nur für das Auspacken der Lok.

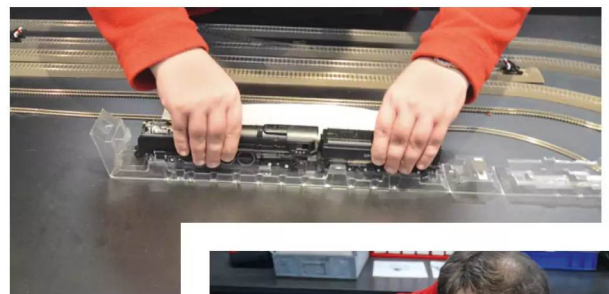
### Details steigern Vorbildtreue

Ergänzungsteile, die dem Modell beiliegen, sind üblicherweise nur dann montierbar, wenn bestimmte Einschränkungen zum Beispiel bezüglich des auf der Anlage verwendeten Mindestradius beachtet werden. Montierte Bremsschläuche beispielsweise schränken die Bewegungsfreiheit der Kupplungsdeichsel häufig ein, weshalb diese bei Modellen auf Anlagen, die als Mindestradius die heute üblichen Modellbahnradien von 360 Millimetern aufwärts nutzen, nicht montiert sein dürfen. Wer aber seine Modelle in eine Schauvitrine stellt, kann diese optische Optimierung gern ergänzen. Ähnlich sieht es auch mit Schürzen oder Verkleidungen aus, die je nach Vorbild bei bestimmten Modellen nur für die Präsentation in der Schauvitrine beigelegt sind. Ein weiteres Beispiel sind die Kolbenstangenschutzrohre bei Dampfloks, in denen beim





Die Packung einer Lok enthält neben dem Modell auch weiteres Zubehör wie Anleitungen oder Ergänzungsteile.



Vorbild die Kolbenstange, die sich am Zylinder hinein und wieder hinaus bewegt, vor Verschmutzungen und damit vor Verschleiß geschützt ist. Bedingt durch die im Vergleich zum Vorbild viel kleineren Kurvenradien brauchen die Kolbenstangen aber im Modell sehr viel Spielraum. Dieser würde durch die Kolbenstangenschutzrohre aber eingeengt werden, oder sie müssten als unförmige Teile realisiert werden. Daher liegen auch diese Teile bei den hochwertigen Loks nur als fakultatIVES Ergänzungsteil bei.

Beachten Sie die Hinweise in der Anleitung, wie das Modell am besten angefasst und aufgeleitet wird.



Neben der Anleitung gibt es häufig ein weiteres Hilfsmittel, was vor dem Auspacken der Lok gerne genutzt werden darf. Unter dem neudeutschen Wort „Unboxing“ findet man auf Videokanälen im Internet immer mehr Videos, bei denen das Auspacken und Inbetriebnehmen der Loks gezeigt wird. Auch von Märklin, Trix und LGB gibt es solche Videos in steigender Anzahl. Wobei diese auch dann sehenswert und hilfreich sein können, wenn man dieses spezielle Modell nicht sein Eigen nennt.

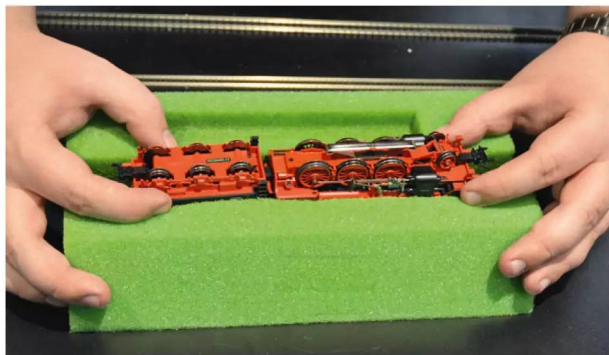
### Vorbereitung der Testfahrt

Vor der Inbetriebnahme muss man für sich weiterhin klären, mit welchem Betriebssystem man die Lok betreiben will. Wer heute seine Modelle noch analog betreibt, darf die Lok einfach auf das Gleis stellen und den Fahrregler aufdrehen. Vorher ist aber für diesen Modellbahner ein Blick in die Anleitung aus einem weiteren Grund sehr interessant. Er kann nämlich bei der Funktionsbeschreibung ersehen, welche Funktionen im Analogbetrieb aktiviert sind. Damit kann er beim Kauf den Händler bitten, andere Funktionen falls möglich mit einem Digital-System so einzustellen, dass diese auch im Analogbetrieb eingeschaltet sind. ➔



Gepulste Rauchgeneratoren benötigen das Rauchöl 02421, da das Rauchöl 02420 einen unzureichenden Dampfausstoß ergibt.





Eine Lokliege hält das Modell fest und sichert die Anbauteile, es gibt sie in unterschiedlichen Ausführungen und Größen.

→ 40 Jahre Digital-Technik haben zu einer Anzahl verschiedener Digital-Systeme geführt. Wer daher eine neue Lok digital steuern will, der muss sich zuerst einmal darüber im Klaren werden, welches System er überhaupt nutzen möchte. Dabei unterstützen aktuelle Decoder die Formate MM, DCC und mfx gemäß einer Priorisierung (siehe Kasten Seite 23).

Am einfachsten ist es für die Nutzer des mfx-Formates. Bei diesem Protokoll melden sich die mfx-Loks automatisch selbst an. Das Modell wird nur auf die Anlage gestellt und spätestens nach zwei Minuten hat sich das Modell selbsttätig in der Lokliste angemeldet. Dabei darf natürlich nicht die Stopp-Funktion aktiviert sein, da dann keine Verbindung von der Lok zum System möglich ist. Auch sollte das System immer auf dem aktuellen Softwarestand sein, damit es hier zu keinen Einschränkungen kommen kann. Wer eine MS2 nutzt, sollte am besten beim Neukauf einer Lok seine MS2 mitnehmen und vom Händler prüfen lassen, ob nicht eine neuere Softwareversion für dieses Gerät auf seiner Vorführ-CS3 vorliegt. Nutzer der CS2 oder CS3 können diese Updates immer wieder über das Internet oder mit einem USB-Stick, auf den die entsprechenden Update-Daten von der Märklin Webseite heruntergeladen wurden, selbst durchführen.



Automatische Anmeldung: Mit dem mfx-Protokoll meldet sich die Lok beim Steuergerät an und kann sofort bedient werden.

Wer das Modell über das DCC- oder MM-Format steuern will, muss prüfen, welche Formate das System überhaupt sendet. Bei einer Control Unit 6021 ist es sehr einfach. Diese sendet immer nur das MM2-Format, wodurch die neue Lok automatisch auch nur auf dieses Format reagieren wird. Anders sieht es aus, wenn man hingegen die Lok über das DCC-System steuern will und sein Steuerungssystem auch das mfx-Signal sendet. Dies kann zum Beispiel bei einer MS2 sinnvoll sein, wenn man die Lok zusammen mit einem Steuerwagen mit darin eingebautem Funktionsdecoder simultan einsetzen will. Eine dafür geeignete Traktion ermöglichen nur die CS2 oder CS3. Daher bietet sich bei der MS2 an, in diesem Fall sowohl die Lok

## Traktion mit der Mobile Station 2

Um gleichzeitig Lok und Steuerwagen über DCC anzusteuern, müssen beide Modelle eine gemeinsame Traktionsadresse nutzen. Da die MS2 serienmäßig das mfx-Signal sendet, ist eine Ansprache dieser Lokkombination über DCC direkt in diesem System nicht möglich. Deaktivieren Sie daher im ersten Schritt die mfx-Fähigkeit der MS2. Danach können Sie über die DCC-Adresse 3 die Lok einrichten und programmieren. Beim Programmieren des CV 50 können Sie durch Ausschalten des Bit 3 die mfx-Fähigkeit im Decoder deaktivieren. Hierzu muss von dem aktuellen Wert im CV 50 einfach der Wert 8 subtrahiert werden. Die gemeinsame DCC-Traktionsadresse wird übrigens im CV 19 bei den aktuellen Märklin Decodern eingestellt. Danach dürfen Sie in der MS2 das mfx-Format wieder aktivieren. Der Zug reagiert jetzt wunschgemäß nur noch auf das DCC-Format.

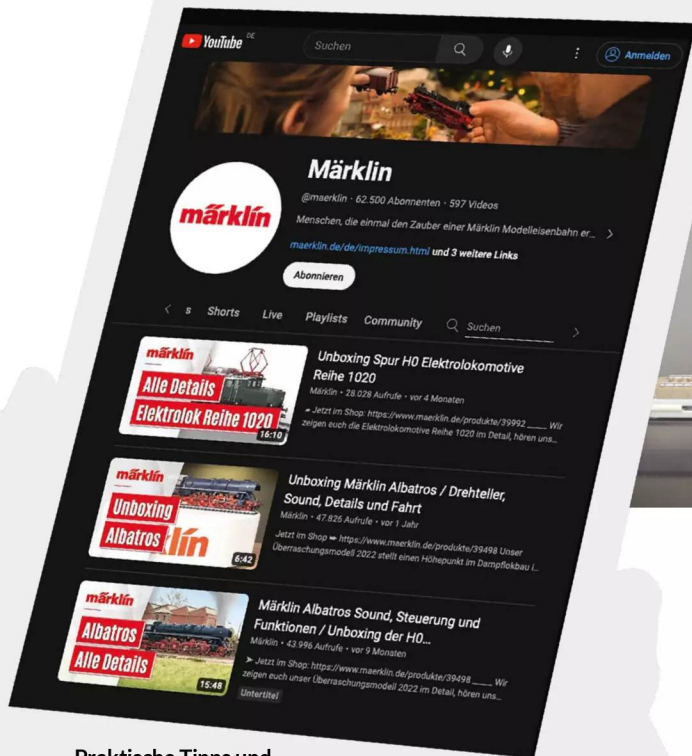
Programmierungen sollten nicht auf der Anlage, sondern auf einem Extragleis oder Rollenprüfstand vorgenommen werden.

Welche MM-Adresse in dem Modell ab Werk eingestellt ist, können Sie ebenfalls in der Anleitung ermitteln. Nach einem Decoder-Reset wird dieser Decoder auf jeden Fall immer wieder diese Adresse besitzen. Sollte die dort eingestellte Adresse bereits von einem anderen Modell genutzt werden, dann können Sie diese MM-Adresse selbst ändern. Zu diesem Thema gibt es ein Tutorial-Video auf Youtube, das Sie sich gerne ansehen dürfen. Eine Übersicht aller Videos finden Sie auch auf [www.maerklin.de](http://www.maerklin.de) unter Service – Erklärvideos.



Im Erklärvideo wird gezeigt, wie ein Lokdecoder mit der Control Unit 6021 umprogrammiert wird.





**Praktische Tipps und weitere Info: In kurzen Videos gibt es von Märklin Hinweise zu den Produkten auf [youtube.de/maerklin](https://youtube.de/maerklin)**



**Funktionsgleis: Zur Wartung und Decoder-Programmierung von Lokomotiven eignet sich der Rollenprüfstand (Art. 78151).**

Soundfunktionen, die nur ausgelöst werden können, wenn auch das Betriebsgeräusch eingeschaltet ist.

Bei dem Austesten von Rauchgeneratoren gilt besondere Vorsicht bei gepulsten Rauchgeneratoren. Diese dürfen nur mit dem Rauchöl (Art. 02421) betrieben werden. Mit dem Rauchöl (Art. 02420) ergibt sich nur ein unzureichender Dampfausstoß. Sie dürfen gerne generell auf das intensiver dampfende Produkt 02421 zurückgreifen, da dieses Rauchöl natürlich auch bei allen sonstigen Märklin Rauchgeneratoren problemlos eingesetzt werden kann.

als auch den Steuerwagen über DCC anzusteuern und für beide Modelle eine gemeinsame Traktionsadresse zu nutzen (siehe Kasten auf Seite 22). Wer das Modell über DCC steuern will, der kann dieses zwar zuerst über die Adresse 3 steuern. Danach programmiert der erfahrene DCC-Anwender aber im ersten Schritt eine neue, individuelle Adresse in seine Lok. Auch lange Adressen sind natürlich möglich. Dabei sollten Programmierungen nicht auf einer Anlage, sondern auf einem separaten Gleis oder einem Rollenprüfstand erfolgen.

### Funktionsprüfung mit Effekten

Bei den ersten Fahrten mit der Lok heißt es auch, alle Funktionen auszutesten. Bitte entnehmen Sie der Anleitung, welche besonderen Betriebszustände eventuell notwendig sind, damit eine bestimmte Funktion auch ausgelöst wird. So gibt es zum Beispiel

Ist das Einfahren einer neuen Lok noch empfehlenswert? Sie dürfen davon ausgehen, dass die mechanischen Teile im Antrieb einer Lok aktuell mit viel geringeren Toleranzen hergestellt sind, sodass ein Einfahren nicht zwingend notwendig ist. Falls Sie dennoch das Einfahren bevorzugen, hat sich ein Rollenprüfstand (Art. 78151) hierfür als sehr gut geeignet erwiesen. Dieser ist auch von Vorteil, wenn Vitrinenmodellen mindestens einmal im Jahr einige Betriebsminuten gegönnt werden. Damit werden bekanntermaßen Standschäden am besten vermieden.

Verzichten sollten Sie aber auf jeden Fall auf eine erste Wartung mit Öl oder Fett direkt nach dem Kauf, zumindest bei Fahrzeugen, die noch nicht allzu lange in der Verpackung gelegen haben. In der Praxis kommen mehr Schäden durch zu viel Ölen anstatt durch Ölmangel vor. Daher, wenn überhaupt, immer nur ganz sparsam vorgehen. Und nie gefettete Stellen ölen. Denn dadurch wird das anhaftende Fett gelöst und das Getriebe läuft erst recht schneller trocken.

Natürlich gibt es noch viele weitere Punkte, die man bei der Erstinbetriebnahme beachten muss. Wir werden daher dieses Thema noch einmal aufgreifen. Einige Fragen und Tipps stehen auf [www.maerklin.de](http://www.maerklin.de) im Bereich Service – Kundenservice. Wenn Sie weitere Fragen haben, können Sie diese jederzeit an [service@maerklin.de](mailto:service@maerklin.de) senden. Wir nehmen diese Anregungen dann gerne in kommenden Beiträgen auf.

Text: Frank Mayer, CR;  
Fotos: CR, Märklin

## Warum gibt es die Priorisierung der Digital-Protokolle?

Ohne die Priorisierung der Digital-Formate würde eine mfx-Lok immer zusätzlich eine DCC- und eine MM-Adresse für sich reservieren. Dies würde dann ungewollt dazu führen, dass zum Beispiel beim Einsatz einer älteren MM-Lok, die zufälligerweise die gleiche MM-Adresse wie eine mfx-Lok eingestellt hätte, parallel auch die mfx-Lok mit auf diese Fahrbefehle der MM-Lok reagieren würde. Durch die Priorisierung der Digital-Formate in den Märklin Decodern in der Reihenfolge mfx – DCC – MM ist sichergestellt, dass es hier nicht zu solchen ungewollten Betriebszuständen kommen kann.



Mehr Informationen zu einem Modell bekommen Sie im Internet auf [www.maerklin.de](http://www.maerklin.de), indem Sie die Produktseiten über die Suche nach der Artikelnummer öffnen.





# Entspannt in den Urlaub





### Die Highlights der BR 120.1

- Erstmals mit digital heb- und senkbaren Stromabnehmern.
- Führerstandsbeleuchtung digital schaltbar.
- Lokführerfigur in Führerstand 1 sitzend.
- Fahrgestell und Aufbau der Lokomotive aus Metall.
- Separat angesetzte Griffstangen und UIC-Steckdosen an den Fronten.
- mfx+-Decoder (Märklin) mit umfangreichen Licht- und Soundfunktionen.
- Pufferhöhe nach NEM.
- Einmalige Serie für die MHI.

Nur zehn Jahre lang verbanden die FD-Züge Metropolen in Nord- und Westdeutschland direkt mit beliebten Feriengebieten. Ihr Star war der FD Königssee, der mit viel Komfort und einer familien-gerechten Ausstattung punktete. Märklin und Trix lassen diesen besonderen Zug nun in einer einmaligen MHI-Serie vorfahren.





Das Modell der orientroten Lok der BR 120.1 mit weißem „Lätzchen“ wird in einer einmaligen Serie nur für die Märklin-Händler-Initiative (MHI) gefertigt. In seiner hochdetaillierten Gestaltung weist es zahlreiche filigrane Details und ansteckbare Teile auf.

Urlaub in den Bergen oder an der See – bevor die Deutschen zu globalen Reiseweltmeistern wurden, war dies für viele Menschen der Inbegriff von Ferienvergnügen. Um bereits die Anreise zu einem Erlebnis zu machen, setzten Touristikunternehmen schon früh auf die Schiene. Zunächst waren es nur einzelne Kurswagen, die die Urlauber direkt in die beliebtesten Erholungsgebiete brachten. Vom Erfolg beflügelt, schickten die großen Reiseveranstalter schließlich in den 1960er-Jahren ganze Züge auf die Reise. Insbesondere Familien konnten in ihnen ganz entspannt die vorbeiziehende Landschaft genießen, statt die Torturen einer stundenlangen Autofahrt durchstehen zu müssen.

Die bestens gefüllten Touristikzüge blieben auch bei der Deutschen Bundesbahn nicht unbemerkt. Stets bemüht, sich der Konkurrenz des Autos zu erwehren und den Kunden ein Plus an Komfort zu bieten, entwickelten die Verantwortlichen Ende der 1970er-Jahre ein

eigenes Konzept. Im Jahr 1983 setzten sie den „Fern Express“, abgekürzt FD (Ferndurchgangszüge) aufs Gleis (nicht zu verwechseln mit den FD-Zügen aus den 1930er-Jahren). Mit diesen Zügen sollte „eine schnelle und komfortable Direktverbindung aus den Ballungsräumen in touristisch interessante Gebiete“ möglich sein. Als Tageszüge verbanden sie ganzjährig Norddeutschland und das Ruhrgebiet mit attraktiven Zielen in Süddeutschland und Österreich. Gezogen von supermodernen Drehstromloks der Baureihe 120, boten die Wagen einen bemerkenswerten Komfort, der sich hinter den TEE- und Intercity-Zügen nicht zu verstecken brauchte. Neben Wintersportlern und Kurgästen waren vor allem Familien eine umworbene Zielgruppe. Darum lief im längsten innerdeutschen FD-Zuglauf, dem FD Königssee von Hamburg nach Berchtesgaden, ein „Kinderland“-Wagen mit. In diesem war in der einen Hälfte eine Cafeteria für die Eltern eingerichtet, während dem Nachwuchs in der anderen Hälfte ein großzügiger Kinderspielbereich zur Verfügung stand.

Im Jahr 1988 waren zehn FD-Zugpaare in der Bundesrepublik unterwegs. Sie fuhren in den Schwarzwald, an den Bodensee, in den Bayerischen Wald, ins Allgäu und in die Bayerischen Alpen, einige auch nach Österreich. Mit ihnen erhielten zahlreiche Bahnhöfe an Nebenstrecken wie Füssen, Oberstdorf, Tegernsee oder Lenggries Anschluss an die große weite Welt. Unbestrittener Star der Flotte war der FD Königssee. Denn ab 1988 durfte der Touristenzug das erste fertige Teilstück der Schnellfahrstrecke Hannover – Würzburg befahren. Hier erreichte er planmäßig eine Geschwindigkeit von 200 Kilometern pro Stunde, was nur mit druckertüchtigten



Erstmals ist ein Modell der Baureihe 120.1 mit digital heb- und senkbaren Stromabnehmern unterwegs.



## Digital-Funktionen der Elektrolokomotive BR 120.1

| Digital-Funktionen           | 6021 | MS1 | MS2 | CS2 | CS3 |
|------------------------------|------|-----|-----|-----|-----|
| Spitzensignal                | ●    | ●   | ●   | ●   | ●   |
| Pantographensteuerung        | ●    | ●   | ●   | ●   | ●   |
| E-Lok-Fahrgeräusch           | ●    | ●   | ●   | ●   | ●   |
| Signalhorn                   | ●    | ●   | ●   | ●   | ●   |
| Pantographensteuerung        | ●    | ●   | ●   | ●   | ●   |
| Direktsteuerung              |      | ●   | ●   | ●   | ●   |
| Bremsenquietschen aus        |      | ●   | ●   | ●   | ●   |
| Führerstandsbeleuchtung      |      | ●   | ●   | ●   | ●   |
| Spitzensignal Lokseite 2 aus |      | ●   | ●   | ●   | ●   |
| Rangierpfeiff                |      |     | ●   | ●   | ●   |
| Rangiergang + Rangierlicht   |      |     | ●   | ●   | ●   |

| Digital-Funktionen               | 6021 | MS1 | MS2 | CS2 | CS3 |
|----------------------------------|------|-----|-----|-----|-----|
| Spitzensignal Lokseite 1 aus     |      |     | ●   | ●   | ●   |
| Lüfter                           |      |     | ●   | ●   | ●   |
| Kompressor                       |      |     | ●   | ●   | ●   |
| Druckluft ablassen               |      |     | ●   | ●   | ●   |
| Sanden                           |      |     | ●   | ●   | ●   |
| Hauptschalter                    |      |     | ○   | ○   | ●   |
| Ablauffunktion                   |      |     | ○   | ○   | ●   |
| Umgebungsgeräusch                |      |     | ○   | ○   | ●   |
| Bahnhoftsansage                  |      |     | ○   | ○   | ●   |
| Schaffnerpfeiff                  |      |     | ○   | ○   | ●   |
| Führerstandsseitenfenster öffnen |      |     | ○   | ○   | ●   |

● serienmäßig ○ bei MS2 ab Software-Update 3.55, bei CS2 ab Software-Update 4.2

Wagen gelingen konnte. Daher erhielt der Zug als erster FD klimatisierte IC-Wagen auch in der zweiten Klasse sowie einen modernen IC-Speisewagen. Das beliebte Kinderland-Abteil wurde in einen eigens hergerichteten Großraumwagen der Gattung Bpmz 291.2 eingebaut.

Von außen sah dieser FD fast wie ein normaler Intercity aus. Allerdings nicht lange, denn bereits nach kurzer Zeit wurde die Wagen nach dem neuen Farbkonzept der Bahn in Fernblau/Pastellblau/Lichtblau umlackiert. Nur die Zugloks der BR 120 durften ihre rote Lätzchenlackierung behalten. →

## Elektrolokomotive Baureihe 120.1

Märklin Art. 37829 | Trix Art. 22198



**Vorbild:** Elektrolokomotive Baureihe 120.1 der Deutschen Bundesbahn (DB). Orientrote Grundfarbgebung. Betriebsnummer 120 120-1. Betriebszustand ab 1987. Ep. IV.

**Modell:** Mit Digital-Decoder mfx+ (Märklin) und umfangreichen Geräuschfunktionen. Geregelter Hochleistungsantrieb mit Schwungmasse zentral eingebaut. Alle vier Achsen über Kardan angetrieben. Haftreifen. Fahrtrichtungsabhängig wechselndes Dreilicht-Spitzensignal und zwei rote Schlusslichter konventionell in Betrieb, digital schaltbar.

Spitzensignal an Lokseite 2 und 1 jeweils digital separat abschaltbar. Doppel-A-Licht-Funktion. Führerstandsbeleuchtung mit der Fahrtrichtung wechselnd digital schaltbar. Beleuchtung mit wartungsfreien warmweißen und roten Leuchtdioden (LED). Stromabnehmer digital heb- und senkbar. Separat angesetzte Griffstangen, UIC-Steckdosen und Dachleitungen. Pufferhöhe nach NEM. Lokführerfigur im Führerstand 1 sitzend. Bremsleitungen und Schraubenkupplungen liegen als separat ansteckbare Teile bei. Länge über Puffer 22,1 cm.





## Personenwagen-Sets FD Königssee

Märklin Art. 43767 | Trix Art. 23142



**Vorbild:** Drei Personenwagen des Fern-Express FD 1980 „Königssee“. Ein Halbspeisewagen Bauart ARmz 211.0 und zwei Großraumwagen Bauart Bpmz 291.2, 2. Klasse der Deutschen Bundesbahn (DB). Zuglauf: FD 1980 von Berchtesgaden nach Hamburg-Altona. Wagen-Ordnungsnummern 65 und 277 (Kurswagen Klagenfurt – Hamburg). Speisewagen ohne Ordnungsnummer. Betriebszustand 1988.

**Modell:** Teil-Neukonstruktion des Halbspeisewagens ARmz 211.0 mit zahlreichen Digital-Funktionen. Tischlampen, Großraum-, Speiseraum- und Küchen-/Barbeleuchtung jeweils separat digital schaltbar. Mehrfarbige Inneneinrichtungen.



Pufferkondensator zur Überbrückung von stromlosen Stellen in jedem Wagen. Trennbare, stromführende Kurzkupplungen. Die Innenbeleuchtung funktioniert im Verbund mit dem Speisewagen, die vorgegebene Fahrzeugreihenfolge ist dafür einzuhalten. Die Innenbeleuchtung der gesamten Wagen-garnitur kann über den Decoder im Speisewagen digital ein- und ausgeschaltet werden. Im konventionellen Betrieb ist die Innenbeleuchtung eingeschaltet. Aufgedruckte Wagenlauf-schilder und Ordnungsnummern. Befahrbarer Mindestradius 360 mm. Alle Wagen einzeln verpackt. Gesamtlänge über Puffer ca. 84,6 cm. Einmalige Serie für die MHI.

Die Wagen sind bis ins Detail präzise ausgeführt, mit typspezifisch gestalteten Drehgestellen, Dachformen, Seitenwänden, Unterböden und Schürzen.

Der Halbspeisewagen ARmz 211.0 ist eine Teil-Neukonstruktion mit eingebautem Digital-Decoder mfx und vielen Licht- und Geräuschfunktionen.

Alle Wagen haben eine LED-Innenbeleuchtung serienmäßig. Einer der Großraumwagen Bpmz 291.2 verfügt zudem über eine eingebaute Zugschlussbeleuchtung.

Märklin Art. 43768 | Trix Art. 23143

**Vorbild:** Zwei Personenwagen des Fern-Express FD 1980 „Königssee“. Ein Abteilwagen Bauart Amz 111.1, 1. Klasse und ein Großraumwagen Bauart Bpmz 291.2, 2. Klasse mit Kinderland-Abteil der Deutschen Bundesbahn (DB). Wagen-Ordnungsnummern 61 und 63.



**Flackerfreie Fahrt:** In jedem Wagen ist ein Pufferkondensator zur Überbrückung von kurzfristig stromlosen Stellen eingebaut.

**Modell:** Wagen mit serienmäßiger LED-Innenbeleuchtung, die im Verbund mit dem Speisewagen aus dem Set 43767 funktioniert. Neu gestaltete Inneneinrichtung des Kinderland-Wagens. Angesetzte Details. Aufgedruckte Wagenlauf-schilder und Ordnungsnummern. Länge über Puffer ca. 56,4 cm.



Der Kinderland-Wagen bietet eine neu gestaltete Inneneinrichtung mit separat angesetzten Details wie Spieltischen und Rutsche.

Märklin Art. 43769 | Trix Art. 23144

**Vorbild:** Großraumwagen Bauart Bpmz 291.2, 2. Klasse der Deutschen Bundesbahn (DB). Ozeanblau/elfenbeinfarbene Grundfarbgebung. Zuglauf: FD 1980 „Königssee“ von Berchtesgaden nach Hamburg-Altona. Wagen-Ordnungsnummer 64. Betriebszustand 1988.

**Modell:** Mehrfarbige Inneneinrichtung. Die serienmäßige LED-Innenbeleuchtung funktioniert im Verbund mit dem Speisewagen aus dem Set 43767. Die vorgegebene Fahrzeugreihenfolge ist einzuhalten. Länge über Puffer 28,2 cm.



Der Großraumwagen hat einen typspezifisch gestalteten Unterboden, Drehgestelle Bauart MD 52 sowie aufgedruckte Wagenlauf-schilder und Ordnungsnummern.

## Die Highlights der Wagen

- Teil-Neukonstruktion des Halbspeisewagens ARmz 211.0.
- Mehrfarbige Inneneinrichtungen.
- Umfangreiche Licht- und Soundfunktionen durch den eingebauten Decoder im Speisewagen.
- Tischlampen separat digital schaltbar.
- Serienmäßig eingebaute LED-Innenbeleuchtung mit Pufferkondensatoren.
- Serienmäßig eingebaute Zugschlussbeleuchtung.
- Trennbare, stromführende Kurzkupplungen.
- Viele separat angesetzte Details.
- Neu gestaltete Inneneinrichtung des Kinderland-Wagens.
- Einmalige Serie für die MHI.





In dem zum Teil neu konstruierten Halbspeisewagen ARMz 211.0 mit eingebautem Decoder machen die mehrfarbige Inneneinrichtung und die separat digital schaltbaren Tischlampen auf sich aufmerksam.



**Der Kinderland-Wagen verfügt über eine mehrfarbige Inneneinrichtung mit vorbildgerecht gestaltetem Spielbereich.**

→ Zu diesem Zeitpunkt begann der Stern der FD-Züge jedoch bereits zu sinken. Die Bundesbahn führte ebenfalls 1988 die Interregio-Züge (IR) ein. Auch diese sollten unter anderem die Urlaubsregionen bedienen. Obwohl sie es lange nicht so komfortabel taten wie die FD-Züge, gehörte ihnen die Zukunft. Bereits 1993, nach nur zehn Jahren, verschwanden die FD wieder aus den Kursbüchern. Heute kann man diese interessante Zugattung nur noch auf dem Modellbahngleis zum Leben erwecken.

### Der FD Königssee als Modell

Als vollständiger Zug besteht der FD Königssee aus einer Lokomotive der Baureihe 120.1 sowie insgesamt sechs Personenwagen. Neben einem Digital-Decoder mfx+ (Märklin) und umfangreichen Licht- und Geräuschfunktionen weist die Lok

(Art. 37829, Trix Art. 22198) erstmals digital heb- und senkbare Einholm-Stromabnehmer auf. Ein weiteres auffälliges Feature ist die sitzende Lokführerfigur im Führerstand 1 (weitere Details zu diesem Modell siehe Kasten Seite 27). Die Personenwagen gibt es in drei Sets. Besonders herausragend sind der markante Kinderland-Wagen Bpmz 291.2 (aus Art. 43768, Trix Art. 23143) mit seinem hochdetaillierten Innenleben sowie der Halbspeisewagen ARMz 211.0 mit Stromabnehmer (aus Art. 43767, Trix Art. 23142). In dieser Teil-Neukonstruktion ermöglicht ein eingebauter Decoder umfangreiche Licht- und Soundfunktionen. Die Tischlampen in der mehrfarbigen Inneneinrichtung sind separat digital schaltbar. WC-Fallrohre liegen als separat ansteckbare Teile bei. Alle Wagen bieten viele angesetzte Details, dazu trennbare, stromführende Kurzkupplungen, Pufferspeicher zur Überbrückung kurzfristig stromloser Stellen und eine serienmäßig eingebaute Innenbeleuchtung, die über den Decoder im Speisewagen digital ein- und ausgeschaltet werden kann. Ihr befahrbarer Mindestradius beträgt 360 Millimeter. Der gesamte FD Königssee wird in einer einmaligen Serie nur für die Märklin-Händler-Initiative gefertigt. 

Text: sb; Fotos: Märklin



Weitere Informationen zu den Modellen finden Sie auf [www.maerklin.de](http://www.maerklin.de) sowie auf [www.trix.de](http://www.trix.de) oder bei einem Fachhändler in Ihrer Nähe.





Die 111 102-0 der DB im Schneegestöber: Am 2. April 1984 zieht das Vorbild der aktuellen Minitrix Neukonstruktion an Hirzenach im Mittelrheintal vorbei. 2024 werden die Baureihe 111 und das Farbschema Ozeanblau/Elfenbein 50 Jahre alt.

# 50 Jahre Baureihe 111

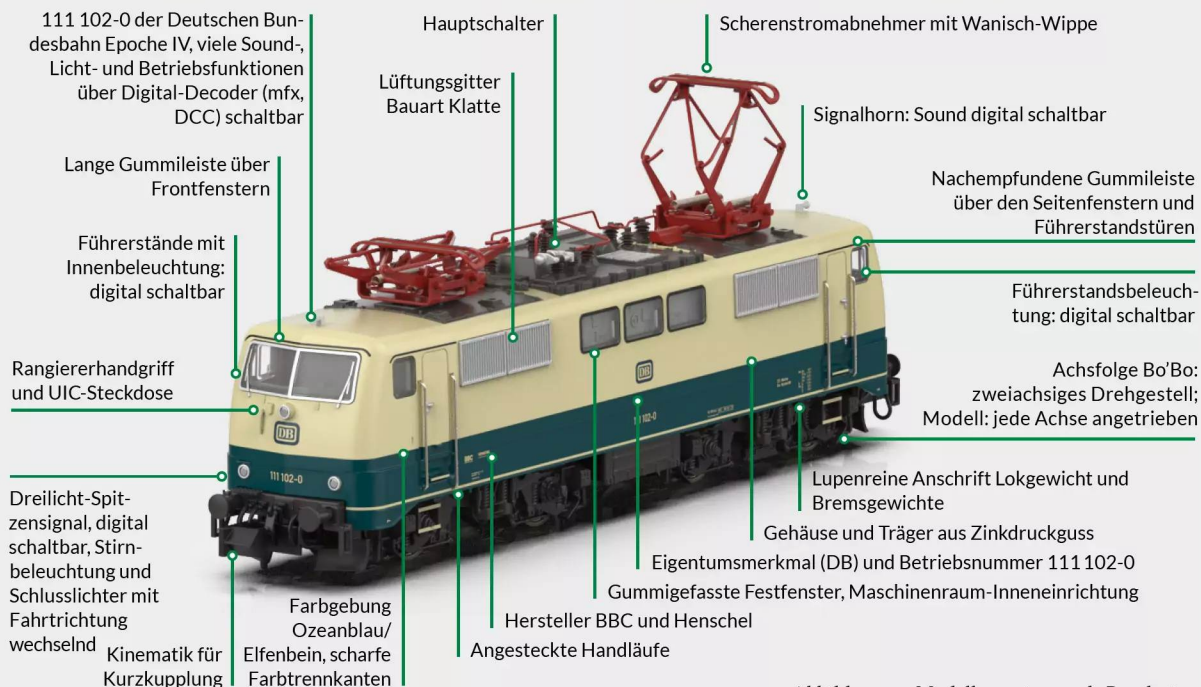
Ab 1974 deckt die Deutsche Bundesbahn den wachsenden Bedarf an Schnellzug-E-Loks mit der Baureihe 111. Sie werden spektakulär mit der im gleichen Jahr eingeführten Farbgebung Ozeanblau/Elfenbein ausgeliefert. Dieses 50-Jahre-Jubiläum inspiriert Minitrix zu einer Modellkombination aus 111er und Reisezugwagen.

**D**ie Deutsche Bundesbahn ist Mitte der 1970er-Jahre mit dem erreichten Strukturwandel von der Dampf- zur E-Traktion zufrieden. „Die Elektrifizierung des deutschen Streckennetzes bewegt sich auf die 12.000-Kilometer-Marke zu“, konstatiert damals Kurt Bauermeister, Referent im DB-Fachbereich Maschinentechnik. Alle Hauptabfuhrstrecken und ein Großteil der Nebenfernstrecken seien für E-Loks nutzbar. Ebenso gelungen ist für Kurt Bauermeister die Umsetzung des E-Lok-Typenprogramms von Anfang der 1950er-Jahre: „Mit nur vier Baureihen, von denen die DB bis heute insgesamt 1.941 Triebfahrzeuge beschafft hat, gelang es, allen Anforderungen der Zugförderung gerecht zu werden.“

Dennoch legt die DB nach, denn die Baureihen 110/112, 139/140, 141 und 150 müssen Verkürzungen der Fahrzeiten beim hochwertigen Reise- und Güterverkehr gerecht werden. So erweitern die sechsachsigen Schnellzugloks der BR 103 und die schnellen schweren Güterzugloks der BR 151 den Fuhrpark. Doch die DB hat auch eine Lücke zu schließen: 1969 war die Fertigung der Baureihe 110 ausgelaufen. Als Weiterentwicklung ihrer wichtigsten Einheits-E-Lok für den Schnellzugverkehr bestellt die DB die Vierachser der Baureihe 111, zugelassen für eine Höchstgeschwindigkeit von 160 Kilometern pro Stunde. Die 111 001-4 wird im Dezember 1974 ausgeliefert. Wie solide die Konstruktion war, lässt sich daran ermes- sen, dass bis 1984



## Details und Funktionen der Elektrolokomotive 111 102-0



Abbildungen: Modellumsetzung als Rendering



**Front mit Einfachlampen:** Mit der Fahrtrichtung wechseln auch das Dreileicht-Spitzensignal und die roten Schlusslichter.



**Dachaufbau:** Die Dachleitung vom Stromabnehmer zum Hauptschalter wird von Isolatoren gestützt.



**Kühlung:** Durch die Lüftungsgitter Bauart Klatte wird beim Vorbild Kühlluft für die Fahrmotorlüfter angesaugt.

in sechs Bauserien 227 Maschinen gebaut wurden – zwei Serien sogar für den anstrengenden lokbespannten S-Bahn-Verkehr. Die DB hatte wieder eine Brot-und-Butter-Maschine.

Bei der Baureihe 111 bedienen sich die Hersteller Kraus-Maffei, Henschel und Krupp aus dem Baukasten der bewährten Bauteile der Serienloks, die dem aktuellen technischen Stand angepasst werden. „Wie bei der 110 sind beim Lokkasten mittragende Seitenwände auf den Brückenträger aufgeschweißt. Die Gestaltung der Frontpartien und die Achslagerführung zeigen die auch bei den Zweisystemloks der BR 181.2 angewandten Prinzipien, während im neu gestalteten Führerstand die Bedienelemente

ergonomisch angeordnet sind“, skizziert Bahnfachmann Dr. Rolf Brüning (Neubau-Elektroloks der Deutschen Bundesbahn) den Aufbau der letzten klassischen Wechselstrom-E-Lok-Baureihe der DB. Angetrieben werden die 111er mit E 10/E 40-Fahrmotoren und Transformatoren, sie rollen auf verbesserten Drehgestellen mit Koppelgetriebe (Lemniskaten-Anlenkung der Achslager) und der Lokkasten wird mit der Flexicoil-Federung abgestützt – vertikal belastete und nachgebende Schraubenfedern bilden die Sekundärfederung. Ausgeliefert werden die Loks der zweiten Bauserie 111 071 bis 110 mit Scherenstromabnehmern Bauart DBS 54: Der vorgesehene Einholm-Stromabnehmer Bauart SBS 65 war zunächst für die Baureihe E 03/103 reserviert. →



Die Elektroloks der zweiten 111er-Bauserie 111 071 bis 110, zu der auch die von Minitrix umgesetzte Lok 111 102-0 gehört, wurden werkseitig mit Scherenstromabnehmern ausgeliefert. Als Beispiel die 111 073-3 am 25. Mai 1979 mit der 141 035-6.



## Personenwagen des „D 769“



**Schnellzugwagen Bm (Set Trix Art. 15639):**  
Der 2. Klasse-Abteilwagen ist, wie alle Wagen des Sets, eine Wiederauflage mit neuer Betriebsnummer.



**Schnellzugwagen Bm (Set Trix Art. 15639):**  
Auch der zweite Drehgestellwagen Bauart Bm besitzt eine Kinematik für die Kurzkupplung.



**Schnellzugwagen ABm (Set Trix Art. 15639):**  
Wie die Bm-Wagen ist auch der ABm vorbereitet für den nachträglichen Einbau einer Innenbeleuchtung.



**Ideales Zusatzfahrzeug: Der vierachsige Schnellzug-Gepäckwagen Bauart Dms 905 (Trix Art. 18568) mit den vier grauen Rolltoren ergänzt den Schnellzug.**

*Abbildungen: Muster*

→ Ab Werk werden die 111er in der neuen vorgeschriebenen Farbgebung lackiert: Ozeanblau/Elfenbein. Rolf Brünning weist darauf hin, dass die DB Sinn für optische Ästhetik hatte: „Die horizontale Farbgenze auf dem Lokkasten wurde auf die bei Reisezugwagen übliche Höhe gelegt.“

## 50 Jahre Baureihe 111 und Ozeanblau/Elfenbein

„Im Jahr 1974 haben also eine wichtige Schnellzuglok-Baureihe und eine prägende DB-Farbgebung Premiere – ein Doppeljubiläum, das Minitrix mit einem Digital-Modell der 111 102-0 aufgreift“, nennt Minitrix Produktmanager Claus Ballsieper den willkommenen Anlass, das Sortiment um die komplette Neukonstruktion einer 111er (Trix Art. 16721) zu erweitern. „Gehäuse und Träger bestehen Minitrix typisch aus Zinkdruckguss. Die vorbildgerechte Farbgebung wird mit scharfen Farbtreppenkanten umgesetzt, selbst die Gummileisten über den Führerstandsfenstern und -türen sind nachempfunden. Das Lüftungsgitterband der Einheitslok ist korrekt mit der Abfolge von Maschinenraumfenstern und Klatte-Lüftergittern nachgebildet. Das Äußere verfeinern zudem zahlreiche Ansteckteile wie etwa die Handläufe und die Rangiererhandgriffe an den Fronten. Aufwendig auch der Dachaufbau mit dem Hauptschalter, dessen virtuelle Betätigung mit digital schaltbarem Sound unterlegt ist.“

Über den Digital-Decoder (mfx/DCC) sind für den lebhaften Fahrbetrieb über 30 Sound-, Licht- und Betriebsfunktionen digital schaltbar. „Die Stirnbeleuchtung und die Schlusslichter wechseln je nach Fahrtrichtung, zudem sind die Führerstände beleuchtet“, spricht Claus Ballsieper das Augenfällige an. „Neben den klassischen E-Lok-Geräuschen sind die Bahnhofsan- und Zugdurchsagen hervorzuheben, denn wir hängen ja fünf passende Epoche IV-Schnellzugwagen an die Lok.“



Schnellzug-Abteilwagen Bm 2. Klasse  
(Wagen-Set Trix Art. 15639)

Schnellzug-Abteilwagen Bm 2. Klasse  
(Wagen-Set Trix Art. 15639)

Schnellzug-Speisewagen WRtm 134  
(Trix Art. 18458 – Neukonstruktion)





Minitrix Schnellzug Epoche IV in Ozeanblau/Elfenbein im Gegenlicht: Am Zugschluss läuft der Gepäckwagen Dms 905, der Touristik-Speisewagen WRtm 134 wird vom 1./2. Klasse-Abteilwagen ABm und dem 2. Klasse-Abteilwagen Bm eingerahmt.



Uraufführung für die Spur N: Minitrix fertigt erstmals für N-Bahner den Touristik-Speisewagen der Bauart WRtm 134.

(Trix Art. 18458, Bild: Muster). Unterhalb des Wagenbodens sind die zahlreichen Aggregate nachgebildet.

Ausgesucht hat der Produktmanager dazu den „D 796“ (Trix Art. 15639) in der Farbgebung Ozeanblau/Elfenbein, ein wieder aufgelegtes Set aus zwei Wagen der 2. Klasse und einem Abteilwagen der 1./2. Klasse im Zustand um 1985. „Die drei Schnellzugwagen haben jedoch neue Betriebsnummern bekommen.“ Der vierte Anhang (Trix Art. 18458) ist ein Clou: „Erstmalig für die Spur N haben wir den Touristik-Speisewagen Bauart WRtm 134 als Neukonstruktion in maßstäblicher Ausführung aufgelegt“, berichtet der Produktmanager. Die DB beschaffte die Touristik-Speisewagen WRtm für den Einsatz in langlaufenden Touristikzügen, den „Turnuszügen“. Für die vier Schnellzugwagen ist auch eine Innenbeleuchtung lieferbar. Zur Zugkomplettierung wird in den Zug mit der 111 102-0 noch ein Schnellzug-Gepäckwagen Bauart Dms 905 (Trix Art. 18568) eingereiht.

*Text: Rochus Rademacher; Fotos: Claus Ballsieper, Werner Brutzer, Eisenbahnstiftung (Wolfgang Bügel, Dr. Willi Hager), Jedesto/CC4.0, Minitrix*



Ausführliche Informationen zu den genannten Minitrix Modellen finden Sie unter [www.trix.de](http://www.trix.de) und im Minitrix Neuheiten-Katalog 2024.



Und noch eine 111er von Minitrix zum Jubiläum: die Epoche VI-Lok 111 212-7 (Trix Art. 16722) mit Metallgehäuse.



Die DB-Lok 111-212-7 mit einem Personenzug der TRI Train Rental GmbH: Die Wagenmodelle sind ebenfalls im Minitrix Sortiment zu finden.



| Schnellzug-Wagen ABm 1./2. Klasse (Wagen-Set Trix Art. 15639)

| Schnellzug-Gepäckwagen Dms 905 (Trix Art. 18568 – Herbst-Neuheit 2023)

| E-Lok 111 102-0 der DB (Trix Art. 16721)



## Die Highlights des „Big Boy“ (Märklin Art. 55990)

- Komplette Neuentwicklung, hochdetaillierte Vollmetallbauweise.
- Fahrwerk, Aufbauten, Kessel etc. aus Zinkdruckguss und Aluminium, Ansetzteile aus Messing.
- Aktuelle Decodergeneration mit Strompuffer und bis zu 32 Funktionen.
- Rauchgenerator mit radsynchronem Dampfausstoß, Zylinderdampf vo/hi und Dampfpfeife sowie viele weitere Dampffunktionen.
- Lastgesteuertes radsynchrones Fahrgeräusch und weitere Funktionen.
- Spitzenbeleuchtung mit epochengerechter Lichtfärbung und warmweißen LEDs.
- Rotes Schlusslicht schaltbar.
- Triebwerksbeleuchtung, Führerstandsbeleuchtung und Plattformbeleuchtung.
- mfx-Decoder für Betrieb mit Wechselstrom, Gleichstrom, Märklin Digital und DCC.
- Steuerungsumschaltung (Vor-, Rückwärts-, Mittelstellung) in drei Stufen mit Servomotor.

Das Vorbild ist ein Gigant – und auch das Modell zeigt wahre Größe: Mit einer Länge über Puffer von 126,5 Zentimetern und einem Gewicht von rund 15,6 Kilogramm wird es zum glanzvollen Höhepunkt jeder Sammlung.



# Urgewalt auf Schienen

Sie ist die größte betriebsfähige Dampflokomotive der Welt: Die wieder aufgearbeitete 4014 der Union Pacific Railroad steht für schiere Kraft made in USA. Märklin setzt diese Ikone der Dampflokomotive nun in der Königsspur in einem beeindruckend detaillierten Modell um.

*Products bearing "Union Pacific" are made under trademark license from the Union Pacific Railroad Company*







Ihre Heimat waren die windgepeitschten Höhen von Wyoming und die Steigungsstrecken hinauf zu den Rocky Mountains: Die 4000er-Serie der Union Pacific war für den schweren Güterzugdienst gemacht. Insgesamt 25 Exemplare wurden in den Jahren 1941 und 1944 gebaut. Sie zogen bis zu 3.500 Tonnen schwere Güterzüge auf Strecken, auf denen die bis dahin verwendeten „Challenger“-Loks an ihre Grenzen stießen. Im Prinzip handelte es sich bei der neuen Lokomotive um eine um zwei Treibradsätze verlängerte „Challenger“ mit der Achsfolge (2'D) D2' h4, die bei einer Länge von über 40 Metern ein Gesamtgewicht von rund 550 Tonnen auf die Schienen brachte. Entsprechend riesig war der Verbrauch. Um nicht ständig anhalten zu müssen, bekamen die 4000er einen siebenachsigen Tender mit auf die Reise, der fast 100.000 Liter

Wasser und 30 Tonnen Kohle fasste. Die robust konstruierte Maschine bewährte sich im Einsatz bestens. Die Lokführer lobten vor allem ihre ruhigen Laufeigenschaften, die sie auch noch bei ihrer Höchstgeschwindigkeit von 110 Kilometern pro Stunde auf die Strecke brachte. Mit einer Leistung von rund 6.300 PS war sie zudem allen gestellten Aufgaben gewachsen.

Zu tun bekamen die Riesen genug, schließlich wurden sie mitten in der Zeit des Zweiten Weltkriegs gebaut. Auch danach herrschte auf den Schienen im Mittleren Westen Vollbeschäftigung. Nach zwanzig Dienstjahren wurde jedoch die Diesel-Konkurrenz zu groß. Die mächtigen Dampfzöcher wanderten aufs Altenteil. Vielen winkte der Schrottplatz. Zu den wenigen, die dem Schneidbrenner entkamen, gehört die 4014. ➔







**Umfangreich:** Zum Lieferumfang gehört ein Ausstattungspaket mit Kupplungs-Set, Dampföl und Handschuhen. Montiert ist das Modell auf einem schwarz lackierten Aluminiumsockel für die Präsentation – im Bild in der Funktionsvitrine (Art. 59968).



**Raffiniert:** Die Frontkupplung verbirgt sich hinter beweglichen Klappen.



**Vorbildlich:** Auch die Rauchkammertür kann natürlich geöffnet werden.



**Authentisch:** Auf dem Kessel sorgen gleich zwei Lichtmaschinen für Strom.



**Leuchtend:** Alle Lichtfunktionen bis zum roten Schlusslicht sind digital schaltbar.



**Beeindruckend:** die Frontseite des rund 15,6 Kilogramm schweren Modells.



**Filigran:** Gestänge, Fahrwerk und Aufbau-bauten zeigen feinste Modellbaukunst.



**Präzise:** Auch die Lokrück- und Tender-vorderseite sind bis ins Kleinste stimmig.



**Detailreich:** Von der Trittleiter bis zum zusätzlichen Einfüllstutzen ist alles da.



**Hochwertig:** Alle Klappen lassen sich öffnen und geben den Blick auf ihr Innenleben frei.



**Meisterhaft:** Der Führerstand mit seiner Lokführerfigur ist hochpräzise nachgebildet.



**Beliebt:** Auf der Messe in Nürnberg war der Big Boy einer der Stars bei Märklin.



## Die Digital-Funktionen der UP 4014 (Märklin Art. 55990)

| Digital-Funktionen           | 6021 | MS1 | MS2 | CS2 | CS3 |
|------------------------------|------|-----|-----|-----|-----|
| Spitzensignal                | ●    | ●   | ●   | ●   | ●   |
| Raucheinsatz                 | ●    | ●   | ●   | ●   | ●   |
| Dampflok-Fahrgeräusch        | ●    | ●   | ●   | ●   | ●   |
| Lokpfeiff                    | ●    | ●   | ●   | ●   | ●   |
| Telex-Kupplung hinten        | ●    | ●   | ●   | ●   | ●   |
| Führerstands-<br>beleuchtung |      | ●   | ●   | ●   | ●   |
| Anfahrleuchte                |      | ●   | ●   | ●   | ●   |
| Besondere Lichtfunktion      |      | ●   | ●   | ●   | ●   |
| Direktsteuerung              |      | ●   | ●   | ●   | ●   |
| Bremsenquietschen aus        |      |     | ●   | ●   | ●   |
| Glocke                       |      |     | ●   | ●   | ●   |
| Hilfsbläser                  |      |     | ●   | ●   | ●   |
| Luftpumpe                    |      |     | ●   | ●   | ●   |
| Injektor                     |      |     | ●   | ●   | ●   |
| Dampf ablassen               |      |     | ●   | ●   | ●   |
| Generatorgeräusch            |      |     | ●   | ●   | ●   |

| Digital-Funktionen           | 6021 | MS1 | MS2 | CS2 | CS3 |
|------------------------------|------|-----|-----|-----|-----|
| Schlusslicht                 |      |     | ○   | ○   | ●   |
| Rangierpfeiff                |      |     | ○   | ○   | ●   |
| Schaffnerpfeiff              |      |     | ○   | ○   | ●   |
| Besondere Lichtfunktion      |      |     | ○   | ○   | ●   |
| Rangierpfeiff                |      |     | ○   | ○   | ●   |
| Glocke                       |      |     | ○   | ○   | ●   |
| Numerntafel<br>Beleuchtung   |      |     | ○   | ○   | ●   |
| Sonderfunktion               |      |     | ○   | ○   | ●   |
| Raucheinsatz                 |      |     | ○   | ○   | ●   |
| Besondere Lichtfunktion      |      |     | ○   | ○   | ●   |
| Feuerbüchsenflackern         |      |     | ○   | ○   | ●   |
| Betriebsstoff nachfüllen     |      |     | ○   | ○   | ●   |
| Sicherheitsventil            |      |     | ○   | ○   | ●   |
| Besondere Soundfunk-<br>tion |      |     | ○   | ○   | ●   |
| Lokpfeiff                    |      |     | ○   | ○   | ●   |
| Besondere Lichtfunktion      |      |     | ○   | ○   | ●   |

● serienmäßig ○ bei MS2 ab Software-Update 3.55, bei CS2 ab Software-Update 4.2

→ Die Lok landete im Eisenbahnmuseum in Pomona/Kalifornien. Dort wurde sie jahrzehntelang von begeisterten Besuchern bestaunt, ehe sie im Herbst 2013 von der Union Pacific Railroad zurückgekauft und in Cheyenne aufwendig aufgearbeitet wurde. Am 4. Mai 2019 verließ Big Boy UP 4014 aus eigener Kraft den Lokscheunen. Er hatte ein großes Ziel: Fünf Tage später jährt sich zum 150. Mal der transkontinentale Zusammenschluss der Eisenbahn in den USA. Ein Ereignis, das gebührend gefeiert wurde und Zehntausende von Zuschauern anlockte.

Im Vergleich zum Auslieferungszustand 1941 wies die Lok von 2019 einige Unterschiede auf. Da es kaum noch möglich war, die für den Stoker erforderliche feinkörnige Kohle zu bekommen, war die 4014 auf eine Ölfuerung umgerüstet worden. Dadurch wurde der Aschkasten entbehrlich und abgebaut, ebenso die Handräder, mit denen man den Rost öffnete. Auch der Kasten mit der Zugsicherung rechts am Tender, die beiden Lichtmaschinen auf dem Kessel oder die Funkantenne auf dem Dach zeigen, dass die Dampfgrandin der neuen Zeit angepasst wurde. Weniger geliebt wurde sie deshalb nicht, ganz im Gegenteil: Ihre mehrmonatige Tour durch die USA im Jahr 2019 geriet zu einer epochalen Triumphfahrt und versetzte Eisenbahnfans weltweit in Aufregung.

Genau diese Lok im Betriebszustand von 2019 hat sich Märklin nun zum Vorbild für das neue Modell in der Königsspur genommen. Die komplette Neukonstruktion aus Metall ist bis ins Detail dem Original nachgebildet. Vom Big Boy-Schriftzug auf der Rauchkammertür bis zu den silbrigen Achslagerdeckeln am Tender wird sie dem Vorbild in jeder Weise gerecht. Im Inneren verbirgt sich feinste Technik: Ein mfx-Digital-Decoder bietet 32 Digital-Funktionen, ein Pufferkondensator sorgt für ruckelfreie Fahrt auch an kurzen stromlosen Stellen. Der geregelte Hochleistungsantrieb versetzt alle Treibachsen in Bewegung. Eingebaute Rauchgeneratoren ermöglichen radsynchronen Dampfstoß, außerdem dampft es mehrstufig aus den Zylindern, aus dem Abdampfrohr, dem Sicherheitsventil, den Generatoren oder aus der Dampfpeife. Selbstverständlich sind auch die Beleuchtungs- und Geräuschfunktionen präzise ausgeführt. Damit auch das Modell Eisenbahnfreunde in Verzückung versetzt. 

Text: sb; Fotos: Märklin



Weitere Informationen zu den aktuellen Spur-1-Modellen und zum Zubehör finden Sie auf [www.maerklin.de](http://www.maerklin.de) oder bei einem Fachhändler in Ihrer Nähe.





# Ihre Vorzüge im Club

Bei über 120 Kooperationspartnern der Kundenclubs von Märklin und Trix erwarten Sie exklusive Rabatte und tolle Erlebnisse rund um die kleine und große Eisenbahn. Werden Sie jetzt Clubmitglied und profitieren Sie auch von den vielen weiteren Vorteilen des Clubs.



**Die ganze Welt der Eisenbahn erleben: Seit 2001 versorgt die Dauerausstellung im DB Museum Koblenz die interessierten Besucher mit spannender Eisenbahngeschichte. Vor Ort können beliebte Vorbilder wie die 218 137-8 bestaunt werden.**

**D**ie großen Vorbilder hautnah erleben, in Modellbahnwelten abtauchen oder sich mit witzigen Eisenbahn-Accessoires und -Souvenirs ausstatten. Die exklusiven Clubkooperationspartner der Kundenclubs von Märklin und Trix stehen für spannende Unterhaltung und einmalige Erlebnisse – maßgeschneidert für kleine und große Freunde der (Modell-)Eisenbahn.

365 Tage im Jahr sind etwa die Tore des Technik Museums Sinsheim geöffnet. Clubmitglieder zahlen pro Person den ausgeschriebenen Gruppenpreis. Im DB Museum Koblenz zahlen sie an Regelöffnungstagen nur drei statt vier Euro und dürfen auf eine ordentliche Portion Eisenbahngeschichte gespannt sein. Einen Rabatt von zwei Euro gewährt die Selfkantbahn auf den Fahrpreis einer Hin- und Rückfahrkarte für Erwachsene während der Sommersaison. Für ihre idyllischen Fahrten durch den Schwarzwald bietet die Sauschwänzlebahn die Hin- und Rückfahrt im Museumszug zum Gruppenfahrpreis von 22 statt 25 Euro an. In der Speicherstadt Hamburgs erhalten Clubmitglieder einen Euro Rabatt auf den Eintritt eines Erwachsenen

ins Miniatur Wunderland. Ende April eröffnet dort der Anlagenabschnitt Monaco mit Formel-1-Grand-Prix.

Entdecken Sie viele weitere Kooperationspartner und die jeweiligen Club-Vergünstigungen in unserer aktuellen Liste online unter [www.maerklin.de](http://www.maerklin.de) und [www.trix.de](http://www.trix.de) (siehe „Club“). Hier finden Sie auch sämtliche Kontaktdaten. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch über die geltenden Öffnungszeiten und Preise auf der jeweiligen Homepage der Kooperationspartner oder fragen Sie per E-Mail oder Telefon beim Anbieter an. Bitte beachten Sie auch, dass die Clubvorteile nur bei Vorlage der Mitgliedskarte gewährt werden können. 

*Text: sd; Fotos: DB Museum/Uwe Niklas, Miniatur Wunderland Hamburg, Sauschwänzlebahn, Selfkantbahn/Markus Kaiser, Technik Museum Sinsheim*



Informationen zur Clubmitgliedschaft erhalten Sie per E-Mail ([club@maerklin.com](mailto:club@maerklin.com)), bei der Clubhotline unter der Telefonnummer +49 (0) 71 61/6 08-2 13 und im Internet unter [www.maerklin.de](http://www.maerklin.de) sowie [www.trix.de](http://www.trix.de) (siehe „Club“).





Patagonien im Miniatur Wunderland Hamburg: Ein Forschungsteam ist auf dem jüngsten Anlagenabschnitt auf Expedition.



Regelmäßig lockt an den Kids Days eine kindgerechte Museumsführung durch das Technik Museum Sinsheim.



Kulinarischer Frühling: Von April bis Juni verbindet die Selfkantbahn historische Zugfahrten mit leckerem Spargeessen.



Mit Sekt und musikalischem Rahmenprogramm startet die Sauschwänzlebahn am 27. April in die neue Saison.



## Es lohnt sich, Clubmitglied zu sein

-  6 x jährlich das Märklin Magazin
-  6 x jährlich die Clubnews
-  Exklusive Clubmodelle
-  Gratis Clubjahreswagen
-  Jahresfilme als Download
-  Gratis Katalog und Neuheiten-Prospekte
-  Clubkarte
-  Über 120 Clubkooperationspartner gewähren Clubmitgliedern Rabatte
-  Vergünstigungen bei Seminaren
-  Kostenloser Versand im Online-Shop innerhalb Deutschlands
-  Clubreisen
-  Willkommensgeschenk
-  Geburtstagsgutscheine
-  Clubnewsletter
-  Viele Messveranstalter gewähren Clubmitgliedern vergünstigte Eintrittspreise



# Neu im Märklin Fachgeschäft

Auf geht's in den Modellbahnfrühling: Bei den Märklin Fachhändlern warten grandiose Modelle darauf, entdeckt zu werden.

## H0 Märklin

### 39151 Elektrolokomotive Baureihe 103

Das Modell dieses Märklin Klassikers kommt in einer hochwertigen Metallausführung mit umfangreichen Licht- und Soundfunktionen. Im Trix H0-Sortiment unter der Artikelnummer 22931. Ep. IV.



### 37191 Tender-Dampflokomotive Serie Eb 3/5

Die Lok der Schweizer SBB mit dem Spitznamen „Habersack“ verfügt erstmals über eine vorn und hinten separat digital schaltbare Telex-Kupplung. Passende Güterwagen unter Art. 46568. Ep. III.



### 45900 Märklin Katalogwagen 1929



### 48264 Staubsilowagen-Set Kds 67



Privater Kühlwagen Iboqps mit dem Titelbild des Märklin Katalogs aus dem Jahre 1929. Motiv von 1930 unter Art. 45901. Ep. II.



Drei zweiachsige Staubsilowagen der DB mit jeweils unterschiedlicher Betriebsnummer. Neuer Güterwagen im Sortiment. Ep. III.

### 18045 Replika-„Krokodil“

Das erste Handmuster eines Märklin Krokodils aus dem Jahr 1936 gibt es jetzt als Replika-Modell mit eingebautem mfx-Decoder und federnden Dachstromabnehmern (ohne elektrische Funktion). Ep. I-VI.



### 47349 Schiebewandwagen-Set

Vom harten Alltag im Güterverkehr gezeichnet sind die Wagen in diesem Set: zwei 2-achsige Schiebewandwagen Bauart Hbis-ww 299

der DB AG und ein 4-achsiger Schiebewandwagen Habins 12 als Privatwagen der Firma Transwaggon GmbH, Hamburg. Ep. V.





## Produkt-Highlight Märklin

H0

### 37176 Diesellokomotive V 100.20



Die kraftvolle Diesellokomotive V 100.20 in purpurroter Ausführung gehörte der Deutschen Bundesbahn (DB). Das Modell mit der Betriebsnummer V 100 2209 zeigt den Betriebszustand ab 1965 und verfügt über digital schaltbare stromführende Kupplungen. Der eingebaute mfx+-Decoder bietet zahlreiche Geräuschfunktionen. Alle vier Achsen sind über Kardan angetrieben, ein geregelter Hochleistungsantrieb mit Schwungmasse ist zentral eingebaut. Für einen authentischen Vorortzug der 1960er-Jahre gibt es im Märklin H0-Sortiment die passenden Personenwagen unter Art. 43175 und 43186, Ep. III.

## z Märklin

### 88975 Dampflokomotive Baureihe 44 mit Öltender

Nur für Clubmitglieder: Das Modell der schweren Güterzuglok 44 1315 kommt mit einem Bausatz, der den Lokunterstand auf dem Märklin Firmengelände nachbildet. Ep. III oder VI.



### 81528 Zugpackung „DB Netz“ mit Elok BR 120

Die Packung enthält eine Elektrolok der BR 120 (ex 120 160), dazu einen Messwagen RAILab 1 und einen Steuerwagen Dienstmz. 307 der DB AG im Zustand der Epoche VI. Der Messzug fährt in einer einmaligen Serie vor. Drehgestelle der Lok mit allen Achsen angetrieben.

### 55683 Elektrolokomotive Serie Ce 6/8 III (das Reptil des Gotthards)

Das hochdetaillierte Profimodell dieser außergewöhnlichen Lokomotive ist eine komplette Neuentwicklung aus Zinkdruckguss mit angesetzten Messing-Schleuderbussteilen. Seine Scherenstromabnehmer sind im Digital-Betrieb motorisch heb- und senkbar. Die Lok verfügt über eine

äußerst umfangreiche Soundausstattung, digital schaltbare Telex-Kupplung vorn und hinten sowie Strompuffer für kurze stromlose Stellen. Das Modell in der dunkelbraunen Ausführung der SBB CFF FFS (Ep. II) trägt die Betriebsnummer 14311.



## Bitte beachten Sie:

Die Beitragsreihe „Neu im Märklin Fachgeschäft“ stellt in jeder Ausgabe des Märklin Magazins eine Auswahl an Produkten vor, die neu im Handel erhältlich sind oder in Kürze ausgeliefert werden.

Wenn Sie Ihr Wunschmodell vorbestellt haben, können Sie es also bei Ihrem Fachhändler abholen. Bitte beachten Sie, dass hier auch Produkte gelistet sein können, die bereits werkseitig ausverkauft sind. Diese können jedoch noch bei einem Fachhändler vorhanden sein. Einen Händler in Ihrer Nähe finden Sie unter [www.maerklin.de/haendler](http://www.maerklin.de/haendler)



## Produkt-Highlight Trix

H0

### 22892 Dampflokomotive Baureihe 78.10

Das Vorbild zeigt die Experimentierfreude der jungen Bundesbahn: Die Dampflokomotive 78 1002, Bauart 2'C2'h2 mit 2-achsigem Kurzender 2T17 im Zustand um 1958 war als Versuchslok eine Rarität. Das Modell ist eine besonders filigrane Metallkonstruktion mit vielen angesetzten Details. Ein passendes Personenwagen-Set gibt es unter Art. 23225 exklusiv für die MHI. Ep. III.



## H0 Trix

### 22624 Elektrolokomotive Reihe 460

Elektrolok Re 460 „Hohle Gasse“ der Schweizerischen Bundesbahnen in feuerroter Grundfarbe. Ausführung mit erhabenem Stirnsignet und Einholm-Stromabnehmern. Betriebsnummer: 460067-2. Ep. VI.



### 22678 Diesellokomotive Serie 52

Modell der Diesellokomotive Serie 52 der Belgischen Eisenbahnen (SNCB/NMBS) in Grün mit gelbem Streifen. Mit vier Stirnlampen, elektrischer Bremse und Heizkessel. Betriebsnummer 5209. Ep. IV.



### 21505 Personenzug der ČD

Startpackung mit einer Elektrolokomotive BR 380 (Škoda Typ 109 E), einem Personenwagen Bmz 235, 2. Klasse und einem Personenwagen Bauart Apmz 143, 1. Klasse der Tschechischen Staatsbahn (ČD), dazu aufbaufreundliche Trix C-Gleise. Ein idealer Einstieg in die digitale Welt von Trix H0. Betriebsnummer der Lok 380001-8. Ep. VI.

## N Minitrix

### 16298 Diesellok BR 294 (remotorisiert)



Die schwere Diesel-Rangierlokomotive 294 594-7 der DB AG rollt in der remotorisierten Ausführung mit neuem Motorsound, längsseitigem Geländer und neuer Lüfteranlage aufs Modellbahngleis. Ep. VI.

### 16433 Elektrolokomotive Baureihe 243

Neukonstruktion der Elektrolokomotive 243 357-1 der Deutschen Reichsbahn im Betriebszustand um 1990. Modell mit eingebautem Digital-Decoder und Geräuschgenerator zum Betrieb mit mfx und DCC. Ep. IV.



### 18722 Güterwagen-Set

Dieses Set besteht aus einem Niederbordwagen Rmrso 31 mit Ladegut „Stahlstangen“, einem 2-achsigen Kesselwagen, einem Silowagen Kds

56 und einem Seitenentladewagen Ktmmsv 69 mit Zugschlussscheiben. Alle Wagen mit Kinematik für Kurzkupplung. Ep. III.





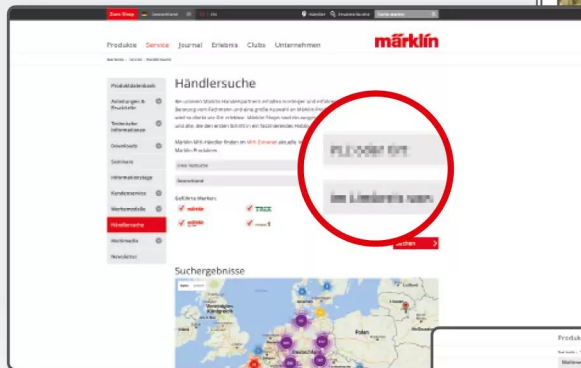
# In drei Schritten zu Ihrem Händler

Unterstützen  
Sie Ihren  
Fachhändler!

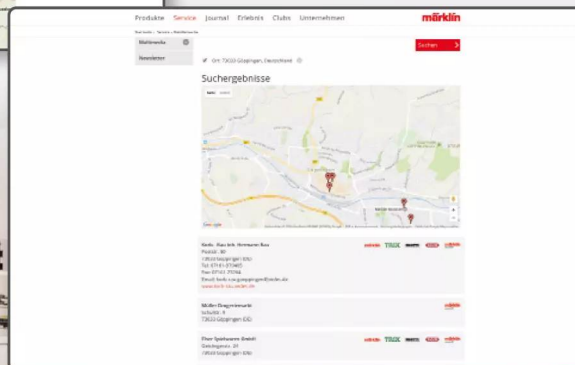
Mit der komfortablen  
Onlinesuche finden Sie das  
Fachgeschäft ganz in Ihrer  
Nähe. Ganz ohne Umwege.  
Einfach und schnell.  
So geht's:



**1** Startseite aufrufen [www.maerklin.de](http://www.maerklin.de)  
Menüpunkt Händler anklicken



**2** PLZ oder Ort  
eingeben



**3** Händler  
auswählen





Auswahl einiger Miniaturautos im Märklineum: typische Modelle, aber auch Vorläufer und Handmuster. Noch kleiner waren die Märklin Pico Autos. Auf der Messe wurden sie auf diesen originalen Holzsockeln vorgestellt.



# Kleine Autos – großer Erfolg

Mit dem Jahre 1935 verbinden Märklin Freunde das Erscheinen der „Miniatur-Tischbahn Spur 00“ (heute H0). Auch auf einem anderen Gebiet kamen damals begehrte Miniaturen heraus.

**M**ärklin hat traditionell große Autos aus Blech hergestellt (siehe Märklin Magazin 02/2023). Im Jahr 1905 gingen Miniatur-Rennwagen an den Start von Wettrennspielen, die im Märklin Magazin 01/2023 vorgestellt wurden. Zwei Jahre später kamen kleine Autos als Ladegut für die neuen Eisenbahn Automobil-Transportwagen in Spur 0 und I. Von vornherein als Beladung mit einem hohen Spielwert gedacht, folgte eine ganze Reihe von Fahrzeugen wie auch Schleppern, Möbel- und Zirkuswagen, die zwischen 1932 und 1934 erschienen.

Selbst die beiden Autos 5251 und 5252 von 1934 waren noch immer aus Blech gefertigt und gelten als die unmittelbaren Vorläufer der im folgenden Jahr gestarteten, sehr erfolgreichen Miniaturauto-Serie 5521. Bei diesen Autos wurde erstmals

das Druckgussverfahren eingesetzt, was der Detaillierung und dem Gewicht der Modelle zugutekam und größere Stückzahlen ermöglichte. Die ersten Fahrzeuge wurden im Mai 1935 in der Neuheitenliste vorgestellt. Darin waren Vorserienmodelle abgebildet, die bis zur Serienfertigung im Herbst ihre endgültige Form erhalten sollten. Mitte Oktober 1935 kündigte Märklin in einem Rundschreiben an, dass der Lastwagen 5521/9, anders als im Katalog beschrieben, künftig unter der Nummer 5521/9 mit einer beweglichen Pritsche geliefert wird.

Auch in den folgenden Jahren überraschte Märklin immer wieder per Händler Rundschreiben mit Ergänzungen der Miniaturauto-Serie abseits der jährlichen Vorstellung der Neuheiten. So erschienen die Modelle 5521/5 und 5521/31 im



**Miniatur-Automobile**  
werden nur in Packungen von je 6 Stück geliefert.

**MARKLIN**

**Miniatur-Automobile**

Schwere, dauerhafte Ausführung, mit Gummireifen (ohne Werk). Je 10,5 cm lang.

5521 G/6 3.00  
Garnitur aus je 1 Stück der hier aufgeführten 6 Automobile.



5521/1 —.00



5521/2 —.00



5521/3 —.00



5521/4 —.00

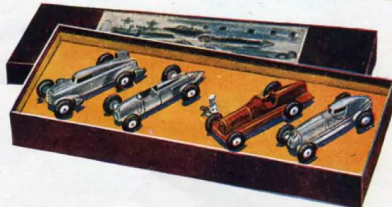


5521/7 —.00



5521/9 —.00

Angekündigt wurde die Miniaturauto-Serie 5521 in der Neuheitenliste 1935. Die Abbildungen zeigen noch Handmuster der Modelle.



5521 RG/4 3.—



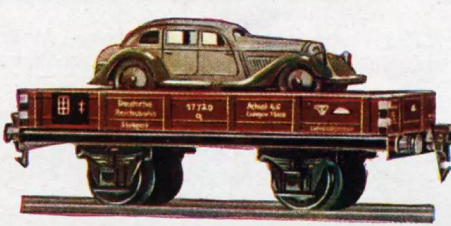
5521 LG/4 3.—

5521 RG/4: **Geschenckpackung** mit je 1 Stück 5521/1, 5521/2, 5521/12, 5521/14 und Fahrer 5521/09

5521 LG/4: **Geschenckpackung** mit je 1 Stück 5521/3, 5521/4, 5521/7, 5521/19

5521 G/6: **Garnitur** aus je 1 Stück 5521/1, 5521/2, 5521/3, 5521/4, 5521/7, 5521/11 3.60

5521 S/2: **Garnitur** aus je 1 Stück 5521/6, 5521/11, 5521/12, 5521/14, 5521/18, 5521/19 4.05



**1764 A**  
**Niederbordwagen**

Spur 0 mit einem Auto 5521/7,  
Spur I mit 2 Autos (5521/4 und 5521/7) beladen

|                               |      |
|-------------------------------|------|
| 1764 A/0 Spur 0: 16,5 cm lang | 2.40 |
| 1764 A/1 „ 1: 24 „ „          | 4.20 |

Normalerweise wurden die Autos einzeln verkauft. 1936 gab es vier Garnituren in Geschenckpackungen.

Ein grauer Einsatz aus Blech sicherte die Autos in dem Niederbordwagen 1764 A. In Spur 0 gab es ihn von 1936 bis 1938, in Spur I nur bis 1937.

September 1936 oder der später als Käfer bekannte Wagen 5521/9 im Oktober 1938. Bereits im Mai 1936 kam ein erster eigener Miniaturauto-Prospekt heraus und der Handel erhielt zur Bestellung eigens vorgedruckte Aufträge. Auch die neuen Modelle waren wieder als Ladegut für Eisenbahnwagen der Spuren 0 und I geeignet.

Ab Juni 1936 gab es mit den Nummern 5522/4 und 5522/7 zwei Miniaturautos aus Guss, die mit Uhrwerken als Antrieb versehen waren. Wie im Märklin Magazin 5/2023 berichtet, wurde 1937 eine elektrische Miniatur-Autorennbahn zur Serienreife entwickelt und vorgestellt. Hierbei dürfte der große Erfolg der kleinen Autos eine Rolle gespielt haben. 1935 begann man mit sechs Modellen. In den gerade einmal vier Jahren bis 1939 hat sich die Auswahl dann versechsfacht (hierbei sind Farbvarianten nicht berücksichtigt). Trotz aller Anstrengungen konnte die große Nachfrage oft nicht erfüllt werden. 1940 stellte Märklin konsequenterweise eine Serie noch kleinerer Automodelle vor, die zu den Bahnen der immer populärer werdenden neuen Spurweite 00 (heute H0) passten. Die Märklin Miniaturautos blieben bis 1942 in den Preislisten. Modelle wie die beliebte Feuerwehr 5521/35 wurden noch Anfang 1943 gefertigt. Vereinzelte Lieferungen aus Beständen ab Werk sind noch für den Februar 1945 durch Rechnungen belegt.

Nach dem Krieg ist im September 1947 aus dem ganzen Programm laut Preisliste nur noch ein einziges Modell lieferbar: der Schlepper 5522/81. Im Februar 1948 kamen dann wieder fünf Modelle hinzu, im August auch der Anhänger 5521/25. Diesen gab es erstmals auch zusammen mit dem erwähnten Schlepper in einer Garnitur. Eine echte Neuentwicklung war die Luxus-Limousine 5521/52 nach einem amerikanischen Vorbild. Sie läutete bereits eine neue Serie ein, die die Sammler heute nach den neuen Artikelnummern als „8.000er-Serie“ bezeichnen. Die letzten Vertreter der klassischen Märklin Miniaturautos aus der Vorkriegszeit waren noch im Sommer 1951 im Programm.

Auf Wunsch des Herstellers der großen Vorbilder legte Märklin 1986 noch einmal die legendären Silberpfeile für eine Sammler-Edition auf. Im Jahre 2018 brachte Märklin den Doppeldecker-Bus 18080 heraus. Das originale Handmuster dieses Modells aus den 1930er-Jahren steht natürlich neben anderen Raritäten im Märklineum.

Text: Bodo Schenck;  
Fotos: Bodo Schenck, Kötzle, Märklin



Weitere Informationen zum Märklineum, den Ausstellungen und Schauanlagen sowie Besucherinformationen mit Anreise und Tickets finden Sie auf [www.maerklineum.de](http://www.maerklineum.de)



Moderne Produktion  
in ehrwürdiger  
Umgebung: Die 5.000  
Quadratmeter des  
dezent vom Jugendstil  
angehauchten Märklin  
Stammwerks in  
Göppingen verteilen  
sich auf 110 Meter  
Länge. Bezogen wurde  
es 1911.  
(hier das Modell in 1:87)



# Die Traumfabrik: das Märklin Stammwerk

Der Mythos Märklin kristallisiert sich im Werk Göppingen – hier haben Wertigkeit und Qualität ihren Ursprung. Das Geheimnis der Produktion heute sind fein verzahnte Manufaktur- und Automationsprozesse. Und eine Belegschaft, die sich Tradition und Effizienz verpflichtet weiß.



Links: Wetterfahne über der Märklin Gussnachbearbeitung und Oberflächenveredelung. Oben: Die Märklin Qualitätssicherung vermisst mit dem Hightech-Messsystem O-Inspect von Zeiss ihre Werkstücke auf tausendstel Millimeter genau.





**W**er das ehrwürdige Märklin Stammwerk im Rahmen einer Werksführung besucht, erliegt schnell der Faszination, wie Handarbeit und mechanische Produktion bei der Modellfertigung zusammenspielen. „Mit Spiel hat diese durchgeplante Koordination von Manufaktur und Automation allerdings wenig zu tun: Unsere Werke sind auf Produktivität und Effizienz ausgelegt“, betont Wolfrad Bächle, Geschäftsführer Technik der Gebr. Märklin & Cie. GmbH in Göppingen. „Unsere Lokomotiven sind hochwertige Mechatronikprodukte. Dies erfordert Präzisionsarbeit, die wir nach Kosten- und Verfahrensaspekten in einen ablaufoptimierten Fertigungsprozess gegliedert haben. Unser SAP-System verwaltet jährlich über 40.000 Materialien und Teile, wir lenken also ungeheure Materialflüsse durch das Werk. Unsere erfahrene Belegschaft stellt daraus wunderschöne Modelleisenbahnen her.“

Geschäftsleitung und Mitarbeiter, die im Jahr 1911 das Gebäude in der Stuttgarter Straße bezogen, wären heute bei einem Rundgang begeistert: Im altherwürdigen Stammsitz lebt die Tradition von Produktwertigkeit, Qualitätsarbeit und Innovationsgeist weiter. Schon 1928 wird das Stammwerk erweitert, 1959 schließt sich in Längsrichtung ein Erweiterungsbau an, auf dem heute das Märklin Logo prangt. Und daran grenzt seit 2021 das Märklinium an, mit Shop, Schauanlage und dem Museum. „Wir verdanken es unserem Gesellschafter, der Familie Sieber, dass unser Stammwerk mit hohen Investitionen zu einem wettbewerbsstarken Standort und attraktiven Anlaufpunkt für die weltweite Kundschaft des Hauses Märklin geworden ist“, zollt Wolfrad Bächle Respekt. „Optisch trägt dazu auch die schwere Güterzug-Dampflok 44 1315 auf dem Hof bei, deren Schutzverkleidung wir einer Modellverpackung nachempfunden haben.“

Der Mythos Märklin wird heute von einer topmodernen Produktion getragen. „Eine Fertigung durchläuft einen ständigen Prozess, bei dem zukunftssträchtige Verfahren, Technologien, Maschinen und Fachwissen einen kontinuierlichen, manchmal auch radikalen Wandel bewirken“, erklärt der Technikchef →



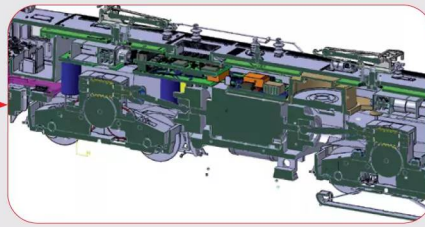
**Kernkompetenz Farbgebung:** schützender Lack, vorbildgerechte Farben, detailliert aufgebraachte Motive und lupenrein gedruckte bahntechnische Anschriften.



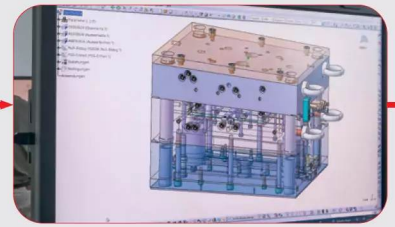
## Wer was im Hause Märklin am Standort Göppingen macht



**Produktmanagement:** Ist eine Modell-idee geboren, konkretisiert die Dokumentation die Umsetzung.



**Konstruktion:** Hier entsteht der CAD-Datensatz einer Neukonstruktion – Einzelteile, Baugruppen und ganze Modelle.



**Betriebsmittelkonstruktion:** Erarbeitet werden Werkzeuge, Gussformen und Schablonen.



**Service, TechniksUPPORT, Clubverwaltung, Marketing, Training, Vertrieb:** Alle kümmern sich um die Kunden.

**Geschäftsleitung:**  
Florian Sieber  
(rechts), Geschäftsführender Gesellschafter der Gebr. Märklin & Cie. GmbH, und Wolfram Bächle steuern erfolgreich gemeinsam das Haus Märklin.



**Entwicklung in einer Hand:** Martin Lingens ist Leiter Entwicklung und Konstruktion bei Märklin sowie Geschäftsführer der Märklin Engineering GmbH.



**Elektronikentwicklung:** Steuergeräte, Decoder, Booster, Signale – die Basis für digitales und analoges Fahren.



**Qualitätssicherung:** unterstützende Kontrolle von der Konstruktion bis zur Endmontage.

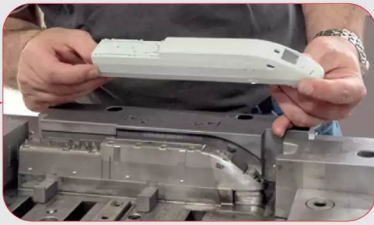


**Märklineum:** populäre Ergänzung zum Stammwerk mit Ausstellung, Schauanlage, Shop und Bistro.

→ „Wir spielen heute in der Branche modellbahn- und produktionstechnisch als Serienhersteller eine große Rolle. Wir geben dazu konsequent dem Handlungsdruck durch den technologischen Fortschritt nach, was auch das Reorganisieren baulicher Fabrikstrukturen angestoßen hat. Nur durch Fertigungsoptimierung können wir in Deutschland hochwertige Produkte in überschaubaren Losgrößen wirtschaftlich fertigen.“

Oberste Kriterien sind im Werk Ressourcenauslastung und Auftragsdurchlaufzeit. So ist die interne Logistik mit kurzen Wegen an den Produktionsfluss angepasst. Auf den Zinkdruckguss folgt die Nachbearbeitung, die Galvanik und Farbgebung – Schritt für Schritt weiter bis zur Endmontage. Auch die einzelnen Arbeitsgänge sind auf Effizienz getrimmt. So sind für hohe Stückzahlen in der Grundfertigung etwa von Schrauben oder Ritzeln CNC-gesteuerte Maschinen im Einsatz. Wo sinnvoll, ersetzen Maschinen Handarbeit. „In diese Kategorie fallen Einfachspanntechniken, bei denen ein Werkstück nur →

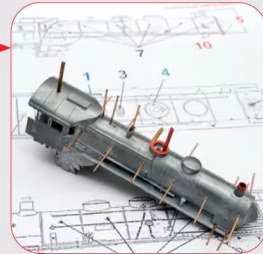




**Werkzeugbau:** Die Metall- und Kunststoff-Gusswerkzeuge sind bis auf das Hundertstel genau gearbeitet.



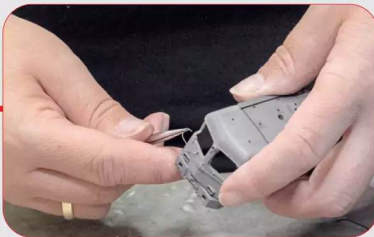
**Metalldruckguss und Kunststoff-Spritzguss:** Mit hoher Prozesssicherheit entstehen in den Formen Werkstücke aller Art.



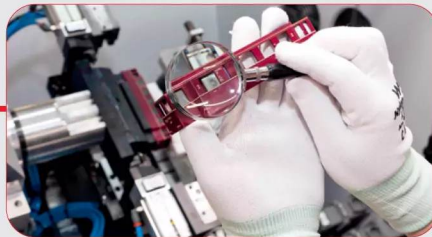
**Gussnachbearbeitung:** Bürsten, Bohren, Fräsen – glatte Oberflächen und Öffnungen für Ansteckteile entstehen.



**Dreherei und Stanzerei:** Ob Getriebeteile, Ritzel oder Bremserbühnen – viele Kleinteile werden automatisiert gefertigt.



**Montage:** An Gehäuse werden Ansteckteile angebracht und das Fahrwerk wird montiert.



**Druckvorstufe und Farbgebung:** Per Sprühnebel, Digital- und Tampon-Druck werden Lack und Anschriften aufgebracht.



**Galvanik:** Metallgehäuse werden elektrolitisch mit Schmuck-, Schutz- und Phosphatschichten überzogen.

„ Märklin steht für höchste Qualität – dazu ist der Maschinenpark im Werk Göppingen durch eine kontinuierliche Modernisierung auf einem absolut zeitgemäßen Stand. Möglich ist dies durch die enormen Investitionen der Familie Sieber, unserem Gesellschafter, in den Standort. Dafür herzlichen Dank.“

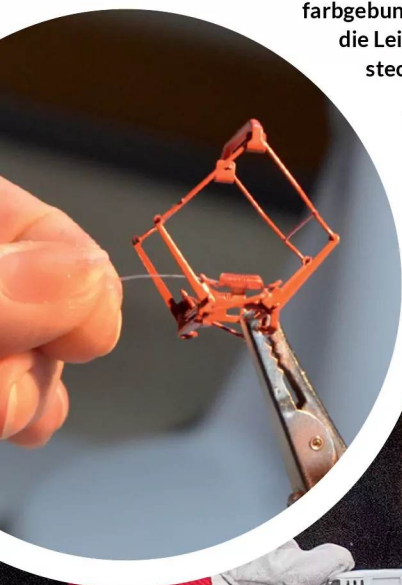
*Wolfram Bächle*







**Handmalerei:** Nicht zu automatisieren ist die Farbgebung der Kesselringe – sie erfolgt nach der Grundfarbgebung und bevor an den Kessel die Leitungen und Regler angesteckt werden.



**Ruhige Hand:** In der Endmontage werden Baugruppen wie der Stromabnehmer komplettiert und Griffstangen und andere Ansteckteile angebracht.



**Mensch und Maschine:** Typisch in der Fertigung sind die Handgriffe der Maschinenbediener, die mit Qualitätskontrolle einhergehen. Gleich wird vom Gehäuse noch der Anguss entfernt.

→ einmal positioniert werden muss und dann von allen Seiten bearbeitet wird“, erklärt der Technik-Geschäftsführer. „Typische Beispiele sind die modernen CNC-Bearbeitungszentren in der Gussnachbearbeitung, die mit hoher Geschwindigkeit verschiedene Bohr- und Fräsarbeiten durchführen. Oder die Tosh-Druckzentren für den Tampondruck, die in einem Arbeitsgang acht verschiedene Farben für Anschriften und Flächen automatisiert aufbringen.“ Reine Handarbeitsplätze sind dort zu finden, wo sich Automation nicht rechnet oder unmöglich ist – sei es in der Handmalerei, beim Anbringen von Ansteckteilen, in der Endmontage oder beim Gravieren von Werkzeugen. Und weil die Maschinenbediener und -bedienerinnen ebenfalls der Qualität verpflichtet sind, prüfen sie jedes ihrer Werkstücke: Das gilt für das gussfrische Zinkdruckguss-Gehäuse und den phosphatierten Wagenboden ebenso wie für das Digital-Druckbild oder den spritzlackierten Wangkasten.

Dabei geht in einer Abteilung wie der Farbgebung ein Werkstück durch viele Hände. „Bei dem Gehäuse des purpurrot/beigen H0-Clubmodells 103 243-2 etwa spritzen wir schablonengeschützt mit dem Sprühnebel und setzen zusätzlich das Digital- sowie Tampon-Druckverfahren ein“, erläutert Michael Ludwig, Leiter Galvanik/Farbgebung. „Ein Extrembeispiel ist die SBB-E-Lok 460 029-2 mit der Werbegestaltung für Chiquita-Bananen. Hier wurde auf die Grundfarbgebung ein Farbverlauf per Hand aufgebracht, der Hintergrund für die Smileys und die bahntechnischen Anschriften folgten im Tampon-Druckverfahren, Schürze sowie Dach wurden schabloniert gespritzt.“

Der Geschäftsführende Gesellschafter Florian Sieber, Wolfram Bächle und das Führungsteam achten darauf, dass die Fabrik zukunftsfähig bleibt und in den historisch gewachsenen Strukturen eine hohe Transparenz herrscht. „Wir haben den Standort mit dem Werk in Győr in ein Produktionsnetzwerk integriert und profitieren von exzellentem Fach-, Methodenwissen sowie langjähriger Planungsexpertise.“ Dazu ist die Digitalisierung weit fortgeschritten: Die Konstruktionsdaten aus dem CAD-System Catia werden für die Betriebsmittelkonstruktion ebenso verwendet wie für die Programmierung der CNC-Maschinen oder die hundertstelgenaue Messkontrolle von Werkstücken in der Qualitätssicherung. Selbst das Marketing nutzt Volumenansichten der Modelldaten, also Renderings, für vorzeigbare Modellsimulation.

„Märklin steht für hohe Qualität und dafür ist der Maschinenpark durch eine kontinuierliche Modernisierung auf einem absolut zeitgemäßen Stand“, was Wolfram Bächle für unumgänglich hält: „So können wir mit Hightech die Modellwertigkeit und die Arbeitsökonomie steigern, erschließen uns zukunftsfrüchtige Verfahren wie den 3D-Druck und optimieren die Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit unserer Fabrik.“ Mit dem Digital-Druck beispielsweise werden fotorealistische Bilder auf Gehäuse aufgebracht, deren Erstellung im Tampondruckverfahren unbezahlbar wären. „Da könnten wir das Gehäuse gleich vergolden“, kommentiert der Technikchef. Wurden früher Druckplatten mit Anschriften und gerasterten Flächen fotomechanisch hergestellt, werden die Druckbilder heute per Laser graviert – flexibler, schneller, prozesssicherer und ohne Chemikalien. Als Beispiel für eine weitere Verfahrensumstellung führt der Technikchef den 3D-Druck ins Feld. „Wurden damit zunächst nur Halterungen und Schablonen hergestellt, so haben wir den 3D-Druck nach intensiver Entwicklungsarbeit für das Feingussverfahren validiert – uns steht ein neues Verfahren für Modelle mit niedrigen Stückzahlen zur Verfügung, für die eine Metallform unwirtschaftlich wäre.“ Eine ähnlich aufwendige Kompetenzerweiterung ist die Herstellung von Gehäusen aus metallgefülltem Kunststoff: „Wir verschmelzen in unseren Spritzgussmaschinen metallhaltigen Kunststoff, um durch das erhöhte Gehäusegewicht das Traktionsverhalten von Lokomotiven zu verbessern – respektive zu erhalten, denn die Elektronik bei Digital-Modellen beansprucht Platz und senkt dadurch das Gewicht.“

Damit das Haus Märklin mit modellbahntechnischen und Verfahrensinnovationen seinem Status als Marktführer gerecht bleibt, hat der Geschäftsführer die Märklin Engineering GmbH als Forschungsarm an das Werk angeflanscht. „Hier werden →

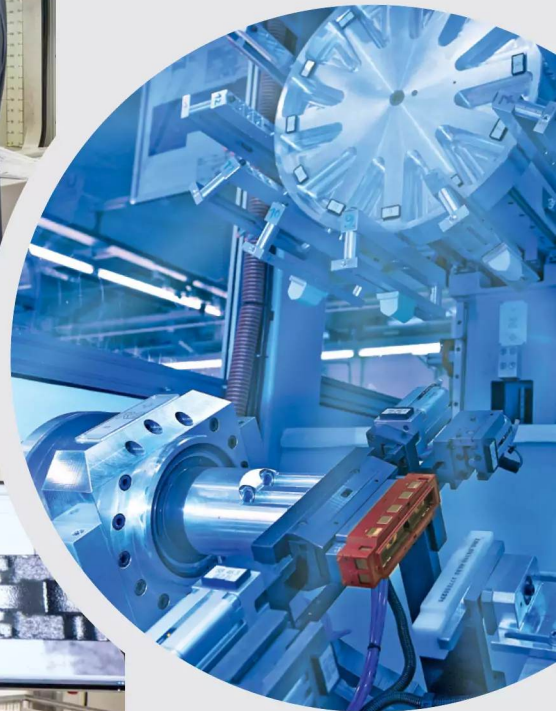


## Topmaschinen in der Märklin Produktion



Im Werkzeugbau werden im CNC-Bearbeitungszentrum Oberflächen und Konturen auf ein hundertstel Millimeter genau gefräst. Im Bild besprechen sich Märklin Geschäftsführer Wolfram Bächle (rechts) und Roland Kerner, Leiter Betriebsmittelkonstruktion und Werkzeugbau, vor einer Senkerodiermaschine.

Druck-Zentrum (Bild rechts): Einmal eingespannt, werden Anschriften und Flächen in bis zu acht verschiedenen Farben aufgebracht. Märklin reizt die Technologie aus und begleitet die Weiterentwicklung der Maschinen.



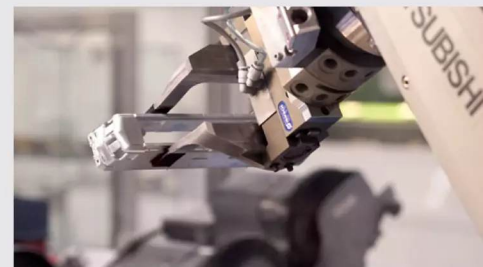
Multisensor-Messmaschine von Zeiss (Bild links): Durch die Verbindung von taktilen Messungen mit optischen Sensoren verkürzt sich eine Messung der Qualitätssicherung beträchtlich.



Lasergravur: Statt Anschriften über Filme auf die Druckplatte zu bringen, wird umweltschonend gelasert.



3D-Druck: Die Basis für die industrielle Fertigung von Feingussteilen bei Märklin.



Automation: Hochbewegliche Roboterarme greifen die noch heißen Gehäuse aus der Zinkdruckguss-Maschine.





## Das Stammwerk aus der Vogelperspektive

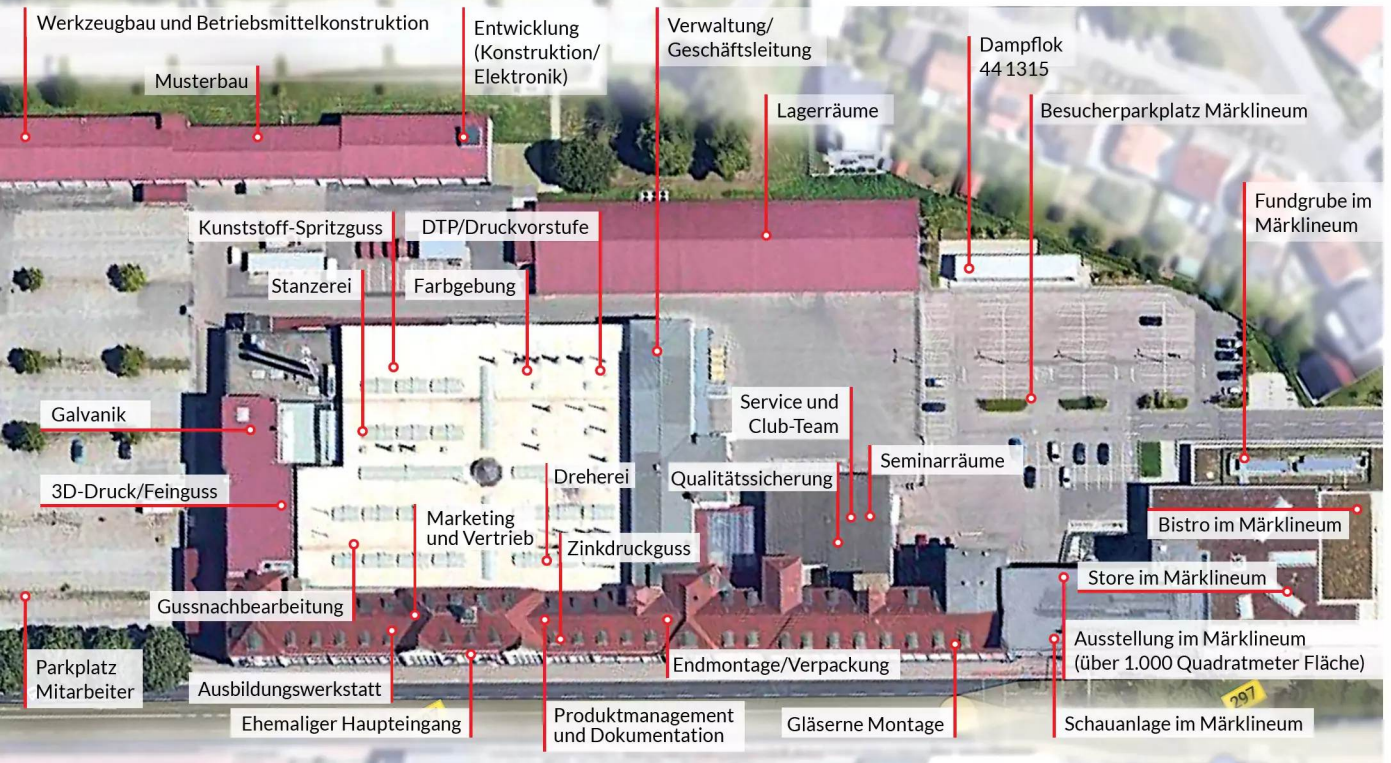


Foto: Google Maps, Geobasis-DE/BKG, GeoContent, Maxar Technologies

## Tag der offenen Tür 2024



**Die 44 1315 auf dem Hof vor dem Märklineum lädt zum Größenvergleich von Modell und Vorbild ein.**

Am eindrucksvollsten ist das Stammwerk des Hauses Märklin am Tag der offenen Tür vom 13. bis 14. September 2024 zu erleben. Das Werk in Göppingen ist bei laufender Produktion zu besichtigen – vom Metalldruckguss über die Oberflächenveredelung und Montage bis hin zu Kunststoff-Spritzguss, Stanzerei, Dreherei und der Qualitätssicherung.

## Serie Märklin intern

- Ausgabe 01/2024: Nachhaltigkeit im Fokus
- Ausgabe 02/2024: Märklin Stammwerk Göppingen
- Ausgabe 03/2024: Elektronik Märklin Digital

→ Einsatzmöglichkeiten von Innovationen in Bachelor- und Technikerarbeiten sowie Versuchsreihen systematisch ausgelotet. Verspricht eine Innovation, unsere Modelle attraktiver oder einen Arbeitsprozess effizienter zu machen, so wird sie an unsere Entwicklung übergeben. Damit dieser Transfer reibungslos funktioniert, ist unser Entwicklungschef Martin Lings in Personalunion auch Geschäftsführer der Märklin Engineering.“

Wolfram Bächle kennt wie kein anderer die Feinheiten der Produktion. In den rund 34 Jahren, in denen der Geschäftsführer für Märklin arbeitet, hatte er viele Leitungsaufgaben in den Fachabteilungen übernommen – und damit eine Expertise für fachliche Entscheidungen erworben, die ihn zum gefragten und hochkompetenten Gesprächspartner der Abteilungen macht. „Wir dürfen uns nicht mit uns selbst beschäftigen, sondern mit dem Produkt in der Fertigung – Wertschöpfung geschieht nicht im Büro“, favorisiert er eine vertiefte Kommunikation von Entwicklungsingenieuren, Produktmanagern und Meistern. „Wir dürfen mit dem Status quo auch nicht zufrieden sein, sondern müssen uns stets hinterfragen. Dieser Spannungsbogen macht uns noch besser. Und deshalb sind wir technisch so gut unterwegs und zeigen Innovationskraft.“

*Text: Rochus Rademacher;  
Fotos: Claus Dick, Kötze, Märklin, pw, rr*



Unter der Rubrik „Events und Messen“ auf der Homepage [www.maerklin.de](http://www.maerklin.de) finden sich Veranstaltungstermine wie der Tag der offenen Tür am 13./14. September 2024.





Vernünftiges Team mit Faible für die Modellbahn: Clubmitglied Kathrin Seymer-Bäck und Sohn Henry, der bei dem Fotoshooting für die Clubkampagne „Mein Club-Moment“ mit dabei war.

## „Einfach ein Glückstag“

Mit gekonnter Coolness absolvierte H0-Bahnerin Kathrin Seymer-Bäck das Club-Fotoshooting: „Es ist ja durchaus authentisch, an einem Tag bei Märklin die Emotion Staunen zu zeigen.“



**D**er Großvater hat die Modellbahntradition der Familie begründet. „Als Mädchen habe ich eben mitgespielt – und die Faszination, auch für die große Bahn, hat mich nie wieder losgelassen“, schildert Clubmitglied Kathrin Seymer-Bäck das Hobby als einen roten Faden, der sich durch ihr Leben zieht. Mit dem Tag bei Märklin anlässlich des Club-Fotoshootings mit Führung durch Werk und Märklineum hat sich ein Kindheitstraum erfüllt. „Es ist anspruchsvoll, bei einem Fotoshooting auf Abruf glaubwürdig Emotionen abzurufen“, konzediert die H0-Bahnerin, die bereits als Best-Ager-Model agiert hat. „Bei Märklin Begeisterung, Staunen und Überraschung zu zeigen, war leicht, weil authentisch – ich war schon bei der Ankunft im Stammwerk mit Glückshormonen vollgepumpt.“ Dazu sei der Besuchstag und Fototermin von Märklin und der Agentur hey David sehr professionell organisiert gewesen. „Clubmitglieder als Models auftreten zu lassen, ist originell – es stärkt unsere Verbundenheit mit dem Haus Märklin und das Testimonial eines Fans wirkt unbedingt echt.“ Zur vertrauensvollen Atmosphäre habe auch der Austausch mit den anderen Clubmitgliedern des Fotoshootings beigetragen: „Es schafft Gemeinschaft, wenn alle für das Hobby brennen. Es war ein Glückstag, ich habe ihn genossen.“

„Die Familie hat mir für mein Hobby den Dachboden reserviert, den mein Mann hat abdämmen lassen“, berichtet Kathrin Seymer-Bäck. „Die große H0-Anlage ist in Planung, Ideensammlung, Gleise und Rollmaterial warten schon, bis ich Zeit und Ruhe habe, ans Werk zu gehen.“ Doch das Faible für den Modellbau bricht bisweilen durch: „Ich wurde schon bei kleinen modellbautechnischen Schulprojekten der Kinder zurückgepfiffen, weil ich, höflich gesagt, zu viel Engagement zeigte.“ Die H0-Modellbahn kann neben Berufs- und Familienleben nicht immer oberste Priorität beanspruchen. So hat sich das Clubmitglied an dem Tag bei Märklin inspirieren lassen: „Ich besitze nun auch eine kleine Z-Bahn, die im Alltag bei Gelegenheit schnell aufgebaut ist – ideal für eine gepflegte Auszeit.“

Text: rr; Fotos: Hannah Bichay/hey David, rr



**märklin**  
INSIDER CLUB

**TRIX**  
CLUB

Leidenschaft für die Modellbahn mit anderen teilen: Die große Clubgemeinschaft ergänzt Ihr Hobby ideal – werden Sie Clubmitglied und profitieren Sie von den Vorteilen einer Mitgliedschaft. Informationen unter [www.maerklin.de](http://www.maerklin.de) und [www.trix.de](http://www.trix.de) (siehe „Club“).



# Dein Club-Moment.

*powered by:*

**märklin**  
INSIDER CLUB

**TRIX**  
CLUB

LEIDENSCHAFT VERBINDET.





## Spüre die Begeisterung.

Als Clubmitglied wirst Du hin und weg sein, denn Du erhältst bei unseren über 120 Kooperationspartnern attraktive Vergünstigungen. Darüber hinaus erlebst Du als Märklin Insider- oder Trix Clubmitglied noch viele weitere Momente voller Emotionen: Lass Dich von den exklusiven Clubmodellen, dem Internet-Clubbereich und spannenden News beeindrucken. Freue Dich über die Clubgemeinschaft und viele Vorteile. Werde noch heute stolzes Clubmitglied: **club.maerklin.de**



Jetzt anmelden  
und Vorteile sichern!



Foto: TrainGarnia

**Attraktive Sonderkonditionen mit der Clubkarte** – bei über 120 Kooperationspartnern



# Von Feuerrössern und Feuerwasser





Reisen Sie mit uns in den Wilden Westen: Mit „Big Boy“ & Co. geht es durch die imposante Modellbahn-Landschaft von Märklin Freund Ingolf Kuch.





**D**ie Pferde schnauben nervös und scharren mit den Hufen. Vor dem Saloon bauen sich drei bewaffnete Reiter bedrohlich vor dem Gesetzeshüter von Golden Valley auf. Die Luft vibriert vor Spannung. Der Wirt und eine Handvoll schaulustiger Gäste stehen ebenso neugierig wie ängstlich auf der Holzveranda unter dem Schild „Dancing – Whiskey – Beer“. Mitten auf der Main Street kommen Marshall Will Kane die drei gesuchten Gangster entgegen. Eine wilde Schießerei beginnt. Annie get your Gun eilt aus dem Saloon. Wird sie, die Hand am Colt, gleich beherzt ins Geschehen von „High Noon“ eingreifen?

### Filmreif: Drehbuch und Umsetzung

Die Antwort auf diese Frage bleibt der Fantasie überlassen. Die spannende Szene auf der Anlage von Ingolf Kuch ist wie viele andere authentisch und liebevoll angelegt und für die Familie in strenger Kleinstauflage festgehalten in dem Fotoband „Mit der Modelleisenbahn durch den Wilden Westen“, der sogar einen Videolink enthält und die Macher auflistet: „Szenenbild: Ingolf Kuch; Emily Martin: Ton, Schnitt, Kamera; Anneliese Kuch: Kulisse.“ Das Buch zur Bahn haben Enkelin und Opa gemeinsam umgesetzt. Und weil es so schön geworden ist, blättern wir auf unserer Reise ab und zu mal rein. Den Videolink gibt's am Ende des Artikels.

Der Wilde Westen! Wie herrlich klingt das nach Abenteuern aus der Kindheit. Nach „Bonanza“, mit Ben Cartwright und Little Joe, nach Winnetou und Old Shatterhand. Musical-Ikone Annie get your Gun erscheint vor dem inneren Auge, genauso wie Gary Cooper in der Rolle von Marshall Will Kane, wie er sich 1952 in dem vierfach Oscar-prämierten Western „High Noon“ den Übeltätern stellt.



**Wasser-Werk:** Hoch über dem reißenden Fluss steht ein Wasserfass parat, falls eine Dampflokomotive die Holzbrücke in Brand setzt.



**Wild-Wasser:** Tief unten im Grand Canyon versucht ein Goldsucher sein Glück. Ob er wohl diesmal etwas findet?



**Das Warten lohnt sich:** Die Reisenden am Bahnhof von Golden Valley müssen sich zwar manchmal etwas gedulden, bis ihr Zug kommt. Aber dafür können sie auf ihrer Fahrt durch den Wilden Westen die schönsten Aussichten genießen.





**High Noon:**  
Eine Räuber-  
bande fordert  
Marshall Will Kane  
mitten auf der Main Street heraus.



**Abgestürzt:** Tief unter der Brücke liegt das Wrack einer Unglückslok. Bei dem Unfall soll es Tote gegeben haben.

### Es war einmal in Schwaben: Wie alles begann

Das Faible für die Weiten der Prärie, für raufsüchtige Gangster, mutige Cowboys und den Pioniergeist der Siedler entzündete sich bei Ingolf Kuch in den 1990er-Jahren. Beim Blättern in einem Magazin sowie während mehrerer Reisen in den Südwesten der USA hatte der Schwabe Gelegenheit, auf Motivsuche zu gehen. Das Geschehen auf seiner US-Anlage prägen darum Szenen aus den Staaten Colorado und Arizona, aber auch Wyoming im Norden und Virginia im Osten gaben lohnende Motive her. „Das Heft mit dem Grand Canyon hat mir damals recht gut gefallen. Und auf unseren Touren haben wir auch auf den

Spuren der Eisenbahn herumspioniert“, erzählt er lächelnd. Den Big Boy konnte der Märklinist so live im Museum in Cheyenne (WY) bestaunen.

Der Wilde Westen des Unternehmers im Ruhestand misst rund fünf Quadratmeter auf einem Rechteck. Für die Trassenlegung diente eine imaginäre Acht als Vorbild. Märklin K-Gleis durchzieht die dünn besiedelte Landschaft „geschmeidig biegsam“. Eingleisig geht es auf zwei Ebenen Richtung Grand Canyon, dann an Rinderherden vorbei zu einem Kohlebergwerk, einer Kupfermine oder durch den →



**Kohle machen mit Kohle:** Nicht nur für die hungrigen Feurrösser wird hier emsig Brennmaterial abgebaut – überall in dem riesigen Land verlangt der unbegrenzte Fortschritt nach Unmengen von Energie. Die Bahn bekommt also reichlich zu tun.



→ einzigen Bahnhof Golden Valley, wo „geduldige und auch ungeduldige Fahrgäste auf den zweimal täglich fahrenden Personenzug warten“. Es geht weiter vorbei an der beschriebenen Schießerei in der Main Street und schließlich auch am Friedhof. „Die Fahrt zum Boot-Hill ist nun unausweichlich. Nur ein Hund folgt traurig dem Sarg ...“, vermerkt das Buch cool.

Rund zehn Jahre hat Ingolf Kuch diese Szenerie modelliert. Am Anfang hat er „Skizzen gemacht, wo man was platzieren könnte“. Dann ging es los mit dem „konventionellen Aufbau aus Holz und Metallfüßen“. Viel hat er bereits beim Bau seiner üppig dimensionierten älteren Modellbahn im Keller gelernt. „Die Metallkonstruktion ist stabil und schnell zusammengeschraubt. Darauf habe ich einzeln ausgesägte acht Millimeter starke Holzsegmente platziert und die Trassen mit Holzstützen hochgelegt, um Tiefe für den Grand Canyon zu gewinnen.“ Das Städtchen Golden Valley thront auf einer Holzplatte. Die meisten Berge sind mit Fliegendraht und Gips geformt, die Tunneltrassen sind aus Holz. Aber: „Im Grand Canyon sind die Versuche mit Gips nicht gelungen, der ist runtergerutscht“, erzählt Ingolf Kuch. Doch der findige Schwabe fand eine andere, schlaue Lösung: Holzkohle (siehe „Go West!“ auf Seite 62). Die Elektrik hat der Modellbauer natürlich vorher installiert, „dabei musste ich mich teilweise sehr dünn machen“, erklärt er lächelnd.

### Großer Bahnhof für Big Boy & Co.

Die Landschaft tauchte er mit Acrylfarben in authentisch wirkende Farbstimmungen, so wie er sie in Erinnerung hatte. „Ich habe oft mit einem dunklen braunen Unterton angefangen. Bevor alles getrocknet war, kam zunächst rote Farbe dazu, dann Gelb.“ Das Ganze ließ er mit Pinsel und Schwämmchen verfließen. Der darunter liegende Gips ist mit Tapetengrundierung bearbeitet. Den über die gesamte Breite leuchtenden Hintergrundhorizont entwarf und malte Ehefrau Anneliese.

Der Sand auf der Anlage ist entweder selbst gemischt oder er stammt von Kibri oder Noch. Das Gleisbett hat Ingolf Kuch sorgsam mit dämpfendem Kork unterfüttert und dann „ein bisschen amerikanisiert“. Denn die Gleisbetten in den Staaten sind häufig sehr verschieden. „Damals haben die wohl für den Gleisbau Gestein genommen, das sie in der jeweiligen Gegend gefunden haben.“ Ergo habe er mit Farbe nachgeholfen und manche Stellen dunkler oder heller gemacht.

Die Zugregie übernimmt Ingolf Kuch mit seiner CS2. „Das ist eine feine Sache mit der Konfiguration, der Weichenstellung und den Bildern“, lobt er. Im Vergleich zum Analogbetrieb sei dies wunderbar. Es gebe so viele Möglichkeiten, dass er sie gar nicht alle nutze. Fünf Loks und 20 Wagen dirigiert er smart zwischen schroffen Felsen und tiefen Schluchten, die wunderbar in warmen Sandtönen strahlen. Die Epochen II bis IV dominieren, eingebettet in das 19. und 20. Jahrhundert der USA.

Schauen wir mal wieder in das Buch: „Durch die Weiten Colorados schleppen die größte Dampflokomotive der Welt, der Big Boy, und auch die Schlepptenderlok Mikado H 6 Güterzüge durch die Berge“, steht da. Kenner wissen: Der Big Boy schaffte sogar Steigungen von über 1,5 Prozent, etwa über den Sherman Hill in Wyoming. Sein Haupteinsatzgebiet war die Strecke über die Rocky Mountains bis nach Utah. „Als Märklin den rausbrachte, hab' ich ihn mir sofort gesichert“, freut sich Ingolf Kuch.

Feuerrösser, mächtig, schicksalsträchtig: Weiterfahrt nach Arizona, vorbei am Kohlebergwerk ‚Coal Mining & Lim‘, durch hölzerne Tunnelleingänge. Die Verladung erfolgt in speziellen „Coal Waggonen“. Doch dann: „Unser Kohlezug muss bis zur Freigabe zum Streckengleis warten. Zunächst werden Abraumlören ausgekippt.“ Währenddessen nähert sich in Golden

Valley endlich mit viel Hupen, Glockengeläut und Lärm der Personenzug, gezogen von einer gewaltigen EMD F7 Diesellok. Ein Eisenbahn-Traum in leuchtendem Orange.

Zwei Brücken und zwei Viadukte überspannen Schluchten und Flüsse, darunter Modelle von Hack, aber auch Exemplare aus dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten, die ein Händler im Rheinland importiert. Eine für die Zeit und Gegend typische Trestle-Holzbrücke hat Ingolf Kuch selbst konstruiert und gebaut (siehe „Go West!“ auf Seite 62). „Mit Langsamfahrt 5 mph über die hölzerne Trestle-Brücke zur Gleisbaustelle, ...

denn die Schienen müssen ausgewechselt werden“, heißt es in Kuchs Buch. Davor treiben „Cowboys von der Bonanza Ranch ihre Rinder zum Verladebahnhof. Ab nach Chicago in die Fleischfabrik“. Hoss Cartwright lässt grüßen.

**Nachtschwärmer: Spätabends soll wohl noch ein Personenzug eintreffen.**



**Bekannte Blutsbrüder: Winnetou und Old Shatterhand geben sich ein Stelldichein bei Lagerfeuer und Feststimmung.**





Es geht weiter zum Grand Canyon. Im Colorado River am Fuß der Riesenschlucht leuchtet die Gischt der Wellen bedrohlich. Doch das Nass hütet auch ein schlimmes Geheimnis: „Bei der luftigen Kreuzung über dem Grand Canyon bietet sich im Abgrund ein grausiges Bild“: Einst soll ein Holzzug durch einen Schienenbruch in die Tiefe gestürzt sein und dabei Lokführer sowie Heizer mitgerissen haben. Doch die Fahrt geht weiter. Durch die Wagenfenster sieht man Holzfäller im Camp bei der Arbeit, „eine urige Waldlandschaft, ... gerade wird die 30 Meter hohe Tanne von Hand gefällt“. Bei dem Baum handelt es sich um ein Modell von Faller, das tatsächlich knickt – und sich wieder aufrichten kann.

Dann breiten sich Büffeljagdszenen aus „und ein liebliches Indianerdorf am Fuße schroffer Felsen. Im friedlichen Lager der Sioux ist soeben Old Shatterhand eingetroffen und erwartet Winnetou“. Die Figuren stellen eine ziemliche Herausforderung dar. „Shatterhand und Winnetou stammen von Preiser, die anderen sind Handarbeit.“ Als Basis diente Weißguss, aus DDR-Zeiten. Die Teile stammen aus einer Gießmaschine und wurden von dem Wild-West-Bahner in mühsamer,

stundenlanger Arbeit auf Ansehnlichkeit getrimmt – mit Revell- und Acrylfarben nebst Sprühlack. Damit die Figuren auch auf ihren Pferden lebensecht aussehen, wurden ihre Beine zunächst mit dem Fön erwärmt und dann entsprechend angepasst. Das Ergebnis wirkt wunderbar echt. Und damit hat sich der Aufwand gelohnt.

Die Felsen bestehen aus Holzkohle wie schon beim Grand Canyon erwähnt (siehe Kastenelement „Go West!“ auf Seite 62). Doch hinter den Felsen gibt's noch ein Geheimnis. Dort werkelt ein Whiskey-Brenner vor seiner lädierten Hütte, natürlich schwarz. Besuch bekommt er ab und zu von ein paar Indianern, die ihn durch das „Tal des Todes“ aufsuchen, um Feuerwasser zu tanken. Schließlich wartet die „Moonshine Destille“ mit eigener Whiskey-Probe auf und auch „das notwendige Bad am Samstagabend für Herr und Hund“ findet hier statt, verrät das Buch.

Und wie geht es weiter im Kuch'schen Wilden Westen? Mit Ergänzungen und Feinschliff: „Ein historischer Lastwagen kommt noch auf die Straße, ein alter Ford Transporter. →



**Aussichts-Reich:** Vor der Kulisse schroffer Felsformationen suchen sich Dampf- und Dieselpferde ihren Weg durch die bergige Landschaft. In diesem Terrain mussten die Eisenbahnbauer schon ihr ganzes Können aufbieten.



**Endstation:** Die Ballerei in der Main Street hat offensichtlich Opfer gefordert. Sie finden wie alle Bewohner der Westernstadt ihre letzte Ruhe auf dem alten Friedhof direkt neben den Bahngleisen. Dort geht der Betrieb unverdrossen weiter.





Hier ist immer was los: Die detailreich ausgestaltete Western-Welt bietet eine Menge Spielspaß mit engen Kurven, einer herrlichen Panoramastrecke und einem Schattenbahnhof.

## Go West!

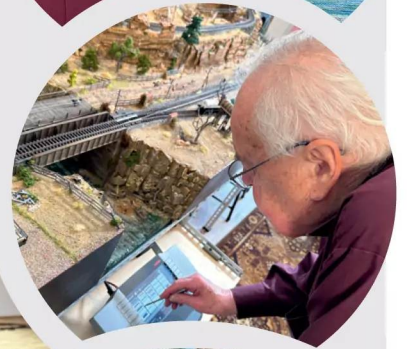
Um den Wilden Westen überzeugend „en miniature“ umzusetzen, bedarf es einiger Kunstkniffe. Ingolf Kuch weiß, worauf es bei der Gestaltung und Inszenierung dieser speziellen Landschaft ankommt.

Da sind zum Beispiel die atemberaubenden, schroffen Felsen, wie man sie unter anderem aus dem Monument Valley kennt. Für sie oder für die Schluchtenwände seines Grand Canyons hat Ingolf Kuch vor einigen Jahren eine schlaue Herangehensweise entdeckt. In einem Aussteller-Zelt bei den Märklin Tagen sah er einen Modellbahner mit Holzkohle arbeiten – das war für ihn der „zündende Funke“.

Dumm war nur, dass die zunächst angedachte Grillkohle viel zu klein war. Kuchs Sohn Timo kam auf die Idee, einen Köhler im Wald aufzusuchen. Als dieser einen Meiler verarbeitete, „durfte ich rausholen, was ich wollte, er hat das auch für mich zerkleinert“. Für den Modellbau interessant ist die angekohlte Seite, die „unverbrannte musste ich mühsam absägen“, erinnert sich der Modellbahner. Damit nicht alles mit schwarzem Ruß verschmiert wird, „muss man die Holzkohle zuerst zwei Mal mit Haarspray bearbeiten – also einsprühen, 24 Stunden trocknen lassen, dann wieder einsprühen. Das neutralisiert, danach kann man die Teile gut anfassen und bearbeiten“. So kamen der Grand Canyon, eine Stelle bei der Rinderherde und die Felsen hinter der Indianersiedlung in den Genuss dieser außergewöhnlichen Gestaltung. Als Bindemittel setzte Kuch Weißleim ein. Die Spalten und Klüfte fugte er mit leicht modellierbarem Architekturstyropor aus.

Ein weiteres Schmankehl ist die selbst gebaute Trestle-Brücke nach historischem Vorbild. Diese wurde zuerst in der Werkstatt auf den Weg gebracht, dann vor Ort auf der Anlage. „Die Streben habe ich von unten nach oben angeordnet, im Baumarkt dazu Sperrholz-Rundstäbchen in verschiedenen Größen gekauft und sie mit einer kleinen Säge bearbeitet.“ Für den Halt setzte er wieder Weißleim ein. Im oberen Bereich dominieren große angemalte Streichhölzer sowie „zugeschnittene Schleckeis-Stiele“. Auf den Holzbrücken standen früher übrigens Wasserfässer, um sofort Löschmittel parat zu haben, falls Funkenflug die Streben in Brand zu setzen drohte. Ingolf Kuch hat auch daran gedacht und pflanzte rot bemalte Plastikfässchen auf die Brücke.

Teamwork: Ingolf Kuch hat die Anlage gebaut, Ehefrau Anneliese die Kulisse gemalt. Gesteuert werden die Modelle berühmter US-Loks ganz bequem mit einer CS2.







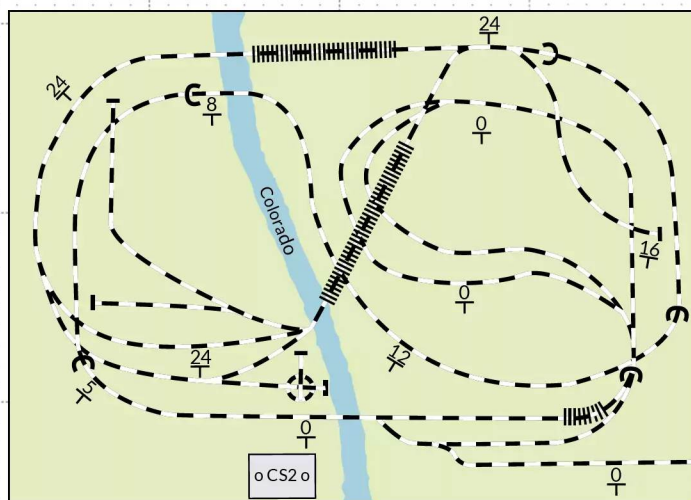
**Reiche Ernte:** Ein Holzfällertrupp setzt die Säge an mächtigen Stämmen an, die auf einem Plateau wachsen.

→ Dann noch ein Ford-T-Modell und ein Gespann mit zwei Pferden. Das runde ich eventuell ab, damit es wie die Siedlerwägen damals im 19. Jahrhundert aussieht. Es fährt dann über den einsamen Weg hinauf zur Mine und holt Kohle, vorbei am Lager der Indianer, die unheimlich friedlich sind.“ Yee-haw!

*Text und Fotos: Claus Dick*



Ein selbst gedrehtes Video über die Western-Anlage von Ingolf Kuch finden Sie unter nebenstehendem QR-Code oder auf [www.youtube.com/@emilytamina](https://www.youtube.com/@emilytamina)



Für die Trassenlegung diente eine imaginäre Acht als Vorbild. Rund zehn Jahre lang hat Ingolf Kuch an der Anlage gebaut.



# Detail verliebt

**POLAR**

**CAR SYSTEM**

**CAR SYSTEM DIGITAL**

**FALLER CREATE**







# Neues aus der Zubehörwelt

Ob Aussteller oder nicht – zur Nürnberger Spielwarenmesse stellen viele Hersteller von Modellbahn-Zubehör ihre Neuheiten vor. Wir zeigen Ihnen die Highlights 2024 quer durch alle Spurweiten.

## Artitec

HO

HO

N

Z

Einen tollen Blick für feine Details beweist Artitec. Auch in diesem Jahr haben die Niederländer eine Fülle hübscher neuer Ideen im Programm. So gibt es zum Beispiel die Rezeption eines Campingplatzes als Bausatz. Ergänzend dazu ist ein Toilettenblock erhältlich (Art. 10435, 14176). Aus der „Readymade“-Serie kommt eine Baustelle als Bahn-Ladegut. Und die Arbeiter im Stahlwerk machen eine Pause. [www.artitec.nl](http://www.artitec.nl)



HO: Telefonieren und schnell was essen? Am Hotdogwagen geht das (Art. 387625).



HO/Z: Figurengruppe „Arbeiter im Stahlwerk bei der Pause“ (Art. 5870084/-85, 5220004).



HO/N: Als Bausatz gibt es die Rezeption eines Campingplatzes (Art. 10436, 14177).



HO: Zwei niederländische Polizisten schieben Dienst im Beiwagenmotorrad (Art. 387580).



HO: Die Bahn bringt als Ladegut Material und Werkzeug für eine Baustelle (Art. 28126).



## Auhagen

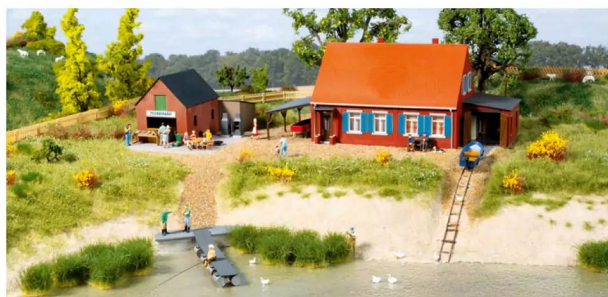
HO

HO

**Bei Auhagen gehört ein fein ausgearbeitetes Fischerhaus mit verschiedenen Nebengebäuden zu den Neuheiten 2024.**

Das einstöckige Wohngebäude aus Klinkermauerwerk mit Satteldach nach norddeutschem Vorbild weist viele charmante Details auf. Ein beliebig positionierbarer Anbau für die Unterbringung von Gerätschaften, ein Hofladen für den Fischverkauf (Art. 11475) sowie ein Bootshaus mit Slipanlage (Art. 11476) vervollständigen das Ensemble. Weitere Neuheiten aus

Sachsen sind unter anderem die reichhaltige Ausstattung einer Kfz-Werkstatt, Lader für die Kohlebeladung oder die Figuren für eine Verkehrskontrolle, die einfach selbst bemalt werden können. Der Hersteller geht außerdem bei der Präsentation neue Wege: Im neuen Auhagen-Podcast „Hüttengrundfunk“ geht es humorvoll um Neuheiten, aktuelle Trends und Anekdoten aus dem Leben eines Modelleisenbahn-Zubehörbauers. [www.auhagen.de](http://www.auhagen.de)



**H0:** Mit dem neuen Fischerhaus (Art. 11474) und seinen Nebengebäuden zaubert Auhagen Ferienstimmung auf die Modellbahn.



**H0:** Mit acht großen und acht kleinen Handfeuerlöschern sowie einer Feuerlösch-Gerätetafel ist man bestens gewappnet (Art. 42661).



**H0:** Wunderbar reich an Details und bunten Kleinteilen ist die Ausstattung einer Kfz-Werkstatt (Art. 41682).



**H0:** Drei Figuren in Polizeiuniform sowie vier weiß/rote Verkehrskegel für die Darstellung einer Verkehrskontrolle (Art. 41679).



**H0:** Als schöner Bausatz kommt der filigrane Lader T 172 für die Kohlebeladung in den Handel (Art. 41685).

## Baumann Modellspielwaren

HO

HO

Z

1

**Bei Baumann Modellspielwaren, dem Spezialisten für die authentische Beladung von offenen Modellbahn-Güterwagen, gibt es auch im Jahr 2024 wieder viel zu transportieren.** Hier steht das Vorbild Pate: In Spur Z sind es zum Beispiel fünf rostige alte Rohre, die zu ihrem neuen Bestimmungsort unterwegs sind. In H0 müssen zehn große, schwere Säcke von A

nach B – in guten alten Stückgut-Zeiten ein häufiger Anblick. In der großen Spur 1 wartet ein Kunde schon sehnsüchtig auf eine schwere Kabeltrommel, die auf einem Holzgestell unterwegs ist. Ebenfalls in Spur 1 gibt es von Baumann auch Gebäudebausätze, wie etwa das Bahnwärterhaus mit Anbau (Art. 41916). [www.baumann-modellspielwaren.de](http://www.baumann-modellspielwaren.de)



**H0:** Zehn große Säcke warten auf ihren Transport – ohne den Herrn (Art. 11522D).



**Z:** Fünf rostige Rohre in Spur Z rollen ihrer neuen Verwendung entgegen (Art. 14410).

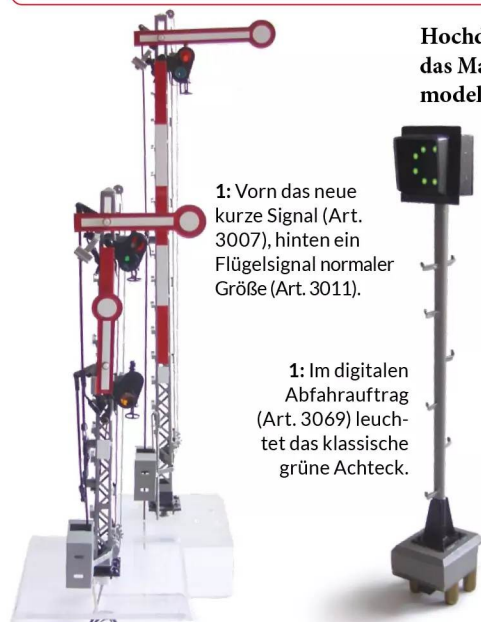


**1:** Eine mächtige Kabeltrommel in Spur 1 muss zum Kunden (Art. 15554D).



## Besig

1



1: Vorn das neue kurze Signal (Art. 3007), hinten ein Flügelsignal normaler Größe (Art. 3011).

1: Im digitalen Abfahrauftrag (Art. 3069) leuchtet das klassische grüne Achteck.

**Hochdetaillierte Modelle in Spur 1 sind das Markenzeichen von Besig Präzisionsmodellbau aus Nürnberg.** In diesem Jahr erweitert ein Signalmast mit einem digitalen Abfahrauftrag aus handgearbeitetem Messing das Programm.

Auch bei den Formsignalen gibt es Neuheiten, unter anderem ein kurzes zwei-flügeliges Signal mit kurzen Flügeln. Der Mercedes Benz 300 S kommt in mehreren Formen und Farben.

[www.besiggmbh.de](http://www.besiggmbh.de)

1: Der Mercedes 300 S kommt als Neuheit geschlossen (Art. 9989) oder offen (Art. 9988).



## Brekina

H0

H0

**Im Modellbau-Fuhrpark von Brekina ist auch im Jahr 2024 viel Bewegung.** Wie üblich ist das Programm sehr breit aufgestellt, um möglichst viele Sammelgebiete abzudecken. Dabei gibt es auch für Modellbahner einiges zu entdecken, speziell für die Epochen II bis IV. Den Citroën Acadiane von 1976 etwa gibt es in neuen Varianten, darunter die auffällige „Zip“-Version mit klassischer Tabakwerbung (Art. 14282). Bei den Feuerwehren macht die MAN-Drehleiter 450 HA LF 16 eine gute Figur (Art. 45161). Und ein Reisebus der Reichsbahn von 1936 darf auf einer passenden Anlage nicht fehlen. (Art. 52433) [www.brekina.de](http://www.brekina.de)

**H0:** Im Jahr 1936 besaß die Deutsche Reichsbahn auch Busse des Typs Mercedes-Benz LO3500 (Art. 52433).



**H0:** 1976 war Tabakwerbung auf dem Citroën Acadiane Zip kein Problem (Art. 14282).



**H0:** 1967 fuhr diese MAN-Drehleiter 450 HA LF 16 mit weißen Kotflügeln (Art. 45161).

## Domus Kits

H0

H0

**Bausteine aus gebranntem Ton, aus denen sich bunte Modelle fertigen lassen – mit seinen Bausätzen nimmt Domus Kits eine Sonderstellung ein.** Das Prinzip ist einfach: Präzise vorgefertigte Teile aus Holz oder Kartonpapier werden mit Tonsteinen beklebt, bis ein stabiles Modell-Gebäude entsteht. Dieses zeichnet eine rustikale Optik aus, die sich gut für alte Burgen, aber auch für moderne Architektur eignet. [www.domuskits.com](http://www.domuskits.com)



**H0:** Der Bausatz „Castellum 2“ entspricht einer Burg aus dem 15. Jahrhundert (Art. 40902).



**H0:** „Romanica 8“ stellt die vorromanische Kirche St. Miquel d'Egara dar (Art. 40803).



Viel zu entdecken gibt es 2024 im Neuheitenprogramm von Busch. Da warten am Bahnhof von Kalchreuth die Fahrgäste auf ihren Zug. Gleich um die Ecke zerfällt ein altes Stellwerk, zur Absicherung stellen Straßenarbeiter Absperungen auf. Die Urlauber am nahen Weiher stört das wenig, sie fahren mit dem Boot, das sich wie von Zauberhand über den See bewegt, schlüpfen in ihre Zelte, die es nun auch in aktuellen Formen gibt, oder kurven mit der Gartenbahn herum. Eine Menge los ist auch bei den Action-Sets und bei den Fahrzeugmodellen von Busch.

[www.busch-model.info](http://www.busch-model.info)



**H0:** Der Unimog U 5023 kommt als Neuheit in mehreren Variationen (Art. 51080/-81,-82).



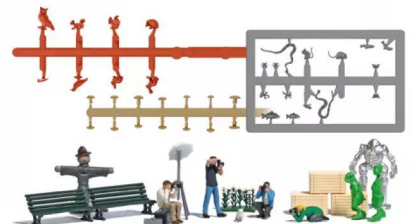
**H0:** Rund um den fiktiven Bahnhof von Kalchreuth pulsiert das Leben – Busch-Modelldesigner Richard Storch präsentiert auf der Nürnberger Messe die zahlreichen Neuheiten.



**H0/N:** Ein Transmissionssystem lässt das Boot über den See gleiten (Art. 5480).



**H0:** Für das Camping am See gibt es nun auch Zelte in aktuellen Formen (Art. 79823).



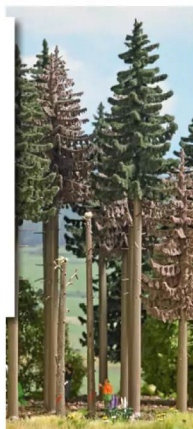
**H0:** Vier Fotografen haben bei so vielen Motiven alle Hände voll zu tun (Art. 79810).



**H0:** Der Bahnhof von Kalchreuth eignet sich auch für kleinere Anlagen (Art. 1953).



**N:** Rumpelnd bringt die Feldbahn eine Ladung Torf zum Bahnhof (Art. 8071).



**H0:** Die „Totholz“-Serie wird durch vertrocknete Fichten in mehreren Größen ergänzt (Art. 6166, 6167, 6168).



**H0:** Aus der Gebäudeserie „Lost Places“ stammt das verwitterte Stellwerk (Art. 1949).



**H0:** Ein Kohlebunker in Aue stand Pate für dieses realistische Modell (Art. 1972).



**H0:** Der Allgaier A 111 L-Traktor mit Anhänger fährt Bauer, Sohn und Hund aufs Feld (Art. 50052).



## Faller

H0

H0

N

**Tief hinein in die faszinierende Welt des Modellbaus entführt das Neuheitenprogramm von Faller.** Dabei bietet „Faller Hobby“ einen einfachen Start mit leicht zu bauenden Bausätzen. Seit 60 Jahren begleitet Faller den Maßstab N – Grund genug für ein besonderes Modell, das Fahrgastschiff „Österreich“. Neben vielen neuen Gebäudebausätzen kommen auch im „Faller Car System“ neue Digital-Modelle auf die Anlage. Beliebte Bausätze sind in der Serie „Alte Bekannte“ kurz zu Besuch im Sortiment – in einer limitierten Wiederauflage. Und auch bei den Figuren und den zahlreichen Zubehör-Sets gibt es viel zu entdecken.

[www.faller.de](http://www.faller.de)



**H0:** Freizeitvergnügen: Zu einer Partie Minigolf laden die bunt gekleideten Minigolfspieler ein (Art. 151693).



**H0:** Die Kirchenglocken läuten dank des Mini-Sound-Effekts „Glockengeläut“ (Art. 180255).



**H0:** Leben auf die Anlage bringt der Musikpavillon mit vier tanzenden Figuren (Art. 130655).



**H0:** Die Brauerei Veltins wird 200 Jahre alt – Zeit für ein reich ausgestattetes Modell (Art. 130815).



**H0:** Passend zur Brauerei bietet das Faller Car System einen Digital-Lkw MB Actros (Art. 161320).



**H0:** Der Bahnhof Kupferzell diente als Vorbild für diesen ländlichen Bahnhof (Art. 110153).



**H0:** Die Alte Abtei mit Kreuzgang bildet den Mittelpunkt vieler Landschaftsideen (Art. 130827).



**H0:** Der geräumige Pferdestall umfasst ein stilvolles Stallgebäude und vier Pferde (Art. 130597).



**H0:** Das Kirmes-Set „Jahrmarktvergnügen“ vereint sechs Faller-Klassiker (Art. 140460).



**H0:** Das Rock Café setzt mit seiner reichhaltigen Inneneinrichtung ein Highlight (Art. 130149).



**N:** Großzügiges Ensemble einer Fabrik aus der Jahrhundertwende mit Einfriedungen (Art. 22226).

**N:** Das Art-Deco-Fahrgastschiff „Österreich“ verkehrt seit 1928 auf dem Bodensee und nun auch bei Faller. Auf der Messe wurde das Modell viel bestaunt (Art. 222415).





## Heki

HO

HO

N

Die Natur ist Vorbild für die realistischen Pflanzenmodelle made in Germany von Heki. Wenn es um die Begrünung der Modellbahnanlage geht, bietet der Hersteller vom kleinen Gebüsch bis zum hoch aufragenden Baumriesen eine große Auswahl. Vom „Miniwald“-Spar-Set über die aufwendig gearbeitete „Realistic“-Serie, bei der jeder Baum fast ein Unikat ist, bis hin zur „Artline“-Serie ist für jeden etwas dabei. [www.heki-kittler.de](http://www.heki-kittler.de)



HO/N: „Miniwald“-Set mit 16 Laubbäumen, Tannen und Büschen, Höhe 5 – elf Zentimeter (Art. 1964).



HO: Zwei Birken – Bäume aus der „Realistic“-Serie sind quasi Unikate (Art. 19155).

## Herpa

HO

HO

Herpa feiert in diesem Jahr seinen 75. Geburtstag mit einem besonders bunten Neuheitenprogramm. Darunter sind auch wieder zahlreiche Formneuheiten, etwa der VW Käfer mit „Elefantenfüßen“ am

Heck oder der Mercedes 300 SL Flügeltürer aus der „Youngtimer“-Kollektion. Kurz vor der Fertigstellung steht auch der elektrische ID Buzz von Volkswagen.

[www.herpa.de](http://www.herpa.de)



HO: VW Käfer und Mercedes 300 SL Flügeltürer (Art. 421089, 430975, 421096).



HO: Den Meiller-Kipper gibt es als Formneuheit in zwei Varianten (Art. 956598, 956604).



HO: Zum Jubiläum: Scania CS20

HD Kühlkoffer-Sattelzug „75 Jahre Herpa“ (Art. 317733).



HO: Vorgeschnack: Der elektrisch angetriebene ID Buzz von VW kommt im Spätsommer in drei Farbvarianten in den Handel.

## Joswood

HO

HO

N

Feines Zubehör, aufwendig gestaltete Modelle – bei Joswood hat man ein Händchen für das Besondere. So hat der Hersteller zum Beispiel von der Hafenschute (Art. 17158) bis zum Wasserturm „Lanstroper Ei“ (Art. 17167) eine Fülle von Neuheiten für die Industrieregion auf der

Anlage zu bieten. Stadthäuser, romantische Parkanlagen, Zubehör in unterschiedlichen Spurweiten sowie Gebäude nach originalen Vorbildern mit überaus präzise gearbeiteten Details runden das umfangreiche Programm ab.

[www.joswood-gmbh.de](http://www.joswood-gmbh.de)



N: In Spur N rollt ein schwerer Stahlträger mit Aufschrift über die Anlage (Art. 95004).



HO: Den eisernen Jugendstil-Fußgängersteg gibt es in zwei Größen (Art. 19112).



HO: Das Hotel „Zur Krone“ mit imposantem Erker und Schankraum (Art. 21069).



## Klingenhöfer

H0

H0

N

Z

1

**Detaillierte Tierfiguren von Spur 1 bis Spur Z sind die Spezialität der Kölner Modellbau-Manufaktur Klingenhöfer.** Ob muntere Vierbeiner oder flatterndes Federvieh – Tiere ergänzen die kleinen Menschen auf der Anlage und bevölkern eine Fülle von liebenswerten Szenen. In diesem Jahr reicht der Bogen von winzigen Entchen in Spur Z (Art. Z-TE10-1) bis zum stolzen Schwan in Spur 1.

[www.klingenhoefer.com](http://www.klingenhoefer.com)

**H0:** Der lustige Schimpanse hüpfert bemalt oder einfarbig ins Programm (Art. H-TA06-1, H-TA06).



**Z:** Quak, quak: Die winzigen Entchen in Spur Z freuen sich schon auf ihren neuen Teich (Art. Z-TE10-1).

**1:** Der weiße Schwan für die Spur-1-Anlage kommt seinem Vorbild sehr nahe (Art. 1-TS05).



**N:** Bereit zum Abflug: Der stolze Adler breitet seine mächtigen Schwingen aus (Art. N-TV01).



## Modellbau Laffont

Z



**N:** Das Jugendstilgebäude des Bahnhofs Aachen gibt es als Halbreliefmodell (Art. 8401).

**N:** Der Überladekran überspannt bis zu drei Gleise (Art. 8001).



Die kleinste Spurweite Z bereichert Stefan Laffont mit fein ausgearbeiteten Modellen aus durchgefärbtem Architektur-Hartkarton und zum Teil aus Sperrholz. 2024 gesellen sich zum abgebildeten Aachener Hauptbahnhof (Art. 8401) und zum Überladekran (Art. 8001) noch eine Drehscheibattrappe ohne Gleis (Art. 9101) und der Schweizer Bahnhof Wiesen (Art. 6801).

[www.modellbau-laffont.de](http://www.modellbau-laffont.de)

## Loewe

H0

H0

**Mit einer neu konstruierten Burgruine in fünf Teilen kommt Loewe Modellbahnzubehör in diesem Jahr auf den Markt.** Alle Teile des Resin-Fertigmodells sind beliebig kombinierbar und realistisch gealtert (Art. 1101–1105). Auch bei Feuerwehrfahrzeugen oder Modellbeladungen gibt es viel Neues, bei Letzterem auch in Spur N.

[www.loewe-modellbahnzubehoer.de](http://www.loewe-modellbahnzubehoer.de)



**H0:** Die Ruine der Burg Löwenfels ist eine komplette Neukonstruktion (Art. 1101–1105).

**H0:** Die Märklin Messeanlage geht in einer Überseekiste auf Reisen (Art. 2392).



## Schuco

H0

H0

**Schuco ist bekannt für seine aufwendig gearbeiteten, detailgetreuen Modellfahrzeuge.** Quer durch alle gängigen Maßstäbe gibt es auch 2024 wieder viele interessante Neuheiten vom Militärfahrzeug bis zum Rennwagen. Auch im H0-Maßstab 1:87 ist manches dabei, was auf der Modellbahnanlage eine gute Figur machen kann.

[www.schuco.de](http://www.schuco.de)



**H0:** Der Käfer zählt zu den meist gebauten Autos – hier kommt er mit Wohnwagen (Art. 452677700).



**H0:** Ein frühes Servicemobil ist der Mercedes Benz L 319 Kastenwagen (Art. 452661500).



„Around the world“ heißt das Fokus-Thema von Noch in diesem Jahr. Unter diesem Motto finden Modellbahner liebevoll gestaltete Modellneuheiten zu unterschiedlichen Themenbereichen. Ganz neu ist auch das „Easy Track Individual“-System: Mit verschiedenen Pfeilern und präzise vorgefertigten Trassenteilen auf Basis des Märklin C-Gleis-Systems können damit individuell gestaltete Modellbahnanlagen auch in die Höhe gebaut werden. Komplizierte Unterbauten sind nicht mehr nötig.

[www.noch.de](http://www.noch.de)

**H0:** Noch-Geschäftsführer Sebastian Topp erklärte auf der Messe das neue „Easy Track Individual“-System.



**H0:** Bäume aus der „Master-Baum“-Serie (hier eine Esche) sind handgearbeitet (Art. 20145).



**H0/N:** Bei den „Laser-Cut minis“ gibt es präzise gearbeitete Blumeninseln (Art. 14105, 14609).



**H0/N/Z:** Das Straßenbau-Set enthält künftig ein neues Strukturpulver (Art. 60821).



**H0/N:** Rhätische Bahn: der Laser-Cut-Bausatz des Bahnhofes von Bergün (Art. 66005, 63005).



**N:** Der Brombenzviadukt ist das prägnanteste Bauwerk der Albulabahn (Art. 62832).



**H0:** Im Jahr 1923 entstand in Weimar das „Haus am Horn“ im Bauhaus-Stil (Art. 66680).



**H0/N:** Ein Kohlebanen ist für den Dampflok-betrieb unverzichtbar (Art. 14315, 14615).



**H0:** Beim „micro-motion“-Ritterturnier bewegen sich die Reiter (Art. 66828).



**H0:** Auf dem Flohmarkt gibt es so manches Schnäppchen (Art. 16280).



**Z:** Farbiger 3D-Druck: In Grün und Orange kommt der Volkswagen T2 (Art. 44604).



**N:** Zu den Themenwelten in 3D-Druck gehört die Figurengruppe „Bahnbetriebswerk“ (Art. 35900).



## Preiser/Merten

H0

H0

**Ohne die handbemalten Figuren von Preiser wäre das Leben auf vielen Modellbahnanlagen nicht halb so bunt.** Seit 75 Jahren sorgt das Unternehmen aus dem fränkischen Steinsfeld dafür, dass Züge, Wagen, Bahnhöfe und alle möglichen Szenen bevölkert werden können. Die Figuren hatte Paul Preiser ursprünglich aus

Lindenholz geschnitzt. Ab den 1960er-Jahren waren sie dann aus Kunststoff. Unter der Führung von Horst Preiser wuchs die bunte Welt rasch auf Tausende von Figuren in allen Maßstäben an. In jüngerer Zeit kamen neue Techniken wie der 3D-Druck hinzu. [www.preiserfiguren.de](http://www.preiserfiguren.de)



**H0:** Aus dem Merten-Programm stammen diese sitzenden weiblichen Reisenden (Art. 0210853).

**H0:** Die Kirmesbude „Spielwaren“ kommt wie andere Buden auch als Fertigmodell (Art. 24692).



**H0:** Zu den Jubiläumsmodellen zählt auch diese Gruppe Radrennfahrer (Art. 25005).



**H0:** Für die Epoche II: Passanten und Radfahrer aus dem Jahr 1936 (Art. 12484).

**H0:** Preiser feiert 75. Geburtstag – natürlich mit einer Jubiläumsparty (Art. 10775).



**H0:** Die mehr oder weniger fleißigen Bauarbeiter haben ihr Zubehör gleich dabei (Art. 10778).

## Schreiber Bogen

H0

Z

H0

**Die hoch detaillierten Papierbogen von Schreiber erfreuen sich einer großen Fangemeinde.** Von der Yacht über Autos oder Flugzeuge bis zum Schlossmodell – die Karton-Spezialisten aus dem Aue-Verlag haben so ziemlich alles im Portfolio, was man auch auf einer Modellbahnanlage sehen möchte. Und dies auch noch in verschiedenen Spurweiten. [www.schreiber-bogen.de](http://www.schreiber-bogen.de)



**H0:** Das kleine Stadtschloss nimmt weniger Platz ein als eine große Burg. (Art. 818).

**Z:** Burg Falkenstein hat König Ludwig II. nicht mehr gebaut – Schreiber schon (Art. 814).



## Stadt im Modell

H0

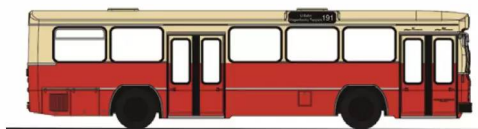
H0

**Zubehör aus der Hamburger Bahn- und Nahverkehrswelt hat sich Stadt im Modell auf die Fahne geschrieben.** Insbesondere Busmodelle mit einer Vergangenheit in der Hansestadt stehen im Jahr 2024 auf dem Neuheitenprogramm. Die Fahrzeuge werden exklusiv von Brekina hergestellt und dann passend überarbeitet. Da kann man nur sagen: Moin! [www.stadtmodell.de](http://www.stadtmodell.de)



**H0:** Der Büssing Präfekt/110 V VÖV I war der erste Standardlinienbus des Herstellers für die Hamburger Hochbahn AG. Sein Ziel ist der Tierpark Hagenbeck (Art. 10232).

**H0:** Mit Werbung für die IGA 1973 kommt der MB O305 VÖV I Schnellbus der Hamburger Hochbahn AG vorgefahren. Sein Ziel ist Farmsen-Berne (Art. 10235).





**Viessmann geht in seiner „CarMotion“-Serie neue Wege.** Mit dem „Inductive Charger“ (Art. 8408) können Modellfahrzeuge beispielsweise beim Stopp an einer Ampel induktiv geladen werden. Modelle

wie der VW Käfer Typ 11 (Art. 8090) haben die Empfangsspule bereits integriert. Auch bei Modellgebäuden und Figuren gibt es interessante Neuheiten. [www.viessmann-modell.de](http://www.viessmann-modell.de)

**H0:** Der moderne Blitzer ist mit je einer roten LED in beide Fahrtrichtungen ausgestattet (Art. 1330).



**H0:** Der bewegliche Wagenmeister kümmert sich vor jeder Zugfahrt um die Sicherheit (Art. 1557).



**H0:** Mit seiner beleuchteten Kelle sichert der Polizist eine Unfallstelle ab (Art. 1518).



**H0:** Aus der Steinkunst-Serie ist dieser Seitenstreifen mit Parkbucht (Art. 48252).



**H0:** Das Komplett-Set dieses Busbahnhofs eignet sich für die neuen Busse von Kibri (Art. 39000).



**H0:** Im VW Käfer ist die Technik für induktives Laden schon integriert (Art. 8090).



**H0:** Die Schule mit LED-Beleuchtung von Kibri kommt als Funktionsbausatz (Art. 38843).



**H0/N:** Die Schrott-Verladestation von Vollmer sorgt für Industrieflair (Art. 45780).



**H0:** Schöne Details bietet der Kibri-Bausatz des sauerländischen Rathauses (Art. 38395).



**H0/N:** Im Zweifarben-Spritzgießverfahren entstand dieses Fachwerkhaus (Art. 38919).



**H0/N:** Die zeitlose Kfz-Werkstatt gibt es als Polyplate-Bausatz (Art. 45642, 47558).



**H0/N:** Auf der Spielwarenmesse in Nürnberg zeigten die Besucher großes Interesse an den Neuheiten von Viessmann/Vollmer/Kibri, insbesondere an jenen aus der „CarMotion“-Serie.



# Besuchen Sie uns auf der



# inter modell bau

**Auhagen**

[www.auhagen.de](http://www.auhagen.de) | Halle 4 – Stand A08



[www.bahnen.info](http://www.bahnen.info)  
Halle 4  
Stand F38

**BEMO**

[www.bemo-modellbahn.de](http://www.bemo-modellbahn.de) | Halle 4 – Stand C38



[www.brawa.de](http://www.brawa.de) | Halle 4 – Stand B12



[www.busch-model.com](http://www.busch-model.com)  
Halle 4  
Stand B42

**CAR SYSTEM DIGITAL**

[www.car-system-digital.de](http://www.car-system-digital.de) | Halle 4 – Stand A36

**CAR SYSTEM**

[www.faller.de/car-system/car-system](http://www.faller.de/car-system/car-system)  
Halle 4 – Stand A36

**EISENBAHN  
KURIER**  
VORBILD UND MODELL

[www.eisenbahn-kurier.de](http://www.eisenbahn-kurier.de) | Halle 4 – Stand B46

**FALLER**

[www.faller.de](http://www.faller.de) | Halle 4 – Stand A36



**FALLER CREATE**

[www.faller-create.de](http://www.faller-create.de) | Halle 4 – Stand A36





Wir freuen uns Sie vom 18. bis 21. April  
in Dortmund zu begrüßen.



[www.media.verlagshaus.de](http://www.media.verlagshaus.de) | Halle 4 – Stand A38



[www.lgb.de](http://www.lgb.de)  
Halle 4  
Stand A40

**LUX-Modellbau**



[www.lux-modellbau.de](http://www.lux-modellbau.de) | Halle 4 – Stand A34

**märklin**

[www.maerklin.de](http://www.maerklin.de) | Halle 4 – Stand A40



[www.modellbahnunion.com](http://www.modellbahnunion.com) | Halle 7 – Stand D06



<https://www.faller.de/pola-g/> | Halle 4 – Stand A36

**Train Safe®**

DIE MODELLBAHNVITRINE

[www.train-safe.de](http://www.train-safe.de) | Halle 4 – Stand A16

**TRIX**

[www.trix.de](http://www.trix.de) | Halle 4 – Stand A40



[www.viessmann-modell.de](http://www.viessmann-modell.de) | Halle 4 – Stand D38



[www.zimo.at](http://www.zimo.at)  
Halle 4  
Stand B40



# Langes Vergnügen

Lang und schmal, diese Platzverhältnisse finden Modellbahner häufiger, als man glaubt. Aber daraus lässt sich überraschend viel Fahrbetrieb machen, wie unser Entwurf zeigt.





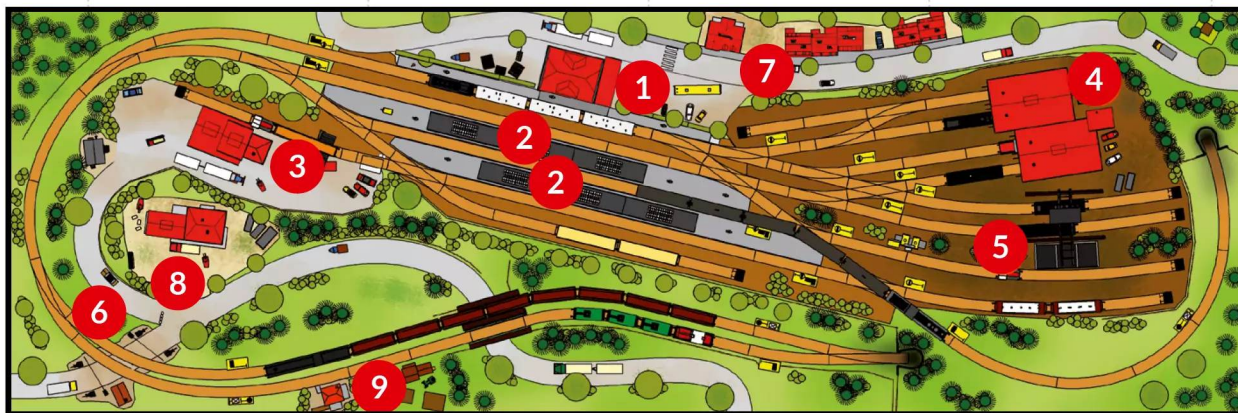
## Steckbrief

- Einleisige Hauptbahn in leicht hügeliger Landschaft.
- Vier Durchgangsgleise im Bahnhof.
- Lagerhaus mit Verladung und direkter Anbindung zum Bahnhof.
- Betriebswerk mit Lokschuppen, Wasserturm und Bekohlung.
- Schattenbahnhof mit je 3 Speichergleisen pro Richtung.





## Endzustand Märklin K-Gleis



- |                           |                                         |                                           |
|---------------------------|-----------------------------------------|-------------------------------------------|
| 1 Bahnhof Miesenbach      | 4 Lokschuppen                           | 7 Siedlung mit Wohnhäusern und Geschäften |
| 2 Bahnsteige              | 5 Behandlungsgleise – Dampfbetriebswerk | 8 Fabrik                                  |
| 3 Lagerhaus mit Verladung | 6 Bahnübergang                          | 9 Blockstelle                             |

**W**er auf dem Dachboden oder im Hobbyraum nur einen Teil des Platzes für die Bahn reservieren kann, steht schnell vor einer schlanken Form. Bereits bei einer Breite von nur 1,15 Metern lässt sich unser Vorschlag mit regem Fahrbetrieb verwirklichen, bei dem die Spielfreude durch Betriebswerk und Verladung noch gesteigert wird. Er führt uns in die beliebte Epoche III. Die dominante Antriebsart ist noch immer Dampf, die Dieselfraktion macht sich aber bereits bemerkbar. Selbst ein elektrischer Betrieb wäre vorstellbar, ist aber aufwendiger im Bau. Dazu müsste dann eine Märklin Oberleitung installiert und im Betriebswerk einiges umgerüstet werden.

Die Anlage erstreckt sich auf 3,50 Meter Länge, ist aber wie erwähnt nur 1,15 Meter breit. Das erlaubt lange Züge im Bahnhof, Paradenstrecken und damit viel Fahrbetrieb. Im Zentrum soll ein großer Bahnhof stehen. Wir haben einen mit vier Gleisen

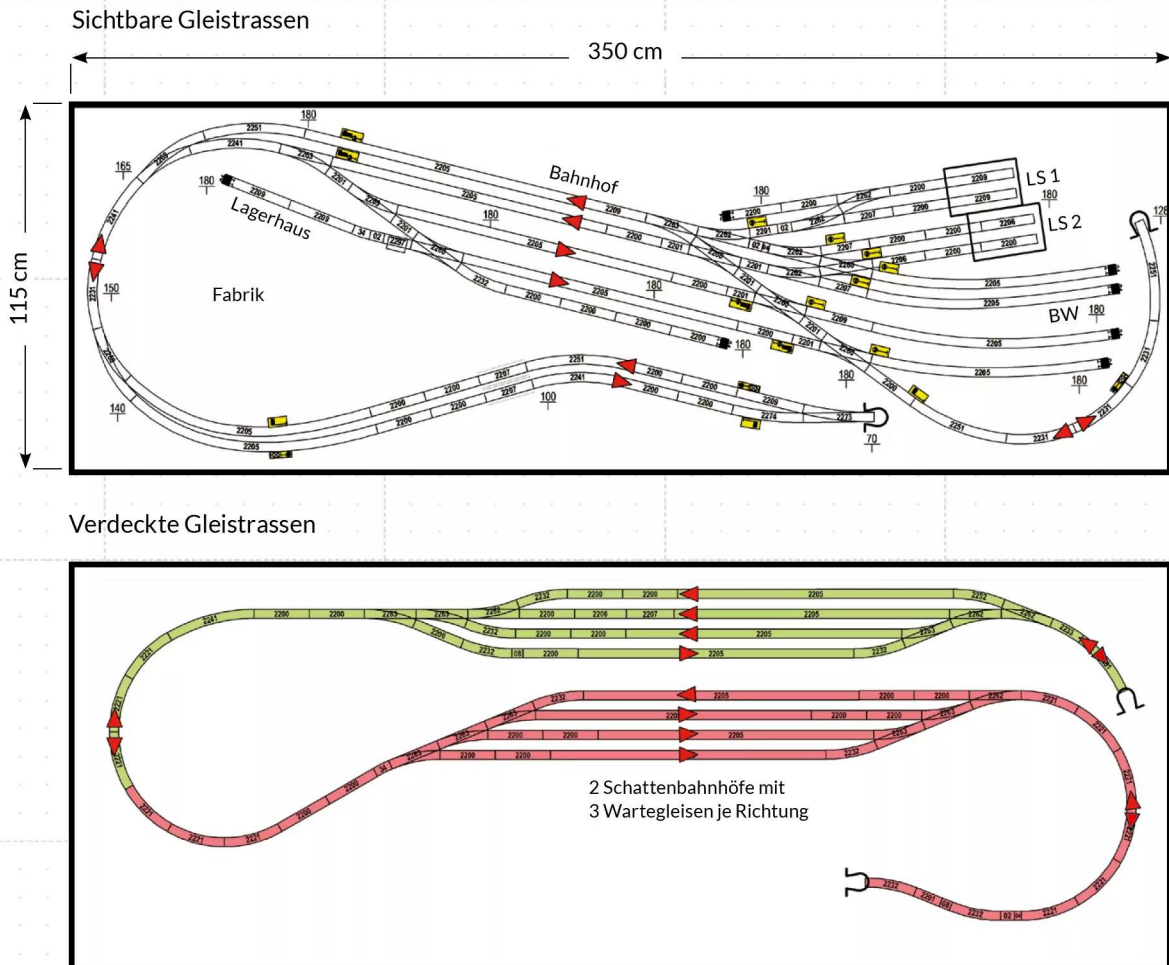
Ein Lagerhaus und eine Fabrik bieten Raum für hübsche Szenen abseits des Bahnbetriebs.





# Gleisplan Märklin K-Gleis

Die hier nicht abgebildeten  
C-Gleis-Pläne sowie alle übrigen  
Pläne zu dieser Anlage finden Sie  
unter [www.maerklin-magazin.de](http://www.maerklin-magazin.de)



untergebracht, also zwei in jede Richtung. Von dort fährt der Zug in einem weiten Bogen zunächst in den Tunnel und damit in die untere Ebene ein.

Da der Bahnhof zentral und leicht diagonal liegt, haben wir im Bogen auf der rechten Seite hinter der Ausfahrt reichlich Platz für Bahnanlagen. Dort wurde ein kleines Dampfbetriebswerk angeordnet. Zwei Lokschuppen geben vier Dampflokomotiven ein gutes Zuhause, daneben füllen ein Kohlebensan und eine Laufkatze mit Kohlekran die Vorräte im Tender wieder auf. Diese interessante Bekohlung von Vollmer benötigt relativ wenig Raum und lässt sich glaubwürdig in mittleren und größeren Betriebswerken einsetzen. Auch im Bw liegt alles leicht im Bogen. In der K-Gleis-Variante lässt sich das mit den Flexgleisen sehr elegant gestalten.

Davor fällt die Strecke dann in Richtung Schattenbahnhof ab, das Bw liegt also höher. Den Höhenunterschied haben wir mit einer Stützmauer gut aufgelöst. Hat der Zug den Schattenbahnhof durchfahren, kommt er am vorderen Anlagenrand wieder aus dem Untergrund und kann nun über rund zwei Drittel der Anlagenlänge auf der Paradestrecke fahren.

Die führt stetig ansteigend in einer großzügigen Kurve zum Bahnhof.

## Reichlich Raum für kleine Szenen

Die für einen so großen Bahnhof nötige Stadt haben wir am hinteren Anlagenrand angeordnet. Ihre Hauptstraße steigt nach rechts hin an, sodass sie über den Tunnel der Hauptstrecke führt. Das nimmt der Tunneleinfahrt die Schwere. Die Häuserreihe hinter der Straße bildet den Anfang der Stadt und zugleich den hinteren Abschluss der Anlage. Hierfür wurden Reihenhäuser in kleineren Abmessungen, zum Beispiel von Auhagen, verwendet. Für den Hintergrund sind solche unmaßstäblich kleinen Häuser ideal, da sie mehr Weite vermitteln. Der Bahnhofsvorplatz ist – wie in Wirklichkeit auch – mehr als nur Parkplatz und Haltepunkt für den Linienbus, er bietet reichlich Raum für kleine Szenen.

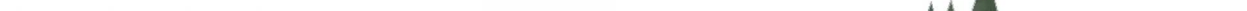
Mit dieser Anordnung haben wir im linken Bereich der Anlage Platz für Landwirtschaft oder Handwerk und Gewerbe. In dem Fall ist das Gewerbe glaubwürdiger. Am Stumpfgleis steht ein Lagerhaus, daneben wurde ein Überladekran für etwaige große Güter installiert. Darunter befindet sich eine →



© 2006 The Authors  
Journal compilation © 2006 Blackwell Publishing Ltd

© 2006 The Authors  
Journal compilation © 2006 Blackwell Publishing Ltd

© 2006 The Authors  
Journal compilation © 2006 Blackwell Publishing Ltd





## Gleisstückliste Märklin K-Gleis

| Anzahl | Art.-Nr. | Bezeichnung                                        |
|--------|----------|----------------------------------------------------|
| 42     | 2200     | Gleis gerade, 1/1 Länge 180 mm                     |
| 12     | 2205     | Flexgleis gerade, Länge 900 mm                     |
| 7      | 2209     | Gleis gerade, Länge 217,9 mm                       |
| 4      | 2206     | Gleis gerade, Länge 168,9 mm                       |
| 6      | 2207     | Gleis gerade, Länge 156 mm                         |
| 10     | 2201     | Gleis gerade, 1/2 Länge 90 mm                      |
| 4      | 2202     | Gleis gerade, 1/4 Länge 45 mm                      |
| 2      | 2208     | Gleis gerade, Länge 35,1 mm                        |
| 2      | 2204     | Gleis gerade, 1/8 Länge 22,5 mm                    |
| 4      | 2251     | Gleis gebogen, 1/1 Radius 618,5 mm, Großkreis II   |
| 4      | 2241     | Gleis gebogen, 1/1 Radius 553,9 mm, Großkreis I    |
| 5      | 2231     | Gleis gebogen, 1/1 Radius 424,6 mm, Normalkreis II |
| 10     | 2232     | Gleis gebogen, Radius 424,6 mm, Gegenbogen         |
| 1      | 2233     | Gleis gebogen, 1/2 Radius 424,6 mm, Normalkreis II |
| 2      | 2234     | Gleis gebogen, 1/4 Radius 424,6 mm, Normalkreis II |

| Anzahl  | Art.-Nr. | Bezeichnung                                     |                             |
|---------|----------|-------------------------------------------------|-----------------------------|
| 12      | 2221     | Gleis gebogen, 1/1 Radius 360 mm, Normalkreis I |                             |
| 1       | 2274     | Gleis gebogen, Radius 902,4 mm, Gegenbogen      |                             |
| 9       | 2262     | Weiche links, r = 424,6 mm (2261L)              |                             |
| 10      | 2263     | Weiche rechts, r = 424,6 mm (2261R)             |                             |
| 1       | 2265     | Handweiche li., r = 424,6 mm (2264L)            |                             |
| 1       | 2273     | Weiche rechts, r = 902,4 mm schlank (2271R)     |                             |
| 1       | 2268     | Kurvenweiche, li. Normalkreis I (2267L)         |                             |
| 1       | 2269     | Kurvenweiche, re. Normalkreis I (2267R)         |                             |
| 5       | 2260     | Doppelte Kreuzungsweiche, Normalkreis II        |                             |
| 1       | 2297     | Entkupplungsgleis, Länge 90 mm                  |                             |
| 7       | 7391     | Prellbock                                       |                             |
| Signale | 3        | 70381                                           | Vorsignal ohne Zusatzflügel |
|         | 3        | 70392                                           | Formsignal, einflügelig     |
|         | 4        | 70412                                           | Hauptsperrsignal            |
|         | 11       | 70421                                           | Form-Gleissperrsignal hoch  |

mit Bahnhofsanschluss. Hier wird ordentlich angepackt. Der Schattenbahnhof ist etwas kleiner, bietet aber immer noch zwei Gleise pro Richtung.

### Unterbau mit Spanten

Hügelige Landschaft und Schattenbahnhof mit Zugwechseln – da ist ein Unterbau mit Spanten ideal. Die Vorgaben lassen sich mit dem Programm „Märklin Gleisplanungsprogramm 2D/3D“ (Art. 60524) erzeugen. Dafür muss man alle Daten für die 3D-Darstellung in der Planung eingeben. Das ist nicht ganz einfach, aber mit ein bisschen Probieren durchaus machbar.

Die 3D-Ansicht des Unterbaus zeigt dann die Spantenzeichnungen an. Ein Tipp für Fortgeschrittene: Am besten ist die Ausgabe als DXF-Zeichnung, die man anschließend in einem CAD-Programm nochmals bearbeitet. Wer ein solches Programm nicht hat: Der Weg über den heimischen Drucker ist auch möglich, aber wenig praktikabel. Man kann über „Datei“ und „Drucken“ die Spantenzeichnung ausdrucken und zusammenheften. Das wären nur für einen Längsspannt schon 24 Blätter. Mit diesen Unterlagen kann man dann zum Einkauf schreiten.

Für den Unterbau kann man günstiges Leimholz in Baumarktqualität mit 18 Millimetern Stärke verwenden. Die Maße und Ausschnitte

werden vom Plan auf die Platten übertragen und anschließend mit einer elektrischen Stichsäge zurechtgeschnitten. Diese ist für den Unterbau unerlässlich. Für die Holzarbeiten sollte man über eine Grundausrüstung an Werkzeugen verfügen. Hammer, Japansäge, PUK-Säge, Akkuschrauber mit Bohrsatz und Schraubvorsatz leisten schon gute Dienste. Gut wäre dann noch eine Kappsäge für gerade und Winkelschnitte. Für die anspruchsvolleren Bastelfreunde ist zudem eine kleine Bandsäge empfehlenswert. Baut man nur einmal eine Anlage, kann man sich das passende Werkzeug auch bei einem Modellbahnfreund ausleihen.

Steht der Unterbau, geht es los mit Gleistrassen und Verlegung und schon sind wir mittendrin im Modellbahnbau. Nach und nach entsteht so eine saubere und übersichtliche Anlage mit vielen Spielmöglichkeiten und einem Schwerpunkt auf dem Fahrbetrieb. Hier können relativ lange Züge bis 115 Zentimeter Länge gefahren werden. Alles wirkt elegant und beruhigend. Ideal also für den – langen – Feierabend. 

*Text und Zeichnungen: M. T. Nickl*



Die Gleispläne sowie weitere Planungsunterlagen für das C-Gleis und das Märklin K-Gleis finden Sie unter [www.maerklin-magazin.de](http://www.maerklin-magazin.de) im Bereich „Downloads“.



# Der leichte Weg zum eigenen Haus





Wie wird aus einem ganz normalen Bausatz ein maßgeschneidertes Haus? Zuerst mit der passenden Farbe und kreativen Ideen. Wenn man dann noch die wichtigsten Grundsätze des Zusammenbaus beachtet, wirkt am Ende jedes Modell verblüffend realistisch.



Wer Modellbahn sagt, denkt zuerst an Lokomotiven, Waggonen und Schienen. Mit dem zweiten Gedanken sind aber gleich Bahnhöfe, Häuser und sonstiges Zubehör im Spiel. Ich kann mich gut an die 1960er-Jahre erinnern, als mein größerer Bruder einen Faller-Häuserbausatz bekam. Das Bodenteil war noch aus einer Hartfaserplatte, Seitenwände und Dach waren schon aus Kunststoff. Wie waren wir Kinder damals fasziniert. Heute ist es sehr leicht, ein Haus oder einen Bahnhof zusammenzubauen. Das gilt auch für unsere kleine Anlage, auf der wir einige Gebäude brauchen, vom Bahnhof über Güterschuppen bis hin zu den Wohnhäusern. Die alle lassen sich im Internet begutachten, mit der Liste geht es dann zum Einkauf beim Fachhändler.

Wie gehen wir nun beim Zusammenbau vor? Das kommt darauf an. Eine Modellbahnanlage soll der Wirklichkeit nahekommen. Die Hersteller leisten hier zwar schon gute Dienste und bieten fein ausgearbeitete Modelle an. Jedoch sehen naturgemäß alle Bausätze aus einer Serie gleich aus. Daher nehmen die meisten Modellbahner vor dem Zusammenbau noch Farbe zur Hand und behandeln die Bauteile damit. So schaffen sie Häuser, die sonst keiner hat – an die Farbvorgaben der Hersteller ist man nicht gebunden. Die Farbe trägt man am Spitzling auf, so kommen etwa keine roten Spritzer vom Dach auf die Wände, zudem sind die Teile auch leichter zu halten. Unser erstes Haus von Kibri soll das zeigen.

Wir beginnen beim Dach und nehmen ihm den Plastikglanz, indem wir schwarze Acryl-Sprühfarbe von Noch auftragen. Die anderen Teile wie Hauswände, Fenster und Holzfassaden werden ebenfalls zuerst mit passenden Noch-Acryl-Sprühfarben behandelt. Dabei macht man sich schon im Vorfeld Gedanken, wie das „eigene“ Haus aussehen sollte, also etwa graue Wände, braune Fenster, grüne Fensterläden. Mit den matten Sprühfarben verschwindet bereits der verräterische Neuglanz des Kunststoffs, die Färbung gibt den Oberflächen ein realistisches Flair. Es geht aber noch exklusiver.

Ist die Farbe gut durchgetrocknet, machen wir an ausgewählten Stellen im Drybrush-Verfahren weiter. Mit Drybrush oder Trockenmalen werden erhabene Elemente wie die Dachziegel, Stuck oder Fensterrahmen betont.

Dafür nehmen wir einen festen borstigen Pinsel, tauchen ihn fürs Dach in ziegelrote Farbe und wischen ihn anschließend auf einer alten Zeitung mehrmals aus, bis er fast trocken ist. Nun muss man den Farbauftrag, leicht überwischend, in mehreren Lagen aufbringen, bis einem das Ergebnis gefällt. Zwischen den Lagen sollte man die Teile trocknen lassen, weil die Farbe deutlich aufhellt. Sind Kamine am Dach, kann auch hier in →



## Material und Hilfsmittel



### Bausätze

- 1 Bahnhof mit Nebengebäude.
- 1 Lokschuppen mit Wasserturm.
- 1 Güterschuppen mit Ladekran.
- 1 Bekohlungsanlage.
- 1 Wasserkran.
- 1 Baracke als Unterkunft eines Kleinunternehmers.
- 2 Wohnhäuser.



### Farben, Kleber, Werkzeug

- Kunststoffs Kleber (1 x flüssig, 1 x in der Tube zur Verstärkung der Ecken).
- Elektronik-Seitenschneider (zum Abtrennen der Bauteile).
- Scharfes Messer.
- Pinzette.
- Farben.
- Pinsel in verschiedenen Größen und Ausführungen.

➔ Drybrush der Ruß mit schwarzer Farbe dargestellt werden. Bei der Holzfassade und den Fenstern werden die vorstehenden Teile mit sehr heller, grauer Farbe akzentuiert. Hier wischen wir lieber zwei- bis dreimal darüber, damit es nicht aufdringlich wirkt.

### Zusammenbau

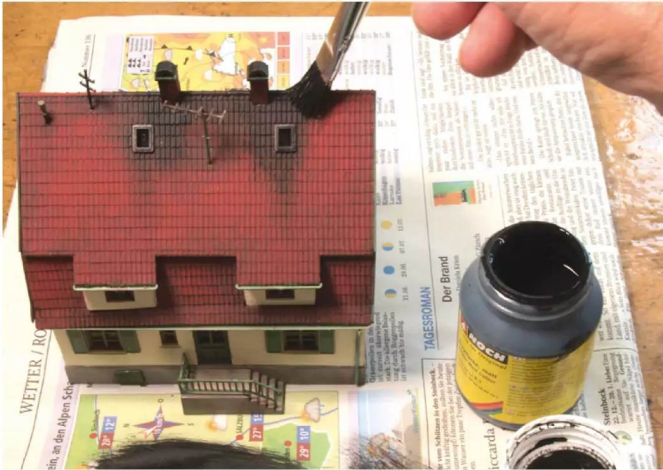
Der Zusammenbau beginnt im Regelfall mit dem Einkleben der Fenster, Türen und Rahmen. Dann werden die Wände zusammengesetzt und auf den Grundrahmen aufgeklebt. Nun kommen genau nach Anleitung alle Zurrüstteile dran und das Dach obendrauf. Dazu kann man noch diverse Schmutzspuren anbringen und Antenne, Entlüftungsrohr und Stromeinspeisung farblich behandeln. Hierzu eignen sich am besten Acrylfarben.

Anfänger beginnen meist mit einem kleinen Bausatz von einem Wohnhaus, da kann man besser probieren und hat schnell Erfolge. Der Bau von größeren Sets, wie dem Bahnhof Neukloster von Auhagen, läuft aber ähnlich ab. Auch dort werden im Vorfeld die Spritzlinge mit Acrylfarben behandelt. Bei den Sichtmauerwerken aus Klinker müssen nun die Fugen akzentuiert werden. ➔

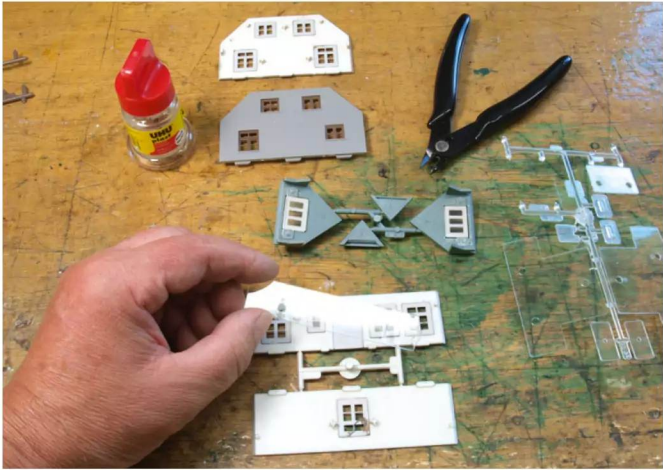


Das Dach wird einmal mit schwarzer Sprühfarbe gefärbt, so verschwindet der Kunststoffs glanz. Dann gut durchtrocknen lassen und anschließend ziegelrote Farbe – hier ein Gemisch aus zwei Rottönen – im Drybrush-Verfahren auftragen.

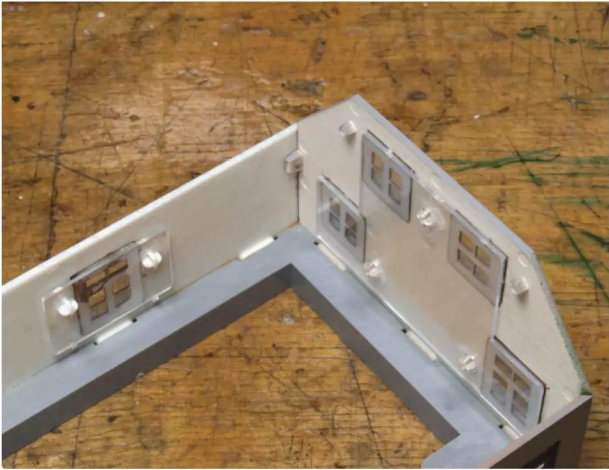




Mit Drybrush betont man erhabene Stellen, hier auf dem Dach oder an der Holzfassade. Ein borstiger Pinsel wird in Farbe getaucht und auf einer Unterlage ausgewischt. Dann wird die fast trockene Farbe in mehreren Schichten aufgetragen.



Nach der Färbung bauen wir. Zuerst kleben wir Fenster, Türen und Rahmen ein, dann werden die Wände zusammengesetzt.



Bei Kibri erleichtern Noppen und Steckteile den Zusammenbau. Nach den Wänden folgen Zurüstteile und das Dach.

Train Safe®

# Das perfekte Depot für deine Züge!

Präsentieren. Aufbewahren.  
Schützen. Transportieren.

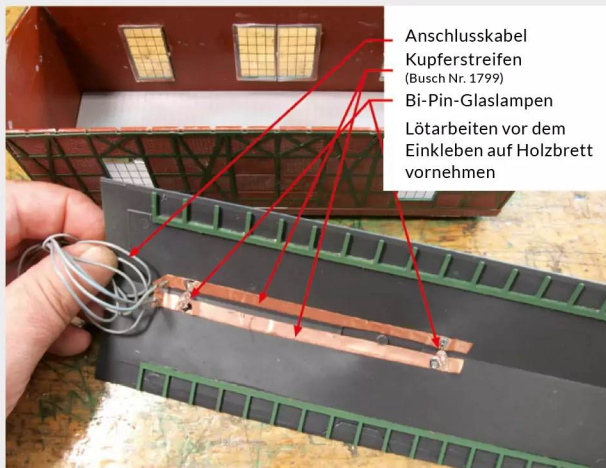


[www.mein-train-safe.de](http://www.mein-train-safe.de)



## Beleuchtungen

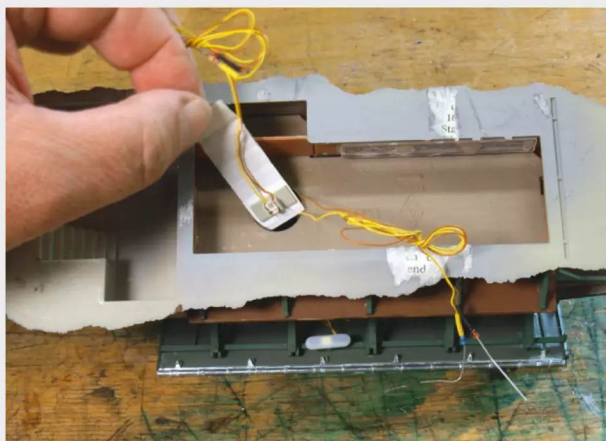
Wer Gebäude beleuchten will, sollte die Lichtquellen vor dem Zusammenbau einbauen. Später ist die Installation aufwendiger, da die Stellen schwerer zu erreichen sind.



Wir haben hier 2 Bi-Pin-Lämpchen vor dem Einbau an ein selbstklebendes Kupferband 1799 von Busch gelötet und dann unter das Dach des Lokschuppens geklebt.



Für Fallers Güterschuppen haben wir eine Bahnsteigleuchte 6365 von Viessmann ans Dachgebälk geklebt und die Kabel durch eine Bohrung zum Boden geführt.



Als Innenbeleuchtung dient eine Viessmann-6047-„Etagenbeleuchtung“. Die haben wir mit Klebepad festgemacht und an einem Stück Karton durch die Bodenöffnung eingeführt.



Eine Wandlaterne von Viessmann erhellt den Platz am Wasserturm. Hierzu ein 3,5-mm-Loch bohren, Kabel durchführen, nach unten ziehen und die Leuchte einstecken.

→ Dafür streichen wir die gesamte Wand mit weißer Acrylfarbe ein. Der Farbauftrag ist dünn, sodass die Farbe in die tief liegenden Fugen läuft. Direkt danach reiben wir die Oberflächen mit einem Baumwolltuch ab, mal mehr, mal weniger intensiv. Je unterschiedlicher, umso realistischer wird die Oberfläche. Die Fugen sind nun weiß, die Wände patiniert. Dann erfolgt der Zusammenbau genau nach Anleitung.

Es folgt eine individuelle Alterung mit den täglichen Gebrauchsspuren. Wir wollen Ruß am Dach um den Kamin anbringen, desgleichen über den Fenstern Rußspuren von austretendem Dunst. Aber flächig deckende Farben funktionieren

dort nicht und im Drybrush lässt sich auch nicht alles zur vollsten Zufriedenheit machen. Daher besorgen wir uns ein gutes Set Acrylfarben in Schmutz- und Rosttönen. Für den Auftrag ist eine Airbrush-Pistole ideal, mit ihr kann man hochverdünnte Farbe in mehreren Arbeitsgängen gezielt aufbringen. Das geht auch mit einem sehr weichen Pinsel aus dem Künstlerbedarf, aber nicht so gut. Auf jeden Fall sollte man ein Probestück machen, damit man sieht, wie der Farbauftrag wirkt.

### Bekohlung

Kein Gebäude, aber in unserem Bw unverzichtbar, ist die Bekohlung. Wir haben uns die kleinste von Auhagen ausgesucht.





Schön, aber noch nicht perfekt. Denn die realistischen Klinkerwände passen nicht zum sauberen Dach. Die Rußspuren dort lassen sich aber nur schwer in Drybrush-Verfahren aufbringen. Daher nehmen wir dort dünne Acrylfarben und die Spritzpistole.



Auf dem Dach sind nun Ruß und Schmutz, auch die Treppe, die Lichtschächte und die Fenstersimse haben etwas abbekommen.



Für die Spritz- oder Airbrush-Pistole gibt es komplette Acryl-Farb-Sets mit Schmutz- und Rosttönen. Die Wirkung und die Sprühtechnik testet man am besten an einem Probestück.

Im Vorbild wurde die Kohle zuerst vom Waggon in den Bansen geschüttet und mit dem Kran aufs obere Plateau gehievt. Von dort konnte sie dann von Hand in den Tender geschauelt werden. Da hat sich natürlich über alles der Kohlestaub gesenkt. Klar, dass gerade solche Bauteile gealtert werden müssen. Hierfür nehmen wir auch wieder Pinsel und Airbrush-Pistole. Gefärbt wird nicht komplett in Schwarz, sondern mit leichter Braun-beziehungsweise Grautönung.

Ein Päckchen echter Kohle liegt dem Bausatz bei. Damit die Kohle im Bansen bleibt, träufeln wir mit einer Arztspritze ein Gemisch aus Holzleim, Wasser und einem Tropfen Spülmittel

ein. Nach gut einer Stunde an der Sonne ist alles fest. So haben wir einzigartige Gebäude geschaffen, die unsere Anlage lebendig machen – und das sogar auf den ersten Blick. In der nächsten Folge bauen wir sie in die Anlage ein und gehen an die Kunstbauten wie Tunnelportale, Stützmauern. Zudem legen wir Straßen, Wege und Plätze an. Es bleibt also spannend. 

Text und Fotos: M. T. Nickl



Alle Pläne und weitere Informationen, die Sie für den Nachbau unserer Anlage benötigen, finden Sie unter [www.maerklin-magazin.de/downloads](http://www.maerklin-magazin.de/downloads)





Rund vier Meter misst die Anlage, auf der ihr Erbauer Jürgen Walther überaus detailliert den Bahnhof Hirschsprung mit seiner direkten Umgebung darstellt. Gerade zieht eine E 10 einen Sonderzug über die touristisch bedeutende Strecke.



# Enges Tal, ganz nah am Vorbild

Der Schwarzwald hat es schon vielen angetan. Der erfahrene Z-Bahner Jürgen Walther interpretiert ihn auf seine eigene und sehr gekonnte Weise.

**D**er Schwarzwald hat Modellbahner immer schon motiviert und herausgefordert. Allein der Bahnhof Hirschsprung hat es schon mehrfach ins Modell geschafft. Die jüngste und vielleicht schönste Anlage stammt von Jürgen Walther. Sie stellen wir heute vor.

Dazu tauchen wir zunächst kurz ins Vorbild und seine Geschichte ein: Der Hirschsprung liegt im Höllental, der steilsten deutschen Bahnstrecke im Reibungsbetrieb. Es zeigt sich hier als Schlucht und bildet als engste Stelle die namensgebende Klamme. Bis zu 130 Meter ragt der graue Gneis dort über dem Rotbach auf, der auch Höllenbach genannt wird.

Die Hirschsprung-Enge war vor dem Ausbau der Bundesstraße an der Basis gerade mal neun Meter breit. In der Höhe verbreitert sich die Schlucht dann etwas. Teile der Hirschsprungfelsens sind untertunnelt, was der Erbauer auf seiner Anlage auch berücksichtigt hat. Der einprägsame Name fußt auf einer Legende: Einst jagte der Herr von Burg Falkenstein dort einen prächtigen Hirsch. Dieser stand schließlich auf dem Felsen hoch über der Schlucht, den Jäger hinter sich. In seiner Todesangst sprang das Tier in Richtung der anderen Talseite, erreicht dort festen Boden und floh. Sein Jäger sprang ihm nach und stürzte in den Tod. Ein Denkmal aus Bronze erinnert heute an diesen Mythos, der sogar ein Fünkchen Wahrheit enthalten könnte, denn Hirsche können im Gefälle bis zu zehn Meter weite Sprünge absolvieren. Nur achthundert Meter von diesem Ort entfernt liegt der längst für den Personenverkehr stillgelegte Bahnhof Hirschsprung, der den Betriebsmittelpunkt im sichtbaren Anlagenteil bildet. Während er heute nur noch eine Kreuzungsstelle auf der eingleisig trassierten Höllentalbahn ist, ist er im Modell zu seiner Blütezeit zu sehen.

Bevor die Höllentalbahn auf Reibungsbetrieb umgestellt wurde, begann hier ein Zahnstangenabschnitt. Später fuhren die Züge mit Vorspann und auch mit Schublokomotiven. Diese waren am Bahnhof Hirschsprung stationiert, was auch dessen Größe erklärt, die nicht recht zur äußerst dünn besiedelten Gegend passen will.

Keine Frage ist es deshalb, dass auch der Lokschuppen nachgebildet wurde und hier ebenso im Kleinen die schweren, eigens für diese Strecke entwickelten Tenderdampflokomotiven der DRG-Einheitsbaureihe 85 zum Einsatz kommen. Allerdings stehen sie nun endgültig kurz vor der Ablösung, denn der 50-Hertz-Versuchsbetrieb auf der Strecke wurde beendet und die Oberleitung auf den DB-Standard 15 kV 16 2/3 Hz umgestellt – das sehen wir an den Modellen, die Jürgen Walther auf seiner Anlage einsetzt.

## Jürgen Walther: Mini-Club Fan seit über 50 Jahren

Zu seiner Person: Das Urgestein des Stammtischs Stuttgart vom früheren Z Club 92, ist bereits seit 1973 von der kleinen Spurweite angetan. Eine andere Baugröße kommt für ihn gar nicht infrage, er ist halt „Zettie“ mit Leib und Seele. Gern tauscht er sich mit Gleichgesinnten aus und besucht längst nicht nur Ausstellungen nahe der schwäbischen Heimat.

Und so konnte er auch in den Bau dieser Anlage, die rund vier Meter in der Länge misst, einen großen Erfahrungsschatz und viel Wissen einbringen, denn sein Erstlingswerk ist es nicht. Für sein Meisterstück ließ er sich aber ausreichend Zeit. Hier sollte einfach alles stimmen. Zwischen 2017 und 2023 reifte der Hirschsprung, schon 2018 war die noch im Bau befindliche Anlage zum ersten Mal öffentlich zu sehen: auf dem Internationalen Spur-Z-Wochenende in Altenbeken.

Ein Grund für die lange Bauzeit waren auch die vielen Bäume, die auf dem Hang hinter dem Bahnhofsareal zu „pflanzen“ waren. Vorbildgerecht stehen dort aber nicht Hunderte der dunklen Tannen, die dem Schwarzwald seinen Namen gaben. Dieser Abschnitt des Tals ist eher von Laubbäumen geprägt, die Jürgen Walther viel Arbeit machten, denn es handelt sich durchweg um Eigenanfertigungen. Der Modellbauer hat aber ein Faible für Bäume und spricht von deren beruhigender Wirkung. Und so gehörte auch Anschauungsunterricht im Wald zu den vorbereitenden Aufgaben, die Garant für das gute Ergebnis sind. ➔





Vor dem Ausbau der Straße war die namensgebende Hirschsprung-Enge nur wenige Meter breit. Der Legende nach schaffte ein Hirsch den Sprung auf die andere Seite, während auf den Herrn von Falkenstein, der ihn auf der Jagd verfolgte, nur der Tod wartete.



Gleich mehrere Varianten der E 44 sind mit langen Reihen von Reisezugwagen auf dem Weg durch das Höllental.



Schwarzwaldromantik: Die schöne Natur hat ein paar Radlerinnen angelockt, die nun wieder auf ihren Zug warten.



→ Die meisten entstanden aus dem Naturmaterial Seemoos, das mit seinen verholzten Ästen äußerst nah an den Vorbildeindruck kommt. Doch dieser Werkstoff ist auch brüchig und birgt das Risiko von Baumbruch auf Ausstellungen.

Deshalb stehen an den Anlagenrändern Exemplare aus Draht, die einem unvorsichtigen Betrachter oder forschen Bediener eher einen leichten Schmerzreiz setzen als abzubrechen, denn ihr Kern ist und bleibt flexibel und lässt sich anpassen. So erhielt die Anlage eine echte Pufferzone, die den schönen Anblick hoffentlich für viele Jahre sichern kann. Unter den Wurzeln der Bäume verbirgt sich klassische Bautechnik: Der Berg ruht auf einem Fundament aus Holz, das mit Fliegendraht überspannt und in Form gebracht worden ist. Gips als letzte Auflage ermöglichte es, sämtliche Strukturen nach den Originalvorlagen herauszuarbeiten und in wohl einmalig schöner Weise das große Vorbild so wiederzugeben, dass einzelne Szenen zweifeln lassen, ob wir auf der Modellbahn oder im echten Höllental unterwegs sind.

Das liegt nicht nur an des Erbauers Baukünsten und Erfahrung sowie dem Gang in die Natur, der von knalligen und unrealistischen Farben Abstand nehmen ließ, sondern auch an den



**Jürgen Walther**  
baute sechs Jahre  
lang an seiner  
Hirschsprung-  
Anlage.

Gebäuden. Ständen früheren Modellbahnern nur Bausatzklassiker aus Polystyrol zur Auswahl, hat die moderne Laser-Cut-Technologie die Grenzen des Darstellbaren gewaltig verschoben.

Was einst durch sogenanntes „Kitbashing“, also das Modifizieren von Bausätzen durch Tauschen, Umbauen oder Anpassen von Teilen, nur mühsam ans Vorbild gerückt werden konnte, erfolgt heute durch maßgeschneiderte Kartonbausätze, die deutlich kleinere Auflagen und damit weitaus mehr Individualität ermöglichen. Davon hat auch diese Anlage erheblich profitiert. Die Vorlagen lassen sich anhand historischer Aufnahmen studieren und sind größtenteils auch heute noch erhalten. Allerdings wurden sie vor fast fünfzig Jahren an private Eigentümer verkauft und lassen sich heute deshalb →



Einst fuhren die Züge auch mit Schublokomotiven über die steile Strecke quer durch den Schwarzwald. Diese waren am Bahnhof Hirschsprung stationiert, was dessen Größe erklärt, die nicht so recht zu der dünn besiedelten Gegend passen will.





Auf der Höllentalanlage von Jürgen Walther sorgt ein Schattenbahnhof unter dem Berg für reichlich Abwechslung. So zieht auch mal eine V 320 einen langen Holzzug über die Strecke, die es im Original nie auf die Schwarzwaldhöhen geschafft hat.

Wo man sich früher mit dem Anpassen von existierenden Bausätzen mühsam an das Original herantasten musste, ermöglichen heute Laser-Cut-Technologie und maßgeschneiderte Kartonbausätze ein hohes Maß an Präzision.







**www.noch.de · YouTube  www.noch.de/youtube**  
NOCH GmbH & Co. KG, Lindauer Str. 49, D-88239 Wangen im Allgäu





**Modellbahnwelt mit viel Grün:** Der Erbauer der Anlage hat ein Faible für Bäume, die selbstverständlich alle selbst gemacht sind. Vorbildgerecht stehen auf dem bewaldeten Hang hinter dem Bahnhof keine Schwarzwaldtannen, sondern jede Menge Laubbäume. Aus der Lokführerperspektive ergibt sich so ein sehr realistischer Gesamteindruck.

→ nicht mehr besichtigen. Wir sehen, das Höllental bietet viel Spannung, tolle Motive und auch einige Herausforderungen. Das alles sorgt natürlich auch auf Ausstellungen für Gesprächsstoff. Deshalb hat Jürgen Walther Vorsorge getroffen. Plexiglasscheiben schützen die vordere Anlagenkante, den Zugwechsel erledigt ein Computerprogramm. Während die Automatik läuft, bleibt ihm die Zeit, sich mit den Besuchern zu unterhalten und deren Fragen zu beantworten.

Ein Schattenbahnhof und weitere Speichergleise im Berginneren bieten reichlich Abwechslung bei den gezeigten Zügen und ermöglichen zwischendurch auch einen Wechsel der Garnituren auf den Durchgangsgleisen. So dreht hier längst nicht nur die Runde, was im Vorbild unterwegs war oder ist. Auch die begehrte V 320 zieht gerne mal einen langen Holzzug durch die Betriebsstelle. Oder die Kasten-E-10 im „Rheingold“-Lack bringt einen Sonderzug auf die touristisch relevante Bahnstrecke.

Den Schwerpunkt des gezeigten Rollmaterials bilden indes die Züge, die tatsächlich hierhergehören, denn sie sollen die Illusion des echten Tals ja nicht zerstören. So sind Varianten der E 44 mit langen Reisezugwagen unterwegs, später die Baureihe 139 und auch mal eine 110 sowie dazwischen Schienenbusse. Nicht fehlen darf selbstverständlich die Baureihe 85, die sowohl mit Güterwagen als auch mit Donnerbüchsen das Tal durchstreift.

Aber der stolze Besitzer ist kein reiner Nostalgiker und verlegt den Betrieb an einzelnen Tagen während einer Modellbahnausstellung auch mal in die Gegenwart. Dann dominieren hier TRAXX-Maschinen und die Baureihe 143, die Silberlinge sind modernen Doppelstockwagen gewichen. Das trifft zwar nicht



mehr haargenau die Situation mit wartenden Fahrgästen auf dem Bahnsteig, vermittelt aber vielen Gästen jenes Bild, das sie aus dem Schwarzwaldurlaub kennen. Und ohne Kompromisse geht es nun mal nicht, auch nicht in der Spurweite Z: Die 800 Meter zwischen dem namensgebenden Felsen und dem ungewöhnlich großen Bahnhof im Niemandsland mussten auch hier eingekürzt werden. Trotzdem wäre dieses Meisterwerk in keiner anderen Nenngröße umsetzbar. Lassen Sie sich den Schlusssatz auf der Zunge zergehen: In der Baugröße H0 wäre diese Anlage bereits ganze zehn Meter lang.

*Text: Holger Späing; Fotos: Trainini*



Die Anlage wurde von der Trainini-Redaktion als Exponat des Jahres 2023 ausgezeichnet.  
[www.trainini.de/magazin/auszeichnungen](http://www.trainini.de/magazin/auszeichnungen)



Erhältlich nur bei Ihrem MHI-Fachhändler.  
MHI – Wir leben Märklin!

**mhi**  
märklin Händler-Initiative



Mit neuer Telex-Kupplung  
vorne und hinten

## DB Bahnbaugruppe

Diesel-Kleinlokomotive Baureihe 335 (Köf III) in der Ausführung mit geschlossenem Führerhaus. Auffällige, attraktive und aktuelle goldgelbe Farbgebung. 1 Rungenwagen Res 687, 1 Drehschieber-Seitenentladewagen Fcs 092, 1 Werkstattwagen. Deutsche Bahn AG (DB AG), DB Bahnbaugruppe. Lok-Betriebsnummer 335 220-0. Betriebszustand um 2016.

### Auf einen Blick:

- Köf III mit Telex-Kupplung vorne und hinten.
- Kupplungswalzer digital schaltbar.
- Spielwelt Digital-Decoder mfx+.
- Umfangreiche Geräuschfunktionen.
- Rungenwagen mit Schotterbeladung.

Vierachsiger Rungenwagen mit Alu-Bordwänden  
und einer mit Wagennummer bedruckten Runge.



Drehschieber-Seitenentladewagen mit Schotter-  
beladung und authentischer Bedruckung.



Arbeitsgeräusche des Werkstatt-  
wagens wie z.B. Flexen, Hämmern  
und Sägen sind über den Sound-  
decoder der Lok abrufbar.

**26621 Zugpackung „Bahnbaugruppe“**

**519,- \* €**



47349

**Einmalige Serie für die Märklin-Händler-Initiative.**

\* Unverbindlich empfohlener Verkaufspreis. Die Serienproduktion kann in Details von den abgebildeten Modellen abweichen. Preis-, Daten-, Liefer- und Maßangaben erfolgen ohne Gewähr.  
\*\* 5 Jahre Garantie auf alle MHI-Artikel und Club-Artikel ab 2012. \*\*\* Nur solange der Vorrat reicht.

[www.mhi.de](http://www.mhi.de)



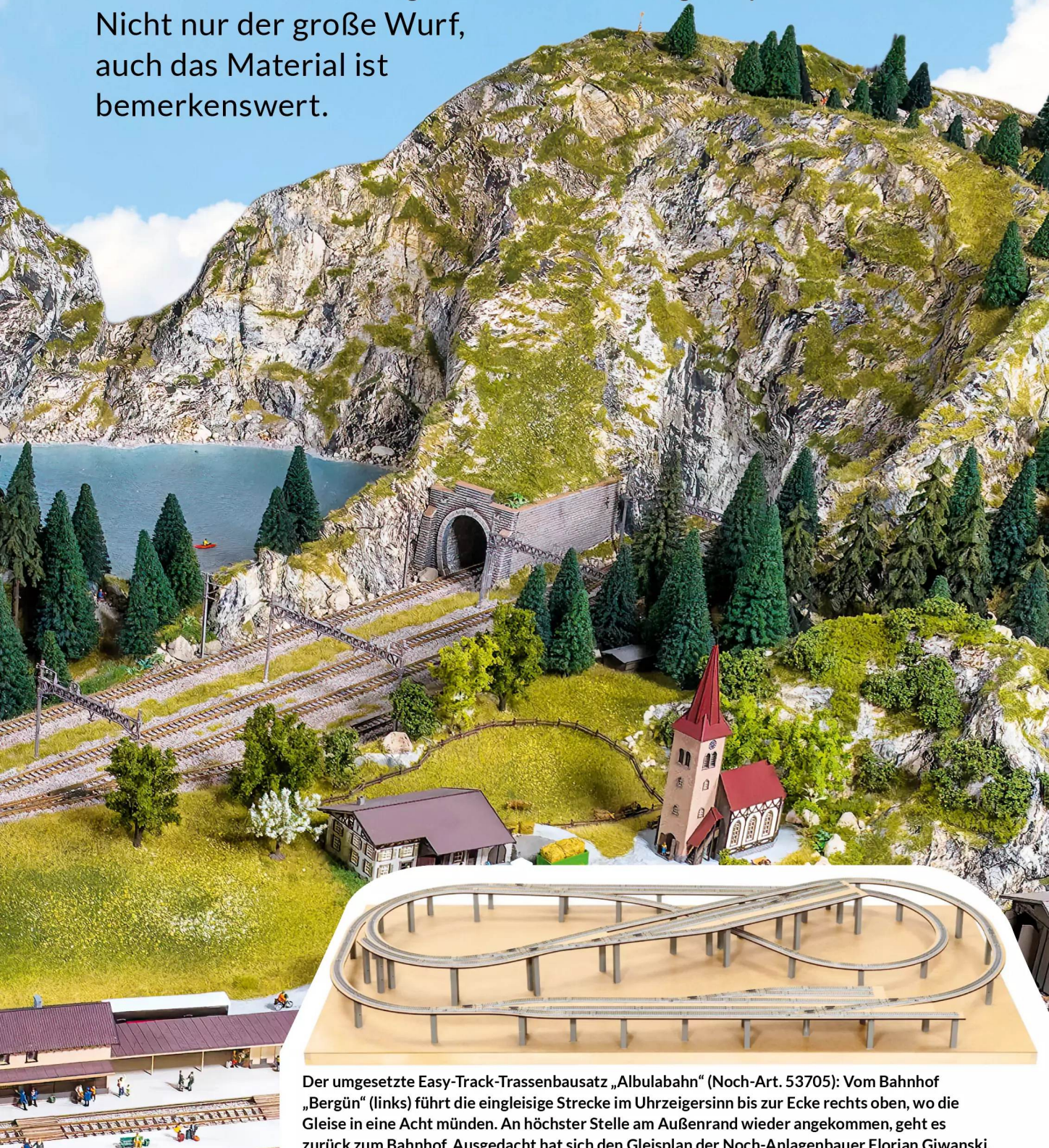


# Erhabene Bergwelt und tiefe Täler





Natur als gewaltiges Schauspiel – wuchtig hat Azariah Mertens, Anlagenbauer von Noch, das Thema in N umgesetzt. Erstmals zu sehen war die Anlage auf der Nürnberger Spielwarenmesse. Nicht nur der große Wurf, auch das Material ist bemerkenswert.



Der umgesetzte Easy-Track-Trassenbausatz „Albulabahn“ (Noch-Art. 53705): Vom Bahnhof „Bergün“ (links) führt die eingleisige Strecke im Uhrzeigersinn bis zur Ecke rechts oben, wo die Gleise in eine Acht münden. An höchster Stelle am Außenrand wieder angekommen, geht es zurück zum Bahnhof. Ausgedacht hat sich den Gleisplan der Noch-Anlagenbauer Florian Giwanski.



Alle stehenden Gewässer sind mit „See-Folie“ (Noch-Art. 60852) gestaltet. Die beiden Schwimmer sind an die Unterseite der Folie geklebt.



**D**ie auf der Spielwarenmesse in Nürnberg ausgestellte 1,15 mal 2,10 Meter große N-Schauanlage „Albulabahn“ besitzt Schaufensterfunktion. „Sie lenkt die Aufmerksamkeit auf unsere vielen Neuheiten für die Spur N und illustriert anschaulich die Fortschritte in der Materialtechnik“, erklärt Geschäftsführer Dr. Rainer Noch. „Als Nächstes wird sie vom 18. bis 21. April 2024 auf der Messe Intermodellbau in Dortmund zu sehen sein.“ Neben Landschaftsbau und Ausgestaltung liege, so Mitgeschäftsführer Sebastian Topp, „der Fokus konkret auf unseren realistisch gestalteten Lasercut-Gebäuden“.

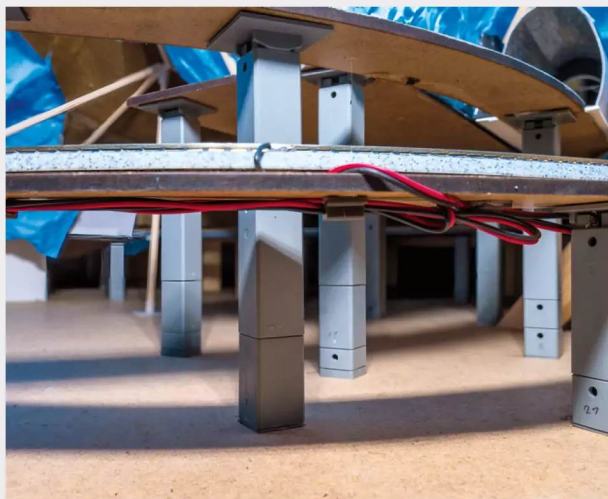
Jenseits der ästhetischen „Oberfläche“ besitzt die beeindruckende Alpenkulisse eine weitere Qualität. „Bislang hatten wir noch bei keiner Anlage den Landschaftsunterbau mit dem Terra-Form-Gerüst aus Holzstützen und Knitterfelsen in dieser Größenordnung aufgebaut“, erläutert Bauherr Azariah Mertens (siehe auch Seite 99) und hebt den Gebirgsstock zur Demonstration mühelos an: „Die Anlage ‚Albulabahn‘ ist ja enorm voluminös und dennoch sehr leicht im Vergleich zu einer Anlage mit Hartschaum-Untergrund oder gar Gips. Die Umsetzung



**Azariah Mertens, Anlagenbauer bei Noch:** „Die Anlage ‚Albulabahn‘ ist sehr voluminös und hoch aufgebaut, doch relativ leicht. Die Gerüstkonstruktion und die Knitterfelsen leisten dem stabilen Leichtbau Vorschub.“



## Blick in den Untergrund: Was die Welt im Innersten zusammenhält



**Moderner Landschaftsbau: Beim Easy-Track-Trassensystem von Noch ruht die Trasse auf zusammengesteckten Ständern (Bild links). Der Terra-Form-Gerüstbau (rechts) gibt dem aufliegenden Gelände-Krepp und den Knitterfelsen soliden Halt.**

Ein schnelles vorzeigbares Ergebnis im Landschaftsbau lässt sich mit drei Techniken erzielen: den Easy-Track-Trassenbausätzen, der Unterbaukonstruktion Terra-Form von Noch und den Knitterfelsen von Andreas Dietrich, vertrieben von Noch. Für den Trassenbau werden die Ständer höhengerecht aufgestockt und dann die Fahrbahntrasse aus MDF-Platten (mitteldichte Holzfaserverplatten) aufmontiert. Beim Trassensystem liegt auch der Minitrix Gleisplan bei. Wie beim Individualbau erfolgt nach dem Stromanschluss der Test des Fahrbetriebs. Beim N-Bausatz „Albulabahn“ (Noch-Art. 53705) lässt sich ein Bahnstromkreis mit kreuzendem Zugverkehr realisieren.



Für den leichten Landschaftsunterbau mit Terra-Form werden Rundhölzer auf Standplatten aufgestellt, die über Verbindungsteile mit weiteren, auch flexiblen Streben in der Höhe verzweigt werden können. So entsteht ein Gerüst, das sich jederzeit verändern lässt. Über die Endpunkte des Unterbaus wird nun mit Geländekrepp oder Knitterfelsen der Landschaftsoberbau modelliert. Heiß- respektive Landschaftsbau-Kleber fixiert die Außenhaut. Ebene Flächen für Trassen, Straßen und die Gebäude werden mit dem drei Millimeter starken Panzerkarton gestaltet. Damit steht der Rohbau, der nun ausgestaltet werden kann.

demonstriert die neuen Freiheitsgrade für einen modernen und einfach zu bewerkstellenden Landschaftsbau.“

Die Hochgebirgskette der Anlage wird von ein paar Bergsteigern auf dem Weg zu Gipfelkreuzen sowie Rotwildrudeln und einzelnen Steinböcken bevölkert. Gebirgsbäche speisen einen lang gestreckten, blau opalisierenden See, in einem tief abfallenden Talkessel vergnügen sich Freizeitleiter an einem kleinen Badesee. „Wie wohl alle Anlagenbauer hole ich mir die Inspiration für die Dramaturgie einer Anlage aus der Realität“, betont Azariah Mertens die Wichtigkeit einer plausiblen Szenerie. „Ich reise leidenschaftlich gern mit der Bahn – auf einer Fahrt durch die Alpen muss man für Ideen nur aus dem Fenster schauen. Schon immer haben mich Fels- und Steilhänge, Felsschründen und sich plötzlich öffnende kleine Taleinschnitte fasziniert.“

Auf der Grundplatte hat der Noch-Anlagenbauer zunächst mit Fahrbahnsegmenten und Ständern des Easy-Track-Trassensystems den Gleisplan mit den gewünschten Gleisen umgesetzt. „Vom Bahnhof ‚Bergün‘ (Noch-Art. 63005) aus führt die Paradestrecke um die halbe Anlage herum und geht in eine innen angelegte Acht über, die dann nach außen führt und die Umrundung zum Bahnhof komplettiert.“ Ausweich- und Abstellgleise erhöhen den Reiz des Fahrbetriebs. „Steht das Schienensystem, so wird mit den Rundholzstäben des →



**Die Felsschrunde ist mit dem „Knitterfelsen Großvenediger“ (Noch-Art. 60309) gestaltet. Das Bild ganz oben zeigt die Oberfläche der Landschaftsformation von unten.**





Vor der Laser-cut-Pension „Erika“ (Noch-Art. 63405) mit umlaufendem Balkon steht ein „Viehunterstand“ (Art. 14679). Die Katze auf dem Dach überwacht die Fütterung der Gänse. Die Figuren sind „Landwirte“ (Art. 36629).



Glockenläuten: Die Kirche „St. Georg“ (Noch-Art. 63906) ist mit Soundelektronik und Lautsprecher ausgerüstet.

Schuferei:  
Die Figuren  
„Lagerarbeiter“  
(Noch-Art. 36038)  
haben auf der  
Laderampe des  
Bahnhofs „Bergün“  
(63005) gut zu tun.



→ Terra-Form-Systems das Gerüst für die Landschaft in der Trassenkonstruktion aufgebaut. Die Holzstreben lassen sich über Mehrfach-Verbinder beliebig verzweigen – am Ende ergibt sich eine Stützkonstruktion, die einem Zeltgerüst ähnelt.“

Steht das Fundament, wird die Grundlandschaft gestaltet. „Für Bereiche, die eine besondere Tragkraft erfordern oder später mit Wiesenlandschaft ausgestaltet werden, habe ich zunächst das flexible und dehnbare Geländekrepp auf dem Gerüst montiert“, nennt Azariah Mertens den ersten Schritt. Krepp (Noch-Art. 60840) wurde etwa für die große Wiesenfläche hinter dem Bahnhof und die Wiesen im Tal verwendet. Anschließend hat der Anlagenbauer über das restliche Gerüst die Felsoberfläche mit Knitterfelsen von Andreas Dietrich aus dem Noch-Programm



Drahtesel: Die handkolorierten Radler aus der Gruppe „Fahrradfahrer“ (Noch-Art. 36898) sind über die Anlage verteilt.





**Milchwirtschaft und Pferdestall:** Über die Auffahrrampe des Lasercut-„Bauernhofs“ (Noch-Art. 63714) wird der Heuboden aufgefüllt. Die Tore lassen sich geschlossen oder geöffnet positionieren. Eine Reiterin und ein Reiter sind bereit zum Ausritt.

gelegt. „Auf dieses nassleimfähige Papier sind fotorealistische Felsen mit Gesteinsstrukturen aufgedruckt. Ich habe für die Anlage beispielsweise Knitterfelsen ‚Großvenediger‘ verwendet. Wird das Material zu einer Kugel zusammengepresst, wird es weich, flexibel und formbar – zieht man es auseinander, kann man die gewünschte dreidimensionale Gesteinsform modellieren.“ Für glatte Steilwände belässt man einen Teil des Knitterfelses ohne Knautschen. Flaches Gelände oder etwa der Untergrund für Gebäude wird mit Panzerkarton angelegt.

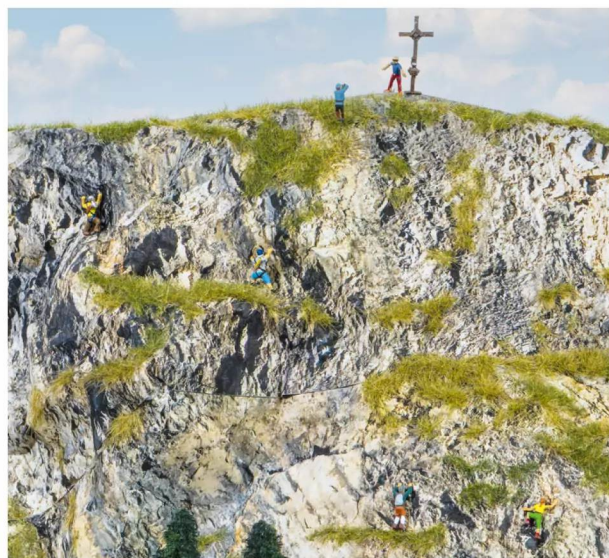
„Auf dem Ständergerüst werden der Geländekrepp und die geknüllten Papierfelsen dann mit Heiß- oder Landschaftsbau-Kleber befestigt. Auch an den Rändern der Bahnstreckentrassen können die Materialien Halt finden.“ Eine Schicht Leim stabilisiert die Knitterfelsen. Übergänge oder unerwünschte Dellen werden mit Spachtelmasse oder Bodenstrukturpaste →



**Rudel: „Hirsche“** (Noch-Art. 36730) haben sich zum Äsen an den Hang oberhalb des Bergsees zurückgezogen.



**Erholung:** Vor dem Lasercut-Romantik-Hotel „Schönblick“ (Noch-Art. 63407) mit Fachwerkfassade parkt ein VW-Käfer. Fesch: die fein strukturierten Balkonbrüstungen.



**Klettervergnügen:** Oben am Gipfelkreuz wird schon fotografiert, vier weitere Bergsteiger (Noch-Art. 15871) müssen sich noch ein gutes Stück schinden.



## Lasercut und 3D-Druck: zwei Verfahren mit Potenzial

Dr. Rainer Noch (links) und Sebastian Topp: Die Noch-Geschäftsführer beim Begutachten des neuen Lasercut-Bahnhofs „Bergün“ der Rhätischen Bahn, der in der Fertigung in Wangen aus alterungsbeständigem Karton in Spur N hergestellt wird.



Fasziniert von der N-Schauanlage von Azariah Mertens: Die harmonisch ausgestaltete majestätische Bergwelt demonstriert das Gestaltungspotenzial des Anlagenleichtbaus.



Innovativ: Mit einem seltenen 3D-Drucker, der mehrfarbig druckt, stellt Noch Figuren wie die N-Gruppe „Badende“ (Art. 35800) her.



Der Anlagenbau profitiert von Fortschritten der Materialentwicklung und neuen Produktionstechniken. „Bei Gebäuden gewinnen filigrane und detailgetreue Umsetzungen immer mehr Anhänger. Wir stellen sie Laser-graviert und im Folgearbeitsschritt teilweise handpatiniert her“, nennt Noch-Geschäftsführer Rainer Noch als Beispiel die Kartonlasertechnik. „Der Laser schneidet nicht nur die Form, sondern graviert hochfein die Oberfläche – etwa Dachziegel, Sprossenfenster oder Mauerwerk.“ Zudem entstehen Portale und Mauern per Lasercut, wobei weiterhin andere Materialien wie Strukturhartschaum, 3D-Strukturfolie oder Kunststoff verarbeitet werden.

Höhere Qualitätsmaßstäbe gelten ebenso bei Bäumen. „Da wird beispielsweise ein Drahtbaum-Rohling händisch aus bis zu 40 Drähten geformt, koloriert und nach dem Vorbild beflockt – die Palette an Begrünungsmaterialien hat sich ja gewaltig verbreitert“, verweist Co-Geschäftsführer Sebastian Topp auf die immer naturechter nachempfundene Pflanzenwelt. „Das Ergebnis ist ein verformbarer hochrealistischer Baum, der, etwa auf dem Bahnhofsvorplatz als Solitär gepflanzt, starke Wirkkraft entfaltet.“ Doch nicht nur die Flora weiß sich eindrucksvoller in Szene zu setzen. „Wir produzieren inzwischen Figuren für Themengebiete aller Art: Menschen bei der Arbeit, in der Freizeit oder beim Sport. Dazu noch Tiere und Winterfiguren – wir lassen nichts aus und freuen uns, wenn uns Modellbahner neue Ideen für Fügürliches geben.“

Grund für die grenzenlose Vielfalt an Figuren-Sets ist auch das Herstellungsverfahren. „Der 3D-Druck wird schon seit einigen Jahren in der Figuren-Serienfertigung verwendet. Darüber hinaus arbeitet bei uns in Wangen seit Kurzem ein 3D-Drucker für den Mehrfarbdruck“, berichtet Rainer Noch. „So konkurrieren im Noch-Sortiment zwischenzeitlich klassisch handbemalte Modellfiguren mit vollfarbig gedruckten.“ Was die Annäherung an die reale Welt noch vertiefe, seien Bewegungssimulationen – etwa eine Schaukel, ein Karussell oder eine Hängematte zwischen Palmen, die von einem Motor oder einem Servo angetrieben werden. „Und beim Grundaufbau einer Anlage ebnen wir Modellbahnern mit Knitterfelsen, dem klassischen Terra-Form-Gerüstbau und den Easy-Track-Trassenbausätzen den Weg hin zu technisch zuverlässigen Konstruktionen, die zudem relativ schnell entstehen.“



→ korrigiert. Als Gesteinsbrocken und Geröll sind am Fuße der Felswände noch Steine und Schotter (Noch-Art. 09230/2/5) drapiert und mit Sprühleim oder Schotterkleber befestigt. Im letzten Schritt erhält der „Rohbau“ die Kulturschicht: Wie gewohnt bringt der Modellbauer Gras, Grasfasern, Streu, Flockage oder Foliagen auf. „Um Buschwerk und Bäume zu pflanzen, wird ein Loch gestochen, die Pflanze eingesetzt und mit Kleber fixiert“, legt Azariah Mertens letzte Hand an den Gebirgsstock. „Dann ist die Natur fertig – es folgen die Gebäude, die Figuren und die Modelleisenbahn.“

Text: Rochus Rademacher; Fotos: Kötzle, Noch



Informationen zu dem Noch-Neuheitsortiment 2024 finden Sie auf Seite 71, auf der Homepage [www.noch.de](http://www.noch.de) („Neuheiten“) und als Video auf Youtube.



Vor den Sprossenfenstern des Lokschuppens „Bergün“ (Noch-Art. 63025) diskutieren Gleisarbeiter (Art. 36277).



Der Bahnhof „Bergün“ an der Albulalinie der Rhätischen Bahn: Noch hat das Gebäudeensemble als Lasercut-Bausatz (Noch-Art. 63005) umgesetzt. Der Bahnhof, eine Neuheit 2024, passt perfekt in die Landschaft der Anlage „Albulabahn“.

# Jetzt lieferbar!

**Unimat 09-4x4/4S E<sup>3</sup>**  
Gleisstopfmaschine, P & T



**HO** 2670

Funktionsmodell für  
Zweileitersysteme  
UVP: 619,95 €



**HO** 26700

Fertigmodell  
UVP: 269,95 €



**viessmann®**

Viessmann Modelltechnik GmbH  
Tel.: +49 6452 93400  
[www.viessmann-modell.de](http://www.viessmann-modell.de)

**TIPP**

**HO** 39252



Wartungshalle Gleisbau,  
modern UVP: 169,95 €





# Frisch ans Werk



Wie sieht es denn da aus? Der fleißige Arbeiter mit dem Hochdruckreiniger hat noch einiges zu tun. Gleich nebenan zischt der Schneidbrenner.



Nur ein paar Handgriffe: Im Bahnhof Durllesbach bekommt eine Dampflokomotive ein paar Tropfen Öl. Ganz in der Nähe kommen Ziegel aufs Dach. Und auf dem Schrottplatz werden Räder gewechselt.



Neues Leben: Direkt neben der Bahnlinie beim Hafenareal soll ein alter Weinberg wieder Früchte tragen. Dazu müssen die alten Weinstöcke raus.



Stein auf Stein: Gebaut wird viel auf der Anlage im Märklineum. Wohnraum ist auch hier knapp.



Heiße Sache: Beim Köhler im finsternen Tann wird wieder ein neuer Meiler aufgeschichtet.



# Auf der großen H0-Schauanlage im Märklineum krempeln die kleinen „Bewohner“ fleißig die Ärmel hoch. Schließlich gibt es viel zu tun, wenn für die Besucher alles top in Schuss sein soll.

**M**it grellen Lichtblitzen frisst sich der Schneidbrenner durch das ausgerangte Rad einer Dampflok. Was einst die Schlosser in der Lokfabrik kunstvoll zusammengefügt haben, verwandelt sich unter der glühenden Feuerlanze binnen weniger Minuten in einen Haufen Schrott. Für den Schweißer im Bahnbetriebswerk auf der linken Seite der großen Schauanlage ist das Alltag – für die Besucher im Märklineum ist es dagegen eine viel bestaunte Szene, die mit ihrem hellen Leuchten die Blicke auf sich zieht.

Wie der kräftige Mann in seiner blauen Latzhose sind auf der Anlage viele Handwerker unterwegs. Ja klar, die großen Menschen müssen schon auch etwas tun, damit auf der H0-Anlage im Untergeschoss des Märklineums alles reibungslos funktioniert. Aber die kleinen Frauen und Männer legen auch selbst munter Hand an, um sich ihre zauberhafte Welt schön zu machen. Da sind zum Beispiel die Bauarbeiter, die quer über die weite Fläche verteilt mal eine Straße reparieren, mal ein Haus bauen oder eine Stützmauer am Bahndamm erneuern. Da legen Maurer mit flinker Hand Stein auf Stein. Betonbauer lassen reichlich Material in voluminöse Schalungen gluckern. Zimmerleute stellen einen Dachstuhl auf und leeren nebenbei ein Fläschchen Bier. An vielen Ecken wird fleißig geschaufelt, denn im Untergrund wollen Kabel verlegt und Kanäle ausgeschachtet werden. Und sogar an den Bahnbrücken hängen Gerüste, werden Risse im Stein geschlossen und kaputtes Mauerwerk ersetzt. Schließlich ist der Bahnbetrieb das Wichtigste auf so einer Anlage. Der darf auf keinen Fall ins Stocken geraten.

## An allen Ecken wird „geschafft“

Auch an den Gebäuden gibt es immer etwas zu tun. Im Winzerdorf rechts vor den Toren der Stadt hat ein Gewittersturm ein paar Ziegel vom Dach gefegt. Flugs ist ein Dachdecker auf den First gestiegen, um die Sache wieder in Ordnung zu bringen (unser Ratebild aus der letzten Ausgabe). Im alten Ortskern auf der linken Anlagenseite turnt derweil ein Arbeiter auf einem schwankenden Gerüst herum, um die Dachrinne zu reparieren. Gleich daneben hat ein Zaun seine besten Jahre hinter sich und bekommt vom Maler einen neuen Anstrich. Den hätte auch so manche Hauswand in der Stadt nötig. Und weil auch auf der Schauanlage ein Handwerkertermin nur schwer zu bekommen ist, macht sich da so mancher Hausbewohner selbst ans Werk – im Maßstab 1:87 ist eben (fast) alles wie im richtigen Leben.

Mit den vielfältigen Szenen aus Handwerk und Arbeitswelt sorgen die Modellbauer im Märklineum für allerhand Betrieb und abwechslungsreiche Szenen. „Das sind immer spannende Themen, die man mit entsprechenden Figuren, Werkzeugen und Utensilien auch schön ausgestalten kann“, betont Eric-Michael Peschel, Leiter des Eventmarketings und der Abteilung Anlagenbau bei Märklin. Außerdem wirke eine Modellbahnanlage viel realistischer, wenn überall „etwas geschafft“ wird – das sei im großen Vorbild ja auch so.

Ein weiterer Punkt: Mit arbeitenden Menschen lassen sich auch Stellen auf der Anlage beleben, die ein wenig abseits des Geschehens liegen. So wie mit dem Köhler, der gleich vorn auf der dem Eingang zugewandten Seite seine Meiler aufschichtet. Der Wald unterhalb des Bahnhofs Durlesbach ist passend zur Epoche I noch sehr ursprünglich. Außer einer Menge Grün gäbe es dort vergleichsweise wenig zu sehen; die beleuchtete Köhlerhütte, der aufgeschichtete Meiler mit seiner flackernden Glut und die bis ins Detail ausgearbeitete Arbeitsszene bieten dem Besucher dagegen einen echten Augenschmaus.

## Interessante Szenen quer über die Anlage

So zeigen die kleinen Figuren in den ländlichen Gebieten die ganze Vielfalt des Lebens. Eine schlichte Blumenwiese erhält durch einen Imker, der sich mit qualmendem Rauchtopf an seinen farbenfrohen Bienenstöcken zu schaffen macht, einen tollen Akzent. Ein schmaler Streifen Weinberg zwischen den Bahngleisen wirkt viel interessanter, wenn dort fleißige Helfer neue Weinstöcke pflanzen und alte Natursteinmauern wieder in Schuss bringen. Ein Jäger mit seinem Hund, Förster und Waldarbeiter, die gerade einen Baum fällen, oder Fischer, die an einem Teich den Forellennachwuchs füttern, sie alle machen stille Winkel attraktiv. Und sorgen für ein gelungenes Zusammenspiel mit den imposanten Lokomotiven und Zügen, denen sonst die Aufmerksamkeit auf der Anlage gehört.

Dabei kommen ihnen die Faktoren Licht und Bewegung durchaus zugute. Allenthalben flackern Schneidbrenner, lodern Feuer, schwingen Knechte und Mäde die Sense oder lassen Holzhacker ihre Axt niedersausen. Mit kleinen LEDs und einigen mechanischen Tricks kommt so Bewegung ins Spiel. Richtig arrangiert, lassen sich damit dezente Highlights setzen, die das Lichtermeer des Hauptbahnhofes oder das bunte Treiben in der Großstadt sinnvoll ergänzen. Oder die den Besuchern ein Lächeln aufs Gesicht zaubern, wie etwa das beleuchtete Klohäuschen, in das ein Gärtner gerade verschwindet. →

## Mögliches Zubehör

| Details                 | Hersteller       | Artikelnummer |
|-------------------------|------------------|---------------|
| Archäologen             | Noch             | 15043         |
| Maurer                  | Preiser          | 663-10251     |
| In der Gärtnerei        | Faller           | 151678        |
| Baustellen-Zubehör      | Auhagen          | 12267         |
| Entrümpelung            | Busch            | 7939          |
| Holzhacker, bewegt      | Viessmann        | 1515          |
| Landmaschinen-Werkstatt | Vollmer          | 43682         |
| Imker                   | Woodland Scenics | A-1897        |





**Feurig:** Im altertümlichen Backhaus im Dorf werden Brot und Brötchen besonders knusprig. Für seine Holzofenspezialitäten ist der Bäcker weithin bekannt.



**Stachelig:** Mit viel Rauch verschafft sich der Imker freie Bahn zu seinen bunten Bienenstöcken. Als Lohn für die Mühe winkt süßer Honig.



**Blutig:** In der Fleischerei am Rande des Winzerdorfes wird nach traditioneller Art geschlachtet. Nicht schön, aber ein authentischer Blick auf das Landleben.



**Blumig:** Ein fleißiger Gärtner sorgt im Zoo Talheim dafür, dass alle Beete in Ordnung sind. Alles soll schön gepflegt aussehen, wenn die Besucher kommen.



## Praxistipps: Auf Details achten

Szenen aus Freizeit und Arbeitswelt sind perfekt geeignet, um auf einer Modellbahnanlage für Leben zu sorgen. Mit ein paar einfachen Tricks gelingt auch dem Anfänger eine überzeugende Darstellung, wie das Beispiel des Archäologenteams im Märklineum zeigt. Die Figuren gibt es bereits fertig im Set. Ein paar Farbtupfer machen sie noch individueller. Und Feinheiten wie etwa das „Koordinatenkreuz“ oben links im Bild sorgen für einen wesentlich realistischeren Gesamteindruck. Dieses besteht aus kleinen Holzstückchen, an denen mit etwas Leim verstärkte dünne Fäden angeklebt sind. Wer Bilder von richtigen Ausgrabungen studiert, findet noch viele weitere Details, die dafür typisch sind. Auch hier wird oft improvisiert, das kann der Modellbahner also auch tun. Die Rampe rechts oben, über die der Helfer seine Schubkarre hinaufwuchtet, war einmal ein Eisstiell – es geht aber natürlich auch jeder andere Holzrest. Einfach die Augen offen halten, dann findet sich im Alltag vieles, was man auf der Modellbahn verwenden kann. Materialreste zum Beispiel sollte man nie wegwerfen. Ein Stück übrig gebliebene Weinbergmauer kann entsprechend hergerichtet noch gut als „römischer Mauerrest“ dienen (links unten). Eine passende Geländegestaltung verleiht zusätzlich Tiefe und Kontur (rechts unten).

Hölzchen und dünne Fäden (oben) oder übrig gebliebene Mauerstücke (unten) – es braucht nicht viel, um eine Szene schön auszugestalten.

Ein Eisstiell dient dem Helfer als Rampe (oben). Eine Vertiefung in der Anlage sorgt für mehr Dynamik und interessante Perspektiven (unten).

→ Wer genau hinsieht, kann außerdem viel über die Bahnepoche lernen, in der die jeweilige Szene spielt. Rechts auf der Schauanlage, in den Epochen I und II, ist das Landvolk noch auf Pferdefuhrwerken unterwegs und es dominiert die Handarbeit. Hier schiebt der Bäcker seine Bleche in einem altertümlichen Backhaus in den Holzofen. Auch der Fleischer schlachtet nach altem Brauch im Hof und kocht die Wurst im großen Bottich. In der Kelter werden Weintrauben und Äpfel mühsam von Hand gepresst und es dauert, bis der Saft in die Fässer rinnen kann. Dagegen hat auf der linken Seite der Anlage, rund um das große Hafenareal, bereits die Moderne Einzug gehalten. Hier machen sich die Mechaniker nicht mehr an museumsreifen Landmaschinen, sondern an einem flotten VW-Käfer zu schaffen. Ein Elektriker zerrt an Kabeln herum, die noch ziemlich wirr aus dem Boden ragen. Auf dem Schrottplatz werden Metalle sortiert und für den Abtransport per Schiff vorbereitet. Und an der Baustelle neben dem Bahnbetriebswerk haben die Modellbauer aus dem Märklineum ein weitverbreitetes Vorurteil hübsch in Szene gesetzt: Einer arbeitet, drei Mann stehen drumrum, und was der Ingenieur gerade gestenreich aus dem Plan vorliest, versteht eh kein Mensch.

In Wirklichkeit ist das natürlich ganz anders. Rund um die Schauanlage tragen alle ihren Teil dazu bei, damit die Besucher ein grandioses Modellbahnerlebnis genießen und viele schöne Gestaltungsideen für ihre eigene Anlage mit nach Hause nehmen können. Alle geben sich Mühe. Die großen Leute sowieso. Aber auch die Kleinen.

**Zum Schluss wieder eine neue Folge unseres kleinen Ratespiels mit Blick auf das nächste Heft: Wer errät, wo es sich dieser eifrige Storch gerade in seinem Nest gemütlich macht?** 

Text: Stefan Bolz; Fotos: Kötzle



Weitere Informationen zum Märklineum und dem aktuellen Stand seiner Anlage, ebenso Besucherinformationen zu Anreise und Tickets finden Sie auf [www.maerklineum.de](http://www.maerklineum.de)



# Güter? Bahn!





Stammholz, neue Autos, Mineralöl: Die Bahn transportiert so ziemlich alles, was irgendwo gebraucht wird. Ihre bunten Güterzüge sind markante Farbtupfer in der Landschaft – im Vorbild wie im Modell.







Mit dem Leerwagenzug 49830 ist die 194 093 vom Brenner kommend bei Oberaudorf auf dem Weg nach München Ost. Wenige Wochen nach der Aufnahme im April 1988 wurde die Maschine bereits ausgemustert und verschrottet.

**D**ie Spielarten des Schienengüterverkehrs sind vielfältig. Angefangen bei den eingesetzten Fahrzeugtypen, den Verladetechniken und verschiedenen Ladegütern bis hin zu den Menschen, die mit den Abläufen rund um den Güterverkehr beschäftigt sind. Kein Wunder also, dass von diesem Thema stets eine große Faszination ausgeht, der sich kaum ein Bahnfreund entziehen kann. Wobei viele Abläufe eigentlich im Verborgenen geschehen. Denn wer war schon einmal auf einem großen Rangierbahnhof, wie er beispielsweise in Maschen, Gremberg, München Nord oder Zürich Limmattal anzutreffen ist? Oder auch in den unzähligen Ladestellen, in denen Produkte aller Art von der Straße auf die Schiene oder auch umgekehrt umgeschlagen werden? Oft ist es auch nur ein einzelner Kesselwagen, der zu einem Kunden gebracht werden will. In diesem Artikel wollen wir uns mit den gemischten Güterzügen näher befassen, dem Wagenladungsverkehr. Hier treffen wir Güterwagen für nahezu alle Zwecke an. Es werden Relationen innerhalb eines Landes befahren, viele Züge aber rollen auch durch mehrere Länder. Leider haben sich in Europa einige Staatsbahnen vom Einzelwagenverkehr verabschiedet, so die in Italien. Dennoch rollen gemischte Züge dorthin, die aber zum Beispiel von DB Cargo gefahren werden. Eine Verbindung ist dabei Mannheim – Chiasso. Die aus anderen Rangierbahnhöfen kommenden Wagen werden in Mannheim zu den Italien-Zügen zusammengestellt. Vom schweizerischen Grenzbahnhof Chiasso aus gelangen die Güter üblicherweise zu Verteilerzentren in Norditalien, wo die Kunden dann ihre Waren abholen. Meist handelt es sich hierbei um Stahlprodukte wie Coils, die in Teleskophauben- oder Schiebeplanenwagen der Gattungen Shimmms und Shimmns verladen werden. In diesen finden die empfindlichen Bleche Schutz vor Nässe und Schmutz.



Ein Güterzug mit zahlreichen Shimmms, beladen mit Blechrollen, ist bei Kaub auf der Fahrt von Gremberg nach Mannheim.



Schon Geschichte: In Aitrang im Allgäu gab es einen Gleisanschluss für einen Gashändler, bedient von einer 212er.





Mit einem langen, sehr holzhaltigen gemischten Güterzug rollt die 120 156 durch Beimerstetten, unweit von Ulm. Ganz links war mal ein Ladegleis, auf dem Holz umgeschlagen wurde. Dessen Nachbildung könnte im Modell reizvoll sein.



Kaum zu glauben: Kemptener 218er kamen mit Frachten von Plattling aus bis auf die Höhen des Bayerischen Waldes.



Ein gemischter Güterzug ist auf der Fahrt von Gremberg in Richtung Trier. Hinter der Lok läuft ein leerer Snps.

Manche Ladegüter sind gut sichtbar, andere wiederum, wie die in den Schiebewandwagen, bleiben unseren Blicken verborgen. Was aber sogleich auffällt, ist, dass die Wagen allesamt einen eher gebrauchten als blitzblanken Eindruck hinterlassen. Das macht das Thema natürlich noch spannender. Die Faszination wächst umso mehr, je realistischer der Fuhrpark und sein Umfeld auch im Modell gestaltet sind. Wagen lassen sich altern und verfeinern. Verblüffend vorbildnah wirkendes Ladegut entsteht oft im Eigenbau. Dies gilt vor allem für Holz, ein traditionelles Frachtgut der Eisenbahnen, nicht nur im Vorbild, sondern auch im Modell. Dabei kann es sich um Stammholz oder auch schon fertige Bretter handeln, wobei Letztere gerne in Schiebewandwagen transportiert werden, da sie dort vor Wind und Wetter geschützt sind. Passendes Wagenmaterial findet sich bei Märklin und Trix jeweils in guter Auswahl: zum Beispiel die Fahrzeuge der Gattung Roos. Das sind Flachwagen mit überhöhten Stirnbordwänden und jeweils 16 seitlichen Rungen, die sich zwecks Anpassung an die Holzstapelängen umstecken lassen. Die Ladelänge eines solchen Wagens liegt bei 18,40 Metern, die Lastgrenze variiert je nach Streckenklasse zwischen 59 Tonnen (Klasse D) und 55 Tonnen (Streckenklasse C). Ein anderer, ähnlicher Wagentyp mit etwas größerer Ladelänge (19,60 Meter) trägt die Gattungsbezeichnung Snps und besitzt acht fix montierte Doppelrungen pro Seite. Die Lastgrenze bewegt sich hier zwischen 63 Tonnen (Streckenklasse D) und 55 Tonnen (Streckenklasse C). Beim Snps sind Langholztransporte mit Stammlängen von bis zu 19 Metern möglich. Er wird aber auch gerne mit Stahlträgern, Profilen oder Rohren beladen.

Beim Vorbild achtet der Verloader stets darauf, dass die betreffenden Wagen nicht überladen und ausreichend gesichert →



## Holz und Schrott

Es gibt neben Erz, Kohle und Automobilen weitere Ladegüter, die die Eisenbahn perfekt transportieren kann: Stammholz und Schrott. Für diese Aufgaben gibt es spezielle Wagen. Der Rungenwagen Snps und die Hochbordwagen Eaos/Eanos sind dafür in großer Stückzahl nicht nur von der Deutschen Güterbahn beschafft worden. Beide sind robust, denn beim Be- und Entladen geht es wenig zimperlich zu. Beim Schrott unterscheidet man Buntmetalle bzw. Nichteisenmetalle, Eisen- und Stahlschrott, Mischschrott und Stahlneuschrott.



In Lohr am Main wird bis heute Stammholz verladen. Dafür eignet sich der Snps dank der feststehenden Rungen hervorragend.



Schrott ist nicht gleich Schrott. Hier sind es verschiedene Sorten, die zu den Hochöfen in Brescia/Italien unterwegs sind.



Der Rangierlokführer steckt das Schlusszeichen an den Eaos. Ein schönes Detail, das man auch auf der Anlage sehen sollte.

→ sind. Außerdem dürfen sie das Lademaß nicht überschreiten. Sonst kann es passieren, dass sie im Rangierbahnhof bei der Zugbildung vom Wagenmeister gerügt und ausgereiht werden. Um eine ausreichende Ladungssicherheit zu gewährleisten, ist das Stammholz beim Vorbild so aufzubauen, dass es in der Mitte des Wagens am höchsten aufragt und zu den Seiten hin abfällt, also eine Rundung aufweist. Die mittleren Stämme dürfen die Rungen um maximal 90 Zentimeter überragen, die außen liegenden um höchstens eine halbe Stammbreite. Bei dieser Art der Aufsichtung lassen sich die Hölzer mit den Zurrgurten sicher fixieren. Ähnlich korrekt sollte auch der Modellbauer seine Fracht verladen.

### Von Gleisanschluss zu Gleisanschluss

Während ein Ganzzug, meist aus einem Wagentyp gebildet, vom Verloader zum Empfänger läuft und wenig bis keinen Rangieraufwand erfordert, ist ein Güterzug im Wagenladungsverkehr, egal ob er mit stattlicher oder überschaubarer Länge an uns vorbeirollt, eine arbeitsintensive Angelegenheit. Diese wollen wir nun näher beleuchten. Neben den Massengütern werden auch Produkte transportiert, die nicht ganzzugfähig sind. Die Versandmengen sind deutlich geringer, oft ist es auch nur ein Wagen, den es zu beladen gilt. Fallen größere Mengen an, werden Wagengruppen gebildet, die vom Versender zum Empfänger wollen. Idealerweise verfügen dann beide über einen Gleisanschluss. So etwas gab es früher reichlich, auf nahezu jedem Bahnhof stand ein Güterschuppen mit Rampe und ein Freiladegleis fand sich ebenfalls. Leider wurde diese Infrastruktur im Laufe der vergangenen Jahrzehnte ausgedünnt. Denn das Sammeln und Verteilen von Einzelwagen in der Fläche erfordert viel Personal und auch für diese Aufgabe geeignete Lokomotiven. Unter veränderten politischen Rahmenbedingungen wurde der durchaus umständliche und somit teure Wagenladungsverkehr kritisch gesehen, das einstige Netz demontiert. Im Jahr 1999 etwa wurde die Gütersparte ausgiebig mit Sparübungen traktiert. Das Sanierungsprogramm MORA C (Marktorientiertes Angebot Cargo) überprüfte die Wirtschaftlichkeit und beraubte in der Folge bis zum Jahr 2004 nahezu die Hälfte der Güterverkehrsstellen ihrer Daseinsberechtigung. Verkehre wanderten auf die Straße ab. Oft stand auch der Personenverkehr eher im Fokus. Doch seitdem ehrgeizige Klimaziele die Gedankenwelt der Agierenden verändern, gibt es wieder Programme, die sogar die Reaktivierung und auch Neuanlage von Gleisanschlüssen fördern.

Die in den Anschlüssen gesammelten Wagen werden in Knotenbahnhöfen zu neuen Zügen zusammengestellt. Von dort aus geht es zu den großen Rangierbahnhöfen. Hier werden die Züge zerlegt, neu gebildet, zu Knotenbahnhöfen gebracht, ehe es wieder zu den Gleisanschlüssen der Empfänger geht. Aber auch ohne Gleisanschluss funktioniert das System, denn Logistikzentren bieten Güterkunden die Möglichkeit, ihre Waren zu lagern oder in das System Schiene einzubringen. Laufwege und sonstige Daten wie Versender und Empfänger, die Art der Ladung und deren Gewicht standen früher auf einem Papier, das außen am Wagen im Zettelkastenhalter befestigt war. Heute werden die Wagen in rechnergestützten Informationssystemen verwaltet, etliche sind mittlerweile mit GPS-Geräten ausgerüstet, sodass die Kunden stets wissen, wo ihre Fracht gerade ist. Gerade beim Coiltransport für die Automobilindustrie →





Auch internationale Güterzüge des Wagenladungsverkehrs müssen nicht besonders lang sein. Diese sechs Wagen aus Cheb (Eger) sind mit einer 323er auf dem Weg zum Nürnberger Rangierbahnhof. Dabei wird das schöne Pegnitztal durchfahren.



Vom Züricher Rangierbahnhof Limmattal kommt dieser „bunte“ Güterzug, wie die Schweizer gerne die gemischten Frachtzüge nennen. Eben hat er Gurtellen an der Gotthardbahn passiert. Sein Ziel ist Chiasso Smistamento (Mai 2016).





Auch die Baureihe 78 durfte sich mit Güterwagen beschäftigen. Eine kurze Übergabe rollt eben in einen Bahnhof ein, bestaunt von Opa und Enkelkind. Alle Fahrzeuge wurden authentisch gealtert und sind so zu Unikaten geworden.



Eine 140er zieht ihre Frachten über die Anlage. Da ein Kesselwagen an der Spitze läuft, ist der vordere Pantograph gehoben.



Schiebewandwagen eignen sich bestens für den Transport von Stückgütern, Kartonagen, Papierrollen und Paletten.

→ sind „Just-in-time“-Verkehre gefragt. Laut Statistik lag der Marktanteil des Schienengüterverkehrs, also DB Cargo plus sämtliche private Bahnen, in Deutschland 2020 bei knapp unter 20 Prozent. Der Anteil des Wagenladungsverkehrs von DB Cargo betrug dabei rund 30 Prozent. Bis 2030 soll der Marktanteil der Schiene insgesamt auf 25 Prozent steigen. DB Cargo will, um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen, ein effizienteres System umsetzen, das durch weitere Automatisierung und Digitalisierung gekennzeichnet sein soll. Dabei setzen die Strategen auch auf die Einführung der Digitalen Automatischen Kupplung (DAK).

### Rangieren macht richtig Spaß

Was beim Vorbild mit großem Aufwand betrieben werden muss, ist dem Modellbahner eine wahre Freude: Rangieren! Züge zu bilden, Wagen auf Ladegleise und -rampen zu fahren, ist dank passender Lokomotiven, die oft über eine Telex-Kupplung verfügen, eine kurzweilige Angelegenheit. Besonders großen Spaß macht es, wenn der Anlagenerbauer eine Nebenbahn und eine elegante Parodiestrecke vorgesehen hat. So ist man noch näher am Vorbild dran. Und das Vergnügen ist fast in allen Epochen möglich: Waren es einst Dampflokomotiven, die sich mit den Frachten zeigten, so sind es später Diesel- und E-Loks. Ganz aktuell sogar Alleskönner wie der „Vectron Dual Mode“, der unter Fahrdradt elektrisch fährt und dank seines Dieselmotors auch auf Gleisanschlüssen ohne Oberleitung seiner Arbeit nachgehen kann. So können zu einem Lagerhaus Schiebewandwagen rangiert werden oder ein Gaskesselwagen wird in eine Umfüllstation gebracht. Ein richtiger „Rangiermeister“ ist die Baureihe 290, vor allem das Modell mit der beweglichen Lokführerfigur an Bord. Stets interessant sind Gleisanschlüsse, in denen Holz umgeschlagen wird.





**Ladegut Stammholz:** Dafür ist der Snps prädestiniert. Die Ladung entstand im Eigenbau. Am Gegengleis ein weiterer Frachtzug. Er könnte Papierrollen geladen haben, die aus einem fiktiven Werk kommen, zu dem der Holzzug fährt.

Dort können leere Wagen beige stellt werden. Und danach greift der Modellbahner ins Geschehen ein: Er tauscht die leeren Wagen gegen beladene aus, die dann wieder abgeholt werden. Ja, man kann die Warenströme für die Holz- und Papierindustrie sehr schön nachstellen. Die Betriebe liegen irgendwo außerhalb der Anlage, die passenden Züge rollen aus dem Schattenbahnhof. Während in die eine Richtung beladene Holzzüge fahren, kommen Züge mit Schiebewandwagen oder leeren Holzwagen von dort zurück. Man kann auch Kesselwagen mitlaufen lassen, denn bestimmte flüssige Stoffe werden bei der Herstellung von Spanplatten oder Papier und Kartonagen benötigt. Die Länge dieser Züge kann variieren. Mal sind es nur drei bis vier Wagen, dann wieder deutlich mehr. Das hängt auch von den Gleislängen im sichtbaren Bereich und im Schattenbahnhof ab.

Reichlich Bastelspaß und anschließend ebenfalls viel Rangiervergnügen bringt ein Schrottplatz mit sich. Leere Hochbordwagen, fein gealtert, erhalten einen Ladeguteinsatz und werden vom „Schrotthändler“ dann an die Bahn übergeben. Im Bahnhof lassen sich mit weiteren Wagen vom Holzladeplatz oder der Lagerhalle neue Züge bilden, die später über die Parastrecke rollen. Dank der enorm großen Vielfalt an Güterwagen, vom Autotransporter bis zum Schrottwagen, sind die Züge des Einzelwagenverkehrs alles andere als langweilig und gefallen beim Vorbild genauso wie auf der H0-Anlage. Der Slogan „Güter auf die Bahn“ passt einfach immer. 

*Text und Fotos: Klaus Eckert*



**Ein Schrottplatz macht sich auf jeder Modellbahn gut.** Passende Wagen finden sich im Sortiment von Märklin und Trix.



**Multitalent:** Die Baureihe 249, eine Neuentwicklung bei Märklin und Trix, bedient einen Gleisanschluss.



In einer dreiteiligen Artikelserie über die Güterbahn zeigen wir neben dem vielfältigen Wagenladungs- auch den Ganzzugsverkehr und schließlich den Kombinierten Verkehr.



# Frühlingserwachen

Beeindruckender Prunkbau: Über ein Jahr lang bastelte Modellbahner Hansjörg Schwertz an seinem Nachbau von Schloss Linderhof. Goldene Verzierungen, Parkettboden, Ornament-Tapeten, Statuen, Wasserlauf und bunte Blumenpracht – vorbildgerecht sollte es werden. Eine fundierte Recherche, ein ruhiges Händchen und vor allem Ausdauer haben ein liebevoll detailliertes Modellmeisterwerk hervorgebracht.





Nächster Halt: Schloss Linderhof. Modellbahner Hansjörg Schwertz präsentiert sein drittes Diorama für den Märchenkönig Ludwig II.



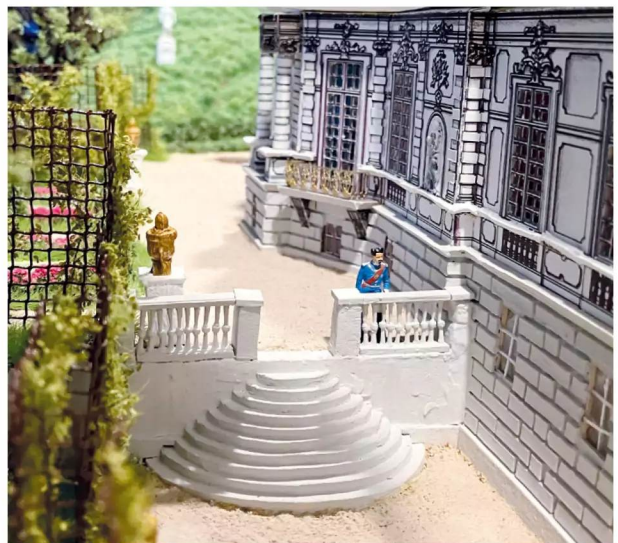




Von Landschaftsplastiker August Dirigl künstlich angelegt: die Venusgrotte. Im Modell hat Hansjörg Schwertz auf eine vorbildgerechte Ausstattung geachtet. In Begleitung seiner Schwäne besucht Ludwig II. im vergoldeten Muschelkahn die Höhle.

**W**arme Sonnenstrahlen glitzern im plätschernden Wasser auf den Marmorstufen der Kaskade, gerahmt von sattgrünen Laubengängen. Letzte Schneereste ruhen noch auf der Wiese, während erste Blüten die Blumenbeete am westlichen Parterre zieren. Sanftes Vogelgezwitscher durchbricht die Morgenstunden, es duftet nach Frühling. König Ludwig II. flaniert durch die Parkanlage von Schloss Linderhof und zeigt sich erfreut über das vollendete Bauprojekt. Zufrieden ist auch sein Bauherr: Modellbahner Hansjörg Schwertz. Mit dem dritten Brett seiner Jahreszeiten-Dioramen zum Thema König Ludwig II. würdigt er die nahe Ettal gelegene Schlossanlage.

Neben dem Hauptgebäude bildet er sowohl die den Hügel hinauf-  
ragende Nordseite mit Kaskade ab sowie in Teilen das östliche und westliche Parterre und die Venusgrotte. „So einen Schlosspark zu gestalten ist ja eine unglaubliche Arbeit – schön, lehrreich, aber es gibt auch echt viel zu tun. Hut ab vor den Original-Erbauern.“ Dabei beweist der Modellbahner selbst erneut reichlich Geschick und Expertise. Mit Modellbauzubehör, Alltagsgegenständen und Produkten aus der Natur hat er ein authentisches Abbild des märchenhaften Anwesens geschaffen. Vom Schlafzimmer aus blickt der König Richtung Norden. Über 30 Marmorstufen sorgt eine Kaskade für ein romantisches Wasserspiel, das am unteren Ende in den Neptunbrunnen mündet. Einfallsreich hat Hansjörg Schwertz diesen nachgebaut aus drei Modellpferden, zwei Nixen und der St.-Christophers-Figur von Preiser sowie kleinen Bronzedrähten und einer Mistgabel für den Dreizack. Zwei Putten thronen jeweils zur linken und rechten Seite. Ziervasen schmücken nicht nur die Kaskadenmauern, sondern dekorieren an östlichem und westlichem Parterre auch die selbst gebauten Balustraden. Eine knifflige Aufgabe, die mehrere Anläufe benötigte und schließlich mit einer Kombination aus Zahnstochern, Glasperlen und Finnpappe gelöst werden konnte. Ein Blickfang auf dem Diorama ist zweifelsohne auch die Fama-Figur im Brunnen des westlichen Parterres, umrahmt von der bunten Blütenpracht der Blumenrabatte. „Hier habe ich Beine, Körper, Kopf und Arme von vier verschiedenen Figuren zusammengesetzt. Die Fanfaren-Trompete habe ich aus Bronze-



In Eigenkreation entstanden: Balustraden, Laubengänge, Statuen, Kaskade und Co fertigte der Modellbahner selbst an.



Fiktiver Bahnanschluss: Neben der Venusgrotte versteckt sich die Verbindung zu den anderen Ludwig-Dioramen.





Überblick der Tropfsteinhöhle mit unterirdischem Bahnhof. Bauschaumplatten bilden die Basis des Modells. Mit Gips, Eiszapfenmasse und Modellbauwasser modellierte Modellbauer Schwertz Felswandstruktur, Stalaktiten, Stalagmiten und den See.



Exotischer Königssitz: Aus echten Muscheln und mithilfe historischer Entwürfe von 1877 entstand der Muschelthron.



Romantisch verwunschen mutet der See mit Blättergirlanden und Wasserpflanzen in der Venusgrotte an.

draht und einer Waagschale der Justitia von Preiser gebastelt“, erklärt Schwertz. Flügel setzte er aus platt gedrücktem Leim an; Fetzen eines Taschentuchs dienen als Gewand.

### Romantischer Untergrund

Linderhof ist das einzige Schloss des „Märchenkönigs“, dessen Fertigstellung Ludwig II. selbst miterlebte. Geprägt ist es vom Rokoko-Stil, von technischen Innovationen, Ludwigs Liebe zum Französischen und seiner Leidenschaft für Theater und Musik. Letzteres zeigt sich besonders in der Venusgrotte. Damals noch Kronprinz, besuchte Ludwig 1861 erstmals Aufführungen der Wagner-Opern „Tannhäuser“ und „Lohengrin“. Offenbar davon inspiriert lässt er später als König die künstliche Tropfsteinhöhle auf Linderhof anlegen. „Für mich war die Grotte eine wahrliche Herzensangelegenheit. Während des Baus habe ich mir nebenher die Oper angehört“, erzählt Hansjörg Schwertz. Den Platz im Untergrund nutzte er auch gleich, um einen fiktiven Bahnanschluss als Verbindung zu den anderen Dioramen anzulegen. Aus alten Bauschaumplatten und mithilfe eines Multifunktionswerkzeugs fräste er zunächst die Höhlenkonturen aus. Das Höhlendach lässt sich für eventuelle Reparaturen abnehmen. Holzdübel dienen dabei als Führungshilfe und bieten zusätzliche Stabilität in der Horizontalen. Mit gesammelten Steinen aus heißen Quellen in Bozeman, Montana, erzielte Schwertz die authentische Optik des Höhleninneren, denn die Steine ähneln porösem Tuffstein. Stalaktiten und Stalagmiten ragen von der Decke herab und strecken sich vom Boden empor. „Die habe ich mit Eiszapfenmasse von Noch imitiert“, berichtet der Modellbahner. Schier endlose Blättergirlanden, eine Palme und eine Agave tauchen die Szenerie in eine romantische Traumwelt. Unterstrichen wird die Atmosphäre durch das Funkeln der Glitzersteine im Wandputz. Dekoriert war die Höhle im Original zudem mit mehreren Königssitzen, einem Spiegel – vermutlich zur optischen Illusion –, einem vergoldeten Muschelkahn auf dem angelegten See sowie einer Nachahmung des Loreleyfelsens. Sogar ein Gemälde schmückt die Grotte: „Tannhäuser bei Frau Venus“ von August von Heckel zeigt eine Szene aus dem ersten Akt der Wagner-Oper. „Es ist einmalig, wie fantasievoll und →





**Pompös:** Das vom Rokoko-Stil geprägte königliche Schlafzimmer wird von Königs Symbolfarbe Blau dominiert.



**Französischer Einfluss:** Die Lilie der Bourbonen-Dynastie zielt als Blumenbeet die Schlossterrasse vor dem Neptunbrunnen.



Auch im Modell hat Schwert auf die genaue Form der 30 Marmorstufen der Kaskade geachtet. Mit mehreren Anstrichen transparenter Fensterfarbe ahmte er den Wasserlauf nach.



Die Kaskade schließt unten mit dem Neptunbrunnen ab, den Schwert aus verschiedenen Preiser-Figuren gestaltete. Für den wasserspeienden Effekt nutzte er Eiszapfenmasse.

→ detailreich Ludwig II. die Höhle ausstatten ließ“, zeigt sich Schwert beeindruckt. „Eine angemessene Beleuchtung gab er ebenfalls in Auftrag.“ Bogenlampen leuchteten im Vorbild die Höhle aus. Die Bayerische Schlösserverwaltung erklärt auf der Webseite von Linderhof: „Den hierfür notwendigen Strom erzeugten zwölf Dynamos in dem 100 Meter entfernten Maschinenhaus; einem der ersten bayerischen Elektrizitätswerke.“ Technisch innovativ und märchenhaft anmutend wurden auf diese Weise Ludwigs Wünsche erfüllt. Mit einer mehrfarbigen LED-Beleuchtung hat Hansjörg Schwert auch im Modell den Abschnitt der blau illuminierten Capri-Höhle und des blauen „Tannhäuser“ entsprechend imitiert. „Außerdem habe ich noch Schwäne auf den Teich gesetzt. Die werden aus dem See neben dem Schloss geholt, wenn Ludwig die Grotte besucht“, führt der Modellbauer aus. Der Muschelthron ist seine eigene Interpretation: „Der ist heute leider nicht mehr erhalten, daher habe ich ihn anhand von alten Entwurfsskizzen nachgebaut.“

Gemäß historischen Büchern und Skizzen hat Märklin Fan Schwert auch das Innenleben des Schlosses gestaltet. Das Gebäude selbst basiert auf einem Papierbausatz der Firma Schreiber-Bogen. „Den habe ich dann weiter präpariert und umgestaltet“, erklärt er. „Zum Beispiel habe ich die Fassadenfiguren

etwas herausgeschnitten, um einen 3D-Effekt zu erzielen. In die Fenster habe ich Scheiben eingesetzt, damit man ins Innere sehen kann. Ein Balkon aus Finnapppe mit Geländer aus Bavaria-Messing wurde angebracht und das Dach habe ich mit feinstem schwarzem Schmirgelpapier eingedeckt.“ Auch entschied er sich, den Bausatz, besonders in den Ecken, mit Finnapppe zu verstärken. „Ebenfalls wollte ich nicht auf Dachverzierungen wie die kleinen Spitzen auf den Kaminen und drei Masten auf den höchsten Punkten des Dachs verzichten.“ Im Schlossinneren gestaltete er das königliche Schlafzimmer und das Speisezimmer. „Die hatten es mir angetan. Alle Räume nachzubauen, wäre aber dann doch zu viel geworden.“ Denn auch so war es schon eine große Herausforderung. Über ein Jahr lang werkelt der Modellbauer an seinem Frühlings-Diorama.

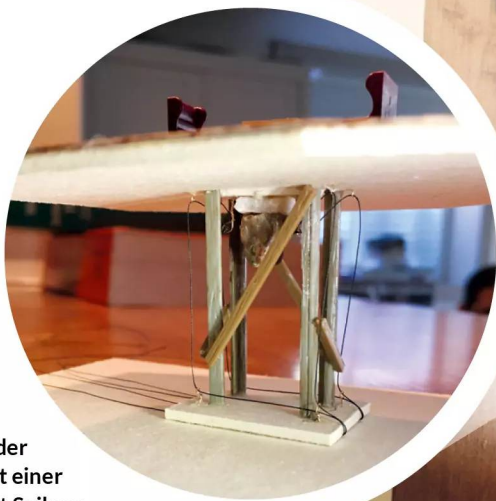
### Prunkvoll schlafen und ungestört dinieren

Nicht ganz verwunderlich, wenn man bedenkt, dass er für das Schlafzimmer des Märchenkönigs sogar eigens einen Parkettboden anfertigte. „Verlegt auf Finnapppe kam Holz furnier zum Einsatz. Abgeschliffen, lackiert und mit Möbelpolitur bearbeitet, macht es doch einen guten Eindruck.“ Die Liebe zum Detail haben Hansjörg Schwert und König Ludwig II. ganz offensichtlich →





Ein ausgesä-  
gtes Boden-  
stück trägt den Esstisch ...



... der  
mit einer  
Art Seilzug  
ins Untergeschoss  
in die Küche gezogen werden kann.



Nach französischem Vorbild ließ sich König Ludwig im Speisezimmer ein Tischleindeckdich einbauen. So konnte er ungestört essen und träumen.

## Die Modellbahnbande präsentiert:

Von der Inbetriebnahme  
bis zum PC-Anschluss.



Die Bücher zum Selbermachen.  
Wartung und Umbauten einfach erklärt.



Für jene, die nicht  
nur umbauen wollen.



[www.modellbahnbande-verlag.de](http://www.modellbahnbande-verlag.de)  
Auch erhältlich im Buch-, Spielzeug- und Modellbahnhandel.

Jedes Buch 20,-€





**Westliches Parterre: König Ludwig bewundert die bunte Blumenpracht. Steinfiguren der vier Jahreszeiten zieren auch im Modell die Gartenanlage. Die Engelsflügel der vergoldeten Fama-Figur im Brunnen (rechts) hat Hansjörg Schwertz aus platt gedrücktem Leim erstellt. Ein Taschentuchfetzen dient als Gewand der Schicksalsgöttin.**

→ gemeinsam. Im Schlafzimmer dominiert die Symbolfarbe des Königs, Blau. Das Bett ist unter einem Baldachin arrangiert, an dessen Ecken jeweils feine Federbüsche angebracht sind. Bilder von der Tapete und den Vorhängen am Betthimmel hat Schwertz mit Photoshop bearbeitet, ausgedruckt und verklebt. Gerollter schwerer blauer Stoff dient als Matratze und Auflage. Als goldene Balustrade vor dem Bett kommt wieder das bewährte Bavaria-Messinggeländer zum Einsatz. Hiermit wird der Abstand zwischen Monarch und restlicher Hofgesellschaft markiert. Etwa 30 Kerzen wurden aus Eiszapfenmasse und Bronzedraht gebastelt, selbst gebaute Hocker für die Dienerschaft, Stühle und ein Kamin aus Fimo sowie ein Beistelltisch mit angedeuteter Tischuhr schmücken den prunkvollen Rückzugsort des Königs. „Ich kann mir kaum vorstellen, wie aufregend das alles für Ludwig II. gewesen sein muss, wenn man sieht, wie seine Träume wahr wurden“, zeigt sich Hansjörg Schwertz fasziniert.

Zum ungestörten Träumen ließ sich der Märchenkönig auch im Speisezimmer eine technische Innovation nach französischem Vorbild einbauen: das sogenannte Tischleindeckdich. Eine clevere Vorrichtung mit Kurbelmechanik verbindet den Esstisch mit der im Untergeschoss befindlichen Küche. So erscheint er wie durch Zauberhand reichlich gedeckt im Speisezimmer. Beim Essen soll sich der König dann angeblich mit seiner imaginären Hofgesellschaft unterhalten haben. „Der Nachbau war eine Herausforderung“, erklärt Schwertz, „aber es hat sich gelohnt.“ Das Bodenstück sägte er eckig aus und bastelte Führungsschienen, über die der Tisch mit Zugschnüren aus chirurgischer Seide nach oben beziehungsweise unten gezogen werden kann. Kleine Steinchen kommen als Gewicht zum Einsatz, damit der Tisch einen leichten Hang zum Absinken hat. Die Schnüre hat der Modellbahner dann durch einen Strohhalmenschaft zum Rand des Dioramas geführt, von wo aus er den Mechanismus bedienen kann.

### Königlicher Humor

Nach dem Mittagessen zieht es den Märchenkönig wieder an die frische Luft. Zeit für einen Ausritt mit seiner Schimmelstute Cosa Rara. Einen Spaß machte sich der König offenbar daraus, ihr hin und wieder ein Mahl aus Braten, Forellen und Wein statt



**Ludwig II. mit seiner Stute Cosa Rara. Der Pferdeliebhaber soll sie mit einem ungewöhnlichen Mahl überrascht haben.**

Heu anrichten zu lassen. Auf der Suche nach Leckereien habe sie die Gaben des Königs umgeworfen und ihn so „in homerisches Gelächter“ ausbrechen lassen. So zitiert der Blog der Bayerischen Schlösserverwaltung Luise von Kobell, deren Mann im Umfeld des Königs gearbeitet hat. „Mit dieser Szene wollte ich den Humor von Ludwig II. ehren“, so der Modellbahner.

Hansjörg Schwertz setzt sich mit dem, was er im Modell abbildet, intensiv auseinander. Er liest Anekdoten, wälzt dicke Geschichtsbücher und studiert aktuelle Bilder genauso wie alte Pläne und Entwürfe. „Man kann so viel lernen, über die sozialen Verhältnisse, Monarchie, Bahntechnik, Gebäudetechnik. Das macht gerade die Epoche I für mich so spannend. Das ist Entspannung pur und eine schöne Verbindung von meinen Eisenbahnschätzen und dem Gestalten.“ Das Ergebnis lässt sich auch diese Mal wieder wahrlich sehen: „Ludwig II. ist absolut begeistert und ich natürlich huldvollst auch.“

*Text: Sarah Dannehl; Fotos: Hansjörg Schwertz*



Basteln auch Sie an einem Diorama oder einer Anlage? Dann schicken Sie uns doch ein paar Eindrücke per E-Mail an [maerklin-magazin@3g-media.de](mailto:maerklin-magazin@3g-media.de)



|  |                                                                                                                                                                                                                                                      |  |  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|--|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|--|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  |                                                                                                                                                                                                                                                      |  |  | <b>Sommerfeldt:</b> Felix Hack, Köstnerstr. 9,<br>79686 Rorschach<br>Tel.: 0363 2302376 (gerne Rückruf!)<br>Email: <a href="mailto:modellbruecken-info@sommerfeldt.de">modellbruecken-info@sommerfeldt.de</a><br><b>Google:</b> Modellbau bei Felix Hack<br>oder <a href="http://www.felix-hack-bridges.com">www.felix-hack-bridges.com</a> |
|  |                                                                                                                                                                                                                                                      |  |  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|  | <b>HACK BRÜCKEN</b><br><b>Fertigmodells aus Metallblech, Holz oder als Martin-Bausatz</b><br>Hier sehen Sie eine kleine Auswahl unserer HO-Highlights. Wir werden Ihnen<br>gerne Antworten sowie Info-Glück zu! (auch Brücken in ZN, TT, AL, Spur 1) |  |  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|  |                                                                                                                                                                                                                                                      |  |  | <b>20 Jahre<br/>Hack<br/>Brücken</b><br><br><b>2004 –<br/>2024</b>                                                                                                                                                                                                                                                                          |

Urlaub bei Freunden

**Landhotel Kaserer**

Dorfstrasse 20  
5733 Bramberg - Österreich  
++43 6566 7248

**Mit Volldampf durch den Pinzgau**  
Erholen im Landhotel Kaserer

Unser Angebot für Eisenbahnfreunde:

- ☘ Übernachtung mit Halbpension
- ☘ 1x Dampffahrt - Zell am See bis Niedernsill
- ☘ täglich freie Fahrt mit der Pinzgauerbahn (jeweils am Donnerstag)
- ☘ viele Urlaubsvorteile mit der beliebten Nationalpark-Sommercard Mobil

8 Tage/7 Nächte: **Euro 511,-**  
 4 Tage/3 Nächte: **Euro 222,-**  
 pro Person (im DZ und EZ)  
 gültig vom 09.05. bis 28.09.24

**pinzgauerbahn.at**

www.kaserer.at

Besuchen Sie unseren Online-Shop - [www.sommerfeldt.de](http://www.sommerfeldt.de)

**Stromabnehmer**

**made in Germany**

**10% Rabatt für Neukunden**  
über Gutscheincode in Online-Shop

**Oberleitung**

**made in Germany**

**SOMMERFELDT.de**

**Instagram**

**f** Besuchen Sie uns auch auf Facebook!

Sommerfeldt Oberleitungen + Stromabnehmer GmbH  
 Friedhofstr. 42 • 73110 Hattenhofen • Tel.: +49 (0) 7164/3195 • Fax: +49 (0) 7161/5786 • [info@sommerfeldt.de](mailto:info@sommerfeldt.de)

**Auhagen**

**New!**  
HO | Fischerhaus, Hofladen sowie Bootshaus mit Slipanlage

**JETZT UNSERE NEUEN MODELLE ENTDECKEN!**

**SCAN MICH**

[www.auhagen.de](http://www.auhagen.de)



# AKTUELLE KATALOGE



Märklin Neuheiten Prospekt 2024



Märklin Gesamtkatalog 2023/2024



TRIX H0 Neuheiten Prospekt 2024



TRIX H0 Hauptkatalog 2023/2024



MINITRIX Neuheiten Prospekt 2024



MINITRIX Hauptkatalog 2023/2024





LGB Neuheiten Prospekt 2024



LGB Katalog 2023



Märklin Start up/Märklin my world Katalog 2024

Die jeweiligen Händlerverzeichnisse finden Sie auf folgenden Internetseiten unter dem Menüpunkt Händler:

- [www.maerklin.de](http://www.maerklin.de)
- [www.trix.de](http://www.trix.de)
- [www.lgb.de](http://www.lgb.de)

Alle Prospekte und Kataloge von Märklin, Trix und LGB sind im Fachhandel erhältlich.



**BUSCH GmbH & Co. KG**

Katalog Modellwelten 2022/23  
Mit Neuheitenprospekt NEWS 2024  
Postfach 1260, 68502 Viernheim,  
8,- Euro (Scheck o. Bfm.)  
E-Mail: [info@busch-model.com](mailto:info@busch-model.com),  
Internet: [www.busch-model.com](http://www.busch-model.com)



# Veranstaltungskalender

Das neue Jahr hat kaum begonnen, da locken bereits wieder interessante Veranstaltungen rund um das Thema (Modell-)Bahn. Als Appetitanreger haben wir Ihnen auf dieser Seite einen kleinen Überblick zusammengestellt. Weitere Veranstaltungstipps und Anregungen finden Sie auch bei den Club-Kooperationspartnern ([www.maerklin.de](http://www.maerklin.de) Bereich Club, Stichwort Kooperationspartner).

## GROSSES DAMPFEST „DORDT IN STOOM“, FREITAG BIS SONNTAG, 24. BIS 26. MAI 2024

**NL-3310 Dordrecht, Freitag bis Sonntag, 24. bis 26. Mai 2024**

**Details:** [www.dordtinstoom.nl/Deutsch](http://www.dordtinstoom.nl/Deutsch)

Es ist das größte Dampffest seiner Art auf dem Festland: Bei „Dordt in Stoom“ pfeift, zischt und faucht es auf Dampfschiffen, aus Dampflokomotiven, Dampfmaschinen, Dampftraktoren und Dampfwerkzeugen. Bei dem Fest ist quasi die gesamte Stadt Dordrecht auf den Beinen. Zum Programm gehören auch Modellbahnschauen und Modellausstellungen. Verschiedene Anbieter haben Reiseangebote im Programm.



## SPUR-Z-WEEKEND IN ALTENBEKEN

**33184 Altenbeken, Wochenende 4. und 5. Mai 2024**

**Details:** [www.z-freunde-international.de](http://www.z-freunde-international.de)

Die Z-Gemeinde in ganz Europa freut sich wieder auf das internationale Spur-Z-Wochenende in Altenbeken. In der Eggelandhalle im Gardeweg 8 werden zahlreiche Anlagen und Kleindioramen in der Mini-Club Spurweite zu sehen sein, viele davon erstmals. Außerdem besteht Gelegenheit zum Austausch und Fachsimpeln rund um Märklins Kleinste. Geöffnet ist Samstag von 10 bis 18 Uhr und Sonntag von 11 bis 17 Uhr.

## SOMMERFEST MIT LOK-PARADE

**56070 Koblenz, Wochenende 1. und 2. Juni 2024**

**Details:** [www.dbmuseum.de/koblenz](http://www.dbmuseum.de/koblenz)

Alle zwei Jahre lockt in Koblenz das DB Museum mit seinem großen Sommerfest Eisenbahnenthusiasten aus ganz Deutschland an. Zu sehen sind zahlreiche historische Lokomotiven und Wagen, dazu gibt es ein buntes Rahmenprogramm, unter anderem mit einer Modellbahnausstellung. Höhepunkt ist die Lokparade am Samstag. Geöffnet jeweils von 10 bis 16 Uhr.

## MODELLBAHN AUF DEM BAUERNHOF

**85591 Vaterstetten, Wochenende 8. und 9. Juni 2024**

**Details:** [www.vaterstetten.de](http://www.vaterstetten.de)

Die Eisenbahnfreunde Vaterstetten veranstalten am Samstag, 8. Juni, von 13 bis 18 Uhr und Sonntag, 9. Juni von 10 bis 17 Uhr eine Modellbahnausstellung auf dem Erlebnisbauernhof „Reitsberger Hof“, Baldhamer Str. 99, 85591 Vaterstetten.

## Weitere interessante Empfehlungen:

|  | Veranstalter                           | Details                                                                                    |
|------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
| 08304                                                                              | Museumsbahn Schönheide                 | <a href="http://www.museumsbahn-schoenheide.de">www.museumsbahn-schoenheide.de</a>         |
| 09488                                                                              | Modellbahnland Erzgebirge              | <a href="http://www.modellbahnland-erzgebirge.de">www.modellbahnland-erzgebirge.de</a>     |
| 18609                                                                              | Oldtimer Museum Rügen                  | <a href="http://www.oldtimer-museum-ruegen.de">www.oldtimer-museum-ruegen.de</a>           |
| 33034                                                                              | Modellbundesbahn                       | <a href="http://www.modellbundesbahn.de">www.modellbundesbahn.de</a>                       |
| 35685                                                                              | Reise365.com                           | <a href="http://www.reise365.com">www.reise365.com</a>                                     |
| 63457                                                                              | Museumseisenbahn Hanau                 | <a href="http://www.museumseisenbahn-hanau.de">www.museumseisenbahn-hanau.de</a>           |
| 70173                                                                              | Miniaturwelten Stuttgart               | <a href="http://www.miniaturweltenstuttgart.de">www.miniaturweltenstuttgart.de</a>         |
| 72160                                                                              | SVG Eisenbahn-Erlebniswelt Horb        | <a href="http://www.eisenbahn-erlebniswelt.de">www.eisenbahn-erlebniswelt.de</a>           |
| 79822                                                                              | Märklin World Titisee                  | <a href="http://www.maerklin-world-titisee.de">www.maerklin-world-titisee.de</a>           |
| 86720                                                                              | Bayerisches Eisenbahnmuseum Nördlingen | <a href="http://www.bayerisches-eisenbahnmuseum.de">www.bayerisches-eisenbahnmuseum.de</a> |
| 88299                                                                              | Urlauer Modellbahnen Bosch & Weite     | <a href="http://www.urlauer-modellbahnen.de">www.urlauer-modellbahnen.de</a>               |
| 95339                                                                              | Deutsches Dampflokomotiv Museum        | <a href="http://www.dampflokomuseum.de">www.dampflokomuseum.de</a>                         |
|  | Veranstalter                           | Details                                                                                    |
| A-2231                                                                             | Eisenbahnmuseum Strasshof              | <a href="http://www.eisenbahnmuseum-heizhaus.com">www.eisenbahnmuseum-heizhaus.com</a>     |
| A-6870                                                                             | Bregenzerwaldbahn „Wälderbähnle“       | <a href="http://www.waelderbaehne.at">www.waelderbaehne.at</a>                             |

Kurzfristig können sich Änderungen ergeben. Bitte informieren Sie sich vorab direkt beim Veranstalter, ob die Events wie geplant stattfinden.



# Entdecken Sie das (zweit-) schönste Hobby der Welt

Was macht fast so viel Freude wie **Märklin und Modelleisenbahn**? Selber musizieren!  
Noch nie war es einfacher, ein Musikinstrument zu erlernen – egal wie jung oder alt Sie sind!

**M**usik macht glücklich – vor allem, wenn man selber spielt! Es ist bewiesen: **Kinder**, die musizieren, werden kreativer und schlauer. **Ältere Menschen**, die ein Musikinstrument spielen oder es auch noch im hohen Alter erlernen, **bleiben geistig fitter**. Jeder zweite sagt: „Ich würde gerne ein Instrument spielen!“ Erfüllen Sie sich doch den Traum – egal wie jung oder alt Sie sind! **Ob 9 oder 99!** Dafür müssen Sie nicht in eine Musikschule gehen oder Lehrer in die Wohnung holen. Mit **www.onlinemusikschule.org** lernen Sie mit Freude entspannt von zuhause aus. Sie entscheiden, wie viel und wann Sie lernen wollen – und

viel günstiger als im üblichen Musikunterricht. Denn Sie können **1500 Video-Lektionen** jederzeit übers Internet aufrufen. Oder die Musikschule schickt Ihnen einen Tablet-PC mit Ihren Kursen. So können Sie Ihren „Online-Lehrer“ überall mitnehmen.

**Für Anfänger und Fortgeschrittene** Entwickelt wurden die Kurse von renommierten Musiklehrern und Musikern, die Ihnen auch gerne beratend zur Seite stehen. Egal ob Sie **totaler Anfänger** sind oder Ihr bisheriges Spiel weiter verbessern wollen. Sie müssen keinerlei Vorkenntnisse und auch kein Noten-Wissen mitbringen. Das einzige, was Sie brauchen ist: **Lust auf Musik!**

**Bekannt aus Presse & You Tube**  
**www.onlinemusikschule.org**

Viele, viele Musik-Freunde haben mit uns schon Ihr Lieblings-Instrument erlernt. Haben Sie noch kein Instrument? Da können Ihnen unsere Partner helfen, zum Beispiel: **www.tastenzentrum.de**

Heim- und E-Orgeln, Keyboards, E-Pianos (Neu- und günstige Gebraucht-Instrumente)  
**www.tastentpoint.at**

Heim- und E-Orgeln, Keyboards, E-Pianos (Neu- und günstige Gebraucht-Instrumente)  
**www.musikritter.de**

Musikgeschäft und Musikschulen in der Pfalz (Schifferstadt und Edenkoben)  
**www.musik-lutz.de**

Fachhandel für gebrauchte Klaviere und Klavier-Reparaturen in Mannheim

Fotos: Adobe Stock, Mautner Medien

**Ob Gitarre, Klavier,  
Akkordeon, Schlagzeug  
oder Keyboard und  
E-Orgel, die wie ein  
ganzes Orchester klingen ...**

**„So macht Musiklernen Spaß!“**

Auch **Claudia Hirschfeld**, Europas erfolgreichste Pop-Organistin und „Beste Instrumentalsolistin“ (Deutscher Rock & Pop Preis), empfiehlt die **OnlineMusikschule**. Möchten Sie Claudia mal live erleben? Viele bundesweite Konzerttermine (z.B. ihre gefeierte „Luciano“-Tournée) unter **www.claudia-hirschfeld.com**

**Keyboard-Star** im Internet: Musiker **Helmut Eder** ist Gründer der OnlineMusikschule. Live: **www.youtube.com/onlinemusikschule**

**Mehr als  
1500  
Lernvideos**

**... erfüllen Sie sich jetzt Ihren Traum vom selber Musizieren.  
Mit Freude, ohne Druck, ganz einfach von zuhause aus.  
Und für Musik ist man nie zu jung und nie zu alt!**

**Mehr als 1 Million Kurs-Teilnehmer seit 2008!**

**www.onlinemusikschule.org**





## Herausgeber:

Gebr. Märklin & Cie. GmbH  
Stuttgarter Str. 55–57, 73033 Göppingen

## Redaktion:

3G Media GmbH: Stefan Bolz, Carsten Rose V.i.S.d.P.  
(Chefredakteure); Sarah Dannehl, Claus Dick,  
Mechthild Fendel, Christof Hammer, Lars Harnisch,  
Rochus Rademacher, Mario Spalj, Peter Waldeitner

## Redaktionsanschrift:

3G Media GmbH, Rotebühlstr. 51A, 70178 Stuttgart  
Tel.: +49 (0) 71 11/44 08 00-64  
E-Mail: maerklin-magazin@3g-media.de

## Autoren:

Klaus Eckert, Frank Mayer, M. T. Nickl,  
Peter Pernsteiner, Hanne Günther, Bodo Schenck,  
Andreas Schumann, Holger Späing

## Konzept und Art Direktion, Prepress/Produktion:

Publishing Group GmbH  
Tel.: +49 (0) 89/45 71 05 00  
www.publishing-group.de

## Fotografie:

Claus Ballsieper, Hannah Bichay/hey David, Werner  
Brutzer, DB Museum (Uwe Niklas), Claus Dick, Klaus  
Eckert, Eisenbahntiftung (Wolfgang Bügel, Dr. Willi  
Hager, Dieter Kempf, Norbert Steinweis), Edmund  
Frohne, Jedesto/CC4.0, Kötze Design, Märklin, Mi-  
niatur Wunderland Hamburg, Minitrix, Markus Nickl,  
Noch, Eric-Michael Peschel, Sauschwänzlebahn, Bodo  
Schenck, Hansjörg Schwert, Selfkantbahn (Markus  
Kaiser), Holger Späing, SVT Görlitz gGmbH, Technik  
Museum Sinsheim, Trix

## Anzeigen:

Publishing Group GmbH  
E-Mail: info@publishing-group.de

## Druck:

Druckhaus Kaufmann, 77933 Lahr  
Gedruckt in Deutschland/Printed in Germany

## Vertrieb:

Press Up GmbH  
Märklin Magazin-Leserservice  
Postfach 70 13 11, 22013 Hamburg

## Abonnement/Leserservice/

### Nachbestellung:

Tel.: +49 (0) 40/38 66 66-3 13  
E-Mail: maerklin-magazin@pressup.de

## Clubhotline:

Tel.: +49 (0) 71 61/6 08-2 13

## Servicehotline:

Tel.: +49 (0) 71 61/6 08-2 22

Das Märklin Magazin erscheint sechsmal im Jahr. Mitglieder der Märklin Clubs erhalten das Magazin im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Abonnement außerhalb der Mitgliedschaft kann bei Press Up (siehe Hinweis oben) bestellt werden und kostet 36 Euro im Jahr. Für unverlangte Einsendungen haftet die Gebr. Märklin & Cie. GmbH nicht. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und sind keine Stellungnahme der Redaktion. Das Märklin Magazin ist in allen Teilen urheberrechtlich geschützt und jede Verwertung außerhalb des Urhebergesetzes ist unzulässig. Jede (auch auszugsweise) anderweitige Verwertung bedarf der ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung der Gebr. Märklin & Cie. GmbH. Dies gilt sowohl für Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen und Übersetzungen als auch für die Einspeicherung in elektronische Systeme und die Weiterverarbeitung mit solchen. Eine gewerbliche Nutzung von vorgestellten Entwürfen und Arbeiten bedarf in jedem Einzelfall der schriftlichen Zustimmung der Gebr. Märklin & Cie. GmbH. Die im Heft enthaltenen Bauanleitungen und Ratschläge wurden von der Redaktion sorgfältig geprüft. Für eventuelle Abweichungen bzw. Fehler in den Angaben sowie gegebenenfalls daraus resultierende Vermögens-, Sach- und Personenschäden können Autoren und Herausgeber jedoch keine Haftung übernehmen. Der Haftungsausschluss gilt auch für Termin- und Preisangaben. Mitglied der MOROP.

(c) Copyright by Gebr. Märklin & Cie. GmbH,  
Postfach 8 60, 73008 Göppingen

# Bücher & mehr

Literaturtipps für alle Eisenbahn- und Modellbahnfans, die mehr über die faszinierende Welt der Eisenbahn erfahren möchten:

222 Seiten,  
ca. 400 Abb.,  
Format 16,5 x 23,5 cm,  
19,99 EUR  
ISBN:  
978-3-7343-2520-5



**Bezugsquelle:**  
über den Buchhandel oder über die GeraNova Bruck-  
mann Verlagshaus GmbH, Infanteriestraße 11 a,  
80797 München; [www.verlagshaus24.de](http://www.verlagshaus24.de)

Regine Heue, Klaus Viedebantt:  
Europa mit dem Zug entdecken

Noch keine konkrete Idee für den Sommer-  
urlaub? Wer in diesem Buch blättert, wird  
schnell fündig und hat dazu noch die Qual der  
Wahl zwischen 32 traumhaften Zugrouten,  
auf denen man quer durch Europa nachhaltig  
und entspannt reisen kann. Unser Favorit: Die  
Isle of Man mit fünf verschiedenen museums-  
reifen Eisen- und Straßenbahnen entdecken,  
darunter die Douglas Bay Horse Tram, die mit  
einer Pferdestärke seit 1876 über die See-  
promenade von der Victoria Pier bis zur 2,8  
Kilometer entfernten Endhaltestelle Derby  
Castle rollt. Ein inspirierender Reiseführer  
mit tollen Fotos und ausführlichen Infos zu  
den einzelnen Reiserouten.



160 Seiten, 100 Abb.,  
Format 20,5 x 14,0 cm, 19,95 EUR  
ISBN: 978-3-613-71686-5

Seiler, Michael: Mit welchem Zug kommt der Sandmann?  
Eisenbahn-Wissen für echte Fachleute

Wo findet man eine Nasenuhr? Was verbirgt sich hinter den Spitzen-  
namen Tunneligel, Schlägermütze, Pritt-Stift oder Regioschachtel?  
Oder welche Bedeutung hat der Fachbegriff Siderodromophobie?  
Nachlesen kann man dies und vieles anderes in dem neu erschienenen  
Büchlein von Michael Seiler, der unterhaltsam und mit zahlreichen  
Bildern und Dokumenten über außergewöhnliche Ideen und  
Begebenheiten rund um den Schienenverkehr erzählt. Ein netter  
Schmöker, mit dem man sein Eisenbahnwissen an der ein oder  
anderen Stelle sicher noch gut aufpolieren kann.

**Bezugsquelle:** über den Buchhandel oder über die Paul Pietsch Verlage GmbH &  
Co. KG, Hauptstätter Straße 149, 70178 Stuttgart; [www.paul-pietsch-verlage.de](http://www.paul-pietsch-verlage.de)



Tolle Fanartikel rund um das Thema Eisenbahn – wie Märklin Stehsammler, Shirts und  
Geschenkkarten für Groß und Klein – warten im Online Shop unter [www.maerklinshop.de](http://www.maerklinshop.de)  
(Bereich „FanShop“) auf Sie. Reinschauen lohnt sich.

Stefan Carstens, Wolfgang Henn: Bahn-  
dienst- und Dienstgüterwagen. Band 1:  
Spezialwagen für jeden Zweck

Ob Kohlenstaubwagen, Schlackenwagen, Wagen  
für den Kleinlokomotivtransport, Sprengzüge oder fahr-  
bare Tankanlagen – die Vielfalt der Spezialbauten  
von Bahndienst- und Dienstgüterwagen ist so  
groß wie die Zwecke, die sie erfüllen müssen. Um  
sich in dieser Fülle besser zurechtzufinden, geben  
Stefan Carstens und Wolfgang Henn anhand  
ausgesuchter Fotos von Fritz Wilke und weiteren  
bekannten Fotografen eine fundierte Übersicht  
über die unterschiedlichen Wagenbauarten von  
1930 bis zum Zeitpunkt der Privatisierung. Ein  
praktisches und gut strukturiertes Nachschlage-  
werk für alle Eisenbahninteressierten.



272 Seiten,  
ca. 750 Abb.,  
Format 21 x 29,7 cm,  
59,95 EUR  
ISBN:  
978-3-9823-2222-3

**Bezugsquelle:** über den Buchhandel oder  
über die Modellbahn Union, Gutenbergstr. 3 a,  
59174 Kamen; [www.modellbahnunion.com](http://www.modellbahnunion.com)



# HERZLICHE EINLADUNG

zum 25. Tag der offenen Tür am 25. + 26. Mai 2024 von 10 - 17 Uhr



Since 1993



**brima Modellanlagenbau GmbH**

Albert-Einstein-Str. 7 • 55435 Gau-Algesheim

Telefon +49 (0) 67 25 - 308 211 • [brima@brilmayer.de](mailto:brima@brilmayer.de)

Der Erlös aus Tombola und  
Kuchenverkauf geht wieder an  
die Tierhelfer Ingelheim e.V.

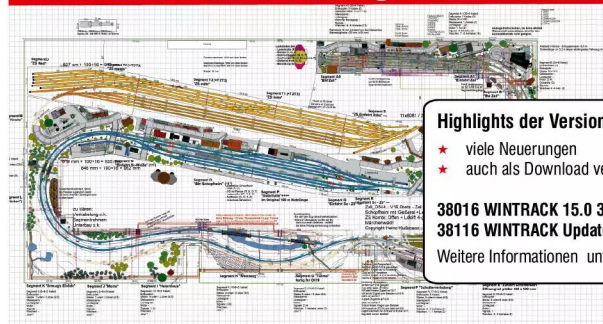
[www.modellanlagenbau.de](http://www.modellanlagenbau.de)

[www.brima-shop.de](http://www.brima-shop.de)



Das Planungsprogramm  
**WINTRACK**

**Version 16.0 3D**



#### Highlights der Version 16.0 3D

- ★ viele Neuerungen
- ★ auch als Download verfügbar!

38016 WINTRACK 15.0 3D

€ 99,50

38116 WINTRACK Update

€ 49,50

Weitere Informationen unter [www.modelplan.de](http://www.modelplan.de)



**modelplan**

... Software + Technik für Modellbahner

## WORMSER AUKTIONSHAUS

seit 1985®

4 x Auktionswoche im Jahr



SPIELZEUG  
AUKTION



KUNST/ SCHMUCK/  
NUMISMATIK  
AUKTION



MILITARIA  
AUKTION



WORMSER  
AUKTIONSHAUS  
SEIT 1985

**Wormser Auktionshaus • Auktions- und Pfandleihhaus exclusive GmbH**

Weinbrennerstraße 20 • 67551 Worms • Tel. 06247 90460 • Email: [info@wormser-auktionshaus.de](mailto:info@wormser-auktionshaus.de)

[www.wormser-auktionshaus.de](http://www.wormser-auktionshaus.de)



# Vorschau

Die Ausgabe  
03/2024 des Märklin  
Magazins erscheint  
im Juni 2024!



## MODELL & TECHNIK

### Unbändige Kraft für die Gotthardstrecke

Sie war einmal die stärkste Lok der Welt und der ganze Stolz der Eidgenossen: Als die Ae 8/14 im Jahr 1939 auf der Schweizer Landesausstellung präsentiert wurde, erhielt die mächtige Maschine den hübschen Spitznamen „Landi-Lok“. Märklin bietet diese Legende nun als komplette Neuentwicklung. Wir sehen uns das Modell näher an.

## SPEZIAL

### Mit digitalen Lösungen vorankommen

Eine analoge Modellbahn mit Trafo war gestern – die Zukunft liegt im Digital-Betrieb. Für die Entwicklung von Central Station & Co. hat sich Märklin einen erfahrenen Partner gesucht. Der Elektronik-Systemanbieter Sontheim liefert Platinen und andere System-Bauteile. Wir haben das Unternehmen im Allgäu besucht und bieten exklusive Einblicke in Produktion und Entwicklung.



## ANLAGENBAU

### Große Welt im kleinen Maßstab

Die Modellbahngruppe Lindau hat ein rund 100 Quadratmeter großes Modellbahnreich in Spur N geschaffen. Zu sehen ist auf der wunderbar vorbildgerechten Modulanlage die nähere Umgebung am Bodensee mit vielen zauberhaften Details und einigen schönen Überraschungen. Im ersten Teil unseres Anlagenporträts zeigen wir, wie aus zwei alten Postwaggons ein Modellbahntraum entsteht.

## VORBILD

### Charmante Schienenstars in Rot

Rote Pfeile – nicht nur bei Eisenbahnfreunden aus der Schweiz lösen diese beiden Wörter eine Menge Emotionen aus. Die Leichttriebwagen, in denen sich einst auch Winston Churchill durch die Eidgenossenschaft kutschieren ließ, waren in den 1930er-Jahren so beliebt, dass die Fahrgäste sie regelrecht stürmten. Drei der beliebten roten Flitzer sind noch in Betrieb. Wir schauen sie uns an und erzählen ihre Geschichte.

### Hinweis

Aus Aktualitätsgründen kann es bei einzelnen Themen zu Verschiebungen kommen.





Die Lichtschacht-  
abdeckung schützt  
vor Starkregen und  
Hochwasser!

**modasafe**   
Die Lichtschachtabdeckung,  
die schützt.

## WASSER-, SCHMUTZ- UND EINBRUCHSCHUTZ



### Vorteile durch modasafe Lichtschachtabdeckungen!

- Optimaler Schutz vor Wasser, Schmutz und Einbruch
- Licht- und luftdurchlässig
- Alles aus einer Hand Beratung, Planung, Ausführung
- Persönliches Aufmaß vor Ort
- Individuelle Fertigung
- Lieferung/Einbau deutschlandweit

Überzeugen Sie sich persönlich  
von den Vorteilen der  
modasafe Lichtschachtabdeckung:

**Baumesse Darmstadt**  
Fr 05. – So 07. Apr. 2024  
10:00 – 18:00 Uhr  
Messplatz  
64289 Darmstadt  
**Halle 2, Stand 2.280**

Modahum GmbH  
Weihermühle 2  
82544 Egling



+49 (0) 81 76/93 10-0



info @ moda-safe.de



+49 (0) 81 76/93 10-93



www.moda-safe.de

Ausschneiden und abschicken!



Ja, senden Sie mir kostenlose Informationen zur  
modasafe Lichtschachtabdeckung!

Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Lichtschachtbreite [cm]  Lichtschachtlänge [cm]

Bitte Coupon ausschneiden und an Modahum GmbH, Weihermühle 2,  
82544 Egling, senden.





# Große Rappelkiste!

**EUROTRAIN®**  
... fährt für idee+spiel

Preis-, Farb- und Modellabweichungen möglich. Nur solange der Vorrat reicht. Preise inkl. Umsatzsteuer.  
Angebot bei allen teilnehmenden Idee+spiel-Händlern, zu finden unter [www.idealandspiel.com/de/fachgeschaeft/](http://www.idealandspiel.com/de/fachgeschaeft/)  
Verbung konzipiert von idee+spiel, Betriebs - GmbH, Dammerring 4, 51135 Hildesheim.



Abbildung zeigt Versienmuster

**EUROTRAIN®**  
EXKLUSIV

**märklin**

**Verfügbar ab April 2024**

**Limitierte Sonderauflage - Solange der Vorrat reicht.**

## H0 Personenwagen „Donnerbüchse“

- Rubinrot/Beige Grundfarbgebung
- 1. / 2. Klasse
- Wagenlaufschilde „Sonderfahrt Wagen 6“
- Historisch angenäherter Zustand der Epoche III
- Fortsetzung der Museumsbahnwagen 43142 und 43140 und 43158



Art.-Nr. 43157

**€ 47,99**

[www.idealandspiel.com](http://www.idealandspiel.com)

**idee+spiel** ist ein Spielwaren- und Modellhobby-Fachhändler-Verbund mit über 600 kompetenten Geschäften.

Info-Telefon: 0 51 21/51 11 11 Montag - Freitag: 9.00 - 17.00 Uhr